# BEDIENUNGSANLEITUNG 2021

READY TO RACE

## 790 ADVENTURE R

Art.-Nr. 3214293de




KTM

# LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

| | |
|---|---|
| Fahrzeugidentifikationsnummer (📖 S. 13) | Händlerstempel |
| Motornummer (📖 S. 14) | |
| Schlüsselnummer (📖 S. 13) | |

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2021 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

790 ADVENTURE R ASEAN (F9688U3)

790 ADVENTURE R CN (F9687U3)

790 ADVENTURE R PH (F9682U3)

790 ADVENTURE R AR (F9642U3)

3214293de

03/2021

# INHALTSVERZEICHNIS


1 DARSTELLUNGSMITTEL ..... 6
1.1 Verwendete Symbole ..... 6
1.2 Benutzte Formatierungen ..... 6
2 SICHERHEITSHINWEISE ..... 7
2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch ..... 7
2.2 Fehlgebrauch ..... 7
2.3 Sicherheitshinweise ..... 7
2.4 Gefahrengrade und Symbole ..... 7
2.5 Warnung vor Manipulationen ..... 8
2.6 Sicherer Betrieb ..... 8
2.7 Schutzkleidung ..... 9
2.8 Arbeitsregeln ..... 9
2.9 Umwelt ..... 9
2.10 Bedienungsanleitung ..... 9
3 WICHTIGE HINWEISE ..... 10
3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung ..... 10
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe ..... 10
3.3 Ersatzteile, Zubehör ..... 10
3.4 Service ..... 10
3.5 Abbildungen ..... 10
3.6 Kundendienst ..... 10
4 FAHRZEUGANSICHT ..... 11
4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung) ..... 11
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) ..... 12
5 SERIENNUMMERN ..... 13
5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer ..... 13
5.2 Typenschild ..... 13
5.3 Schlüsselnummer ..... 13
5.4 Motornummer ..... 14
5.5 Gabelartikelnummer ..... 14
5.6 Federbein-Artikelnummer ..... 14
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer ..... 14
6 BEDIENELEMENTE ..... 15
6.1 Kupplungshebel ..... 15
6.2 Handbremshebel ..... 15
6.3 Gasdrehgriff ..... 15
6.4 Schalter links am Lenker ..... 15
6.4.1 Kombischalter ..... 15
6.4.2 Lichtschalter ..... 16
6.4.3 Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (optional) ..... 16
6.4.4 Menütasten ..... 17
6.4.5 Blinkerschalter ..... 18
6.4.6 Hupentaste ..... 18
6.5 Schalter rechts am Lenker ..... 18
6.5.1 Starttaste/Not-Aus-Schalter ..... 18
6.6 Zünd- und Lenkschloss ..... 19
6.7 Lenkung absperren ..... 19
6.8 Lenkung entsperren ..... 19
6.9 Steckdose für elektrisches Zubehör ..... 20
6.10 Kraftstofftankverschluss öffnen ..... 20
6.11 Kraftstofftankverschluss schließen ..... 21
6.12 Kraftstoffhähne ..... 21
6.13 Staufach links öffnen ..... 21
6.14 Staufach links schließen ..... 22
6.15 Staufach rechts öffnen ..... 23
6.16 Staufach rechts schließen ..... 23
6.17 Bordwerkzeug ..... 24
6.18 Haltegriffe ..... 24
6.19 Gepäckträgerplatte ..... 24
6.20 Sitzbankschloss ..... 24
6.21 Soziusfußrasten ..... 25
6.22 Schalthebel ..... 25
6.23 Fußbremshebel ..... 25
6.24 Seitenständer ..... 26
7 KOMBIINSTRUMENT ..... 27
7.1 Kombiinstrument ..... 27
7.2 Aktivierung und Test ..... 27
7.3 Tag-Nacht-Modus ..... 27
7.4 Warnungen ..... 28
7.5 Glatteiswarnung ..... 28
7.6 Kontrollleuchten ..... 29
7.7 Display ..... 30
7.8 RALLY Display ..... 31
7.9 Drehzahl ..... 32
7.10 Schaltblitz ..... 32
7.11 Geschwindigkeitsanzeige ..... 32
7.12 Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage (optional) ..... 33
7.13 Ride-Anzeige ..... 33
7.14 ABS-Anzeige ..... 33
7.15 MTC-Anzeige ..... 33
7.16 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur ..... 34
7.17 Kraftstoffstandanzeige ..... 34
7.18 Umgebungsluft-Temperaturanzeige ..... 35
7.19 Uhrzeit ..... 35
7.20 Favorites-Anzeige ..... 35
7.21 Quick Selector 1-Anzeige ..... 35
7.22 Quick Selector 2-Anzeige ..... 36
7.23 Navigation-Anzeige (optional) ..... 36
7.24 Menü ..... 36
7.24.1 KTM MY RIDE (optional) ..... 36
7.24.2 Audio (optional) ..... 37
7.24.3 Navigation (optional) ..... 38
7.24.4 Navigation Setup (optional) ..... 38

7.24.5 Volume (optional) ..... 39
7.24.6 Pairing (optional) ..... 39
7.24.7 Phone (optional) ..... 40
7.24.8 Headset (optional) ..... 41
7.24.9 Telefonie (optional) ..... 42
7.24.10 Trips/Data ..... 43
7.24.11 General Info ..... 43
7.24.12 Trip 1 ..... 43
7.24.13 Trip 2 ..... 44
7.24.14 TPMS (Funktion optional) ..... 44
7.24.15 Warning ..... 45
7.24.16 Ride Mode ..... 45
7.24.17 Ride Mode ..... 45
7.24.18 Rally ..... 46
7.24.19 Throttle Response ..... 46
7.24.20 Leave Rally ..... 47
7.24.21 Motorcycle ..... 47
7.24.22 MTC ..... 47
7.24.23 ABS ..... 48
7.24.24 Quick Shift+ (optional) ..... 48
7.24.25 Settings ..... 48
7.24.26 Favorites ..... 49
7.24.27 Quick Selector 1 ..... 49
7.24.28 Quick Selector 2 ..... 49
7.24.29 Bluetooth (optional) ..... 50
7.24.30 Display Theme ..... 50
7.24.31 Shift Light ..... 50
7.24.32 Lights up ..... 51
7.24.33 Flashes ..... 51
7.24.34 Shift Light ..... 51
7.24.35 Uhrzeit und Datum einstellen ..... 52
7.24.36 DRL ..... 53
7.24.37 Units ..... 53
7.24.38 Distance ..... 53
7.24.39 Temperature ..... 54
7.24.40 Fuel Cons ..... 54
7.24.41 Language ..... 54
7.24.42 Service ..... 55
7.24.43 Extra Functions ..... 55

8 ERGONOMIE ..... 56

8.1 Lenkerposition ..... 56
8.2 Lenkerposition einstellen 🔧 ..... 56
8.3 Windschild einstellen ..... 57
8.4 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ..... 57
8.5 Grundstellung des Handbremshebels einstellen ..... 58
8.6 Fußbremshebel-Auftritt einstellen ..... 58
8.7 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ..... 59
8.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ..... 60
8.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ..... 60

9 INBETRIEBNAHME ..... 61

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ..... 61
9.2 Motor einfahren ..... 62
9.3 Fahrzeug beladen ..... 62

10 FAHRANLEITUNG ..... 64

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ..... 64
10.2 Fahrzeug starten ..... 64
10.3 Anfahren ..... 65
10.4 Quickshifter+ (optional) ..... 66
10.5 Schalten, Fahren ..... 66
10.6 Abbremsen ..... 69
10.7 Anhalten, Parken ..... 70
10.8 Transportieren ..... 71
10.9 Kraftstoff tanken ..... 72

11 SERVICEPLAN ..... 74

11.1 Zusätzliche Informationen ..... 74
11.2 Pflichtarbeiten ..... 74
11.3 Empfohlene Arbeiten ..... 75

12 FAHRWERK ABSTIMMEN ..... 76

12.1 Gabel/Federbein ..... 76
12.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen ..... 76
12.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen ..... 77
12.4 Federvorspannung der Gabel einstellen ..... 77
12.5 Druckstufendämpfung Federbein ..... 78
12.6 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen ..... 78
12.7 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen ..... 79
12.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen ..... 80
12.9 Federvorspannung des Federbeines einstellen 🔧 ..... 80

13 SERVICEARBEITEN FAHRWERK ..... 82

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben ..... 82
13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen ..... 82
13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben ..... 82
13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen ..... 83
13.5 Sitzbank abnehmen ..... 83
13.6 Sitzbank montieren ..... 83
13.7 Kettenverschmutzung kontrollieren ..... 84

13.8 Kette reinigen ... 84
13.9 Kettenspannung kontrollieren ... 85
13.10 Kettenspannung einstellen ... 85
13.11 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ... 86
13.12 Seitenverkleidung links ausbauen ... 88
13.13 Seitenverkleidung links einbauen ... 89
13.14 Seitenverkleidung rechts ausbauen ... 89
13.15 Seitenverkleidung rechts einbauen ... 90
13.16 Batterieabdeckung ausbauen ... 90
13.17 Batterieabdeckung einbauen ... 91
13.18 Kraftstofftankspoiler links ausbauen ... 91
13.19 Kraftstofftankspoiler links einbauen ... 92
13.20 Kraftstofftankspoiler rechts ausbauen ... 93
13.21 Kraftstofftankspoiler rechts einbauen ... 94
13.22 Kotflügel vorn ausbauen ... 95
13.23 Kotflügel vorn einbauen ... 95
13.24 Gabelschutz ausbauen ... 96
13.25 Gabelschutz einbauen ... 96
13.26 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 🔧 ... 96
13.27 Windschild ausbauen ... 97
13.28 Windschild einbauen ... 98
13.29 Kraftstofftankverkleidung links ausbauen ... 98
13.30 Kraftstofftankverkleidung links einbauen ... 99
13.31 Kraftstofftankverkleidung rechts ausbauen ... 100
13.32 Kraftstofftankverkleidung rechts einbauen ... 100
13.33 Motorschutz ausbauen ... 101
13.34 Motorschutz einbauen ... 102

14 BREMSANLAGE ... 104

14.1 Antiblockiersystem (ABS) ... 104
14.2 Bremsscheiben kontrollieren ... 105
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 106
14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 106
14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 107
14.6 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 108
14.7 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 108
14.8 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 109
14.9 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 110

15 RÄDER, REIFEN ... 111

15.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 111
15.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 112
15.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 113
15.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 115
15.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 ... 116
15.6 Reifenzustand kontrollieren ... 117
15.7 Reifendruck kontrollieren ... 118
15.8 Speichenspannung kontrollieren ... 118
15.9 Schlauchloses Reifensystem ... 119
15.10 Verwendung von Pannenspray ... 119

16 ELEKTRIK ... 121

16.1 Tagfahrlicht (**DRL**) ... 121
16.2 12-V-Batterie ausbauen 🔧 ... 121
16.3 12-V-Batterie einbauen 🔧 ... 123
16.4 12-V-Batterie laden 🔧 ... 124
16.5 Hauptsicherung wechseln ... 126
16.6 ABS-Sicherungen wechseln ... 127
16.7 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln ... 128
16.8 Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 129
16.9 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen ... 130
16.10 Diagnosestecker ... 131
16.11 ACC1 und ACC2 vorn ... 131
16.12 ACC1 und ACC2 hinten ... 131

17 KÜHLSYSTEM ... 132

17.1 Kühlsystem ... 132
17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren ... 132
17.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren ... 133

18 MOTOR ABSTIMMEN ... 135

18.1 Ride Mode ... 135
18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (Kurven-MTC) ... 135
18.3 Schlupfanpassung ... 136
18.4 Throttle Response ... 136

19 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 137

19.1 Motorölstand kontrollieren ... 137
19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 ... 137
19.3 Motoröl nachfüllen ... 139
19.4 Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren ... 140
19.5 Leerweg am Kupplungshebel einstellen 🔧 ... 140

20 REINIGUNG, PFLEGE ..... 141

20.1 Motorrad reinigen ..... 141
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ..... 142

21 LAGERUNG ..... 144

21.1 Lagerung ..... 144
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ..... 145

22 FEHLERSUCHE ..... 146

23 TECHNISCHE DATEN ..... 148

23.1 Motor ..... 148
23.2 Anzugsdrehmomente Motor ..... 149
23.3 Füllmengen ..... 151
23.3.1 Motoröl ..... 151
23.3.2 Kühlflüssigkeit ..... 151
23.3.3 Kraftstoff ..... 152
23.4 Fahrwerk ..... 152
23.5 Elektrik ..... 153
23.6 Reifen ..... 153
23.7 Gabel ..... 153
23.8 Federbein ..... 154
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk ..... 155

24 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN ..... 159

24.1 Konformitätserklärungen ..... 159
24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen ..... 159

25 BETRIEBSSTOFFE ..... 160

26 HILFSSTOFFE ..... 162

27 NORMEN ..... 163

28 FACHWORTVERZEICHNIS ..... 164

29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ..... 165

30 SYMBOLVERZEICHNIS ..... 166

30.1 Rote Symbole ..... 166
30.2 Gelbe und orange Symbole ..... 166
30.3 Grüne und blaue Symbole ..... 166

INDEX ..... 167

# 1 DARSTELLUNGSMITTEL

## 1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.

| | |
|---|---|
| ✓ | Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion). |
| ✗ | Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion). |
|  | Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut. |
|  | Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen). |
|  | Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps. |
| » | Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt. |
| V | Kennzeichnet eine Spannungsmessung. |
| A | Kennzeichnet eine Strommessung. |
|  | Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten. |

## 1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

| | |
|---|---|
| **Eigenname** | Kennzeichnet einen Eigennamen. |
| **Name®** | Kennzeichnet einen geschützten Namen. |
| **Marke™** | Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr. |
| **Unterstrichene Begriffe** | Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind. |

## 2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhält. Dieses Fahrzeug ist nicht für die Benutzung auf Rennstrecken geeignet.

**Info**
Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

## 2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

## 2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Produkt sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

**Info**
An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Produktes sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

## 2.4 Gefahrengrade und Symbole

**Gefahr**
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Warnung**
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Vorsicht**
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Hinweis**
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Hinweis**
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

## 2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zum Service, zur Reparatur oder zum Austausch sowie
2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

## 2.6 Sicherer Betrieb

**Gefahr**

**Unfallgefahr** Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

## 2.7 Schutzkleidung

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

## 2.8 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)
Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.
Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

## 2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

## 2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.

**Tipp**

Speichern Sie diese Bedienungsanleitung auf Ihrem Endgerät ab, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachlesen können.

Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.
Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung. Über Ihren autorisierten KTM-Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.
Internationale KTM-Website: KTM.com

# 3 WICHTIGE HINWEISE

## 3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

## 3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe



**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

## 3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.com

## 3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

## 3.5 Abbildungen

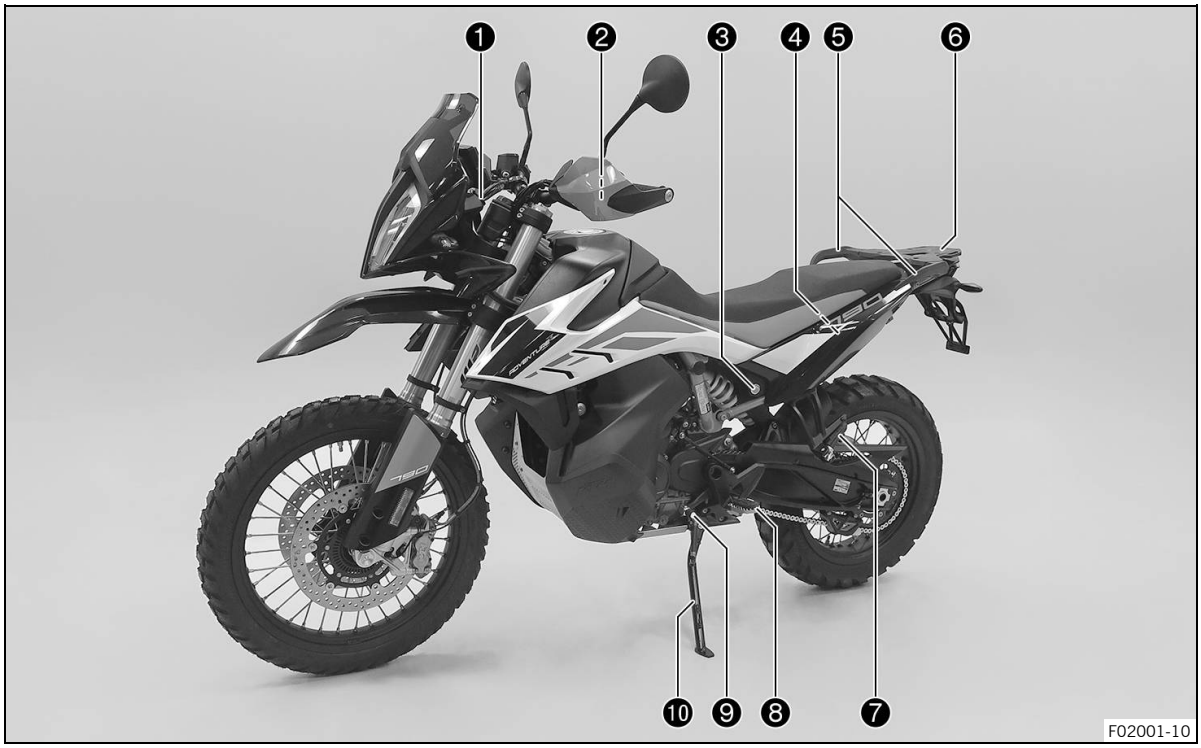
Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

## 3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

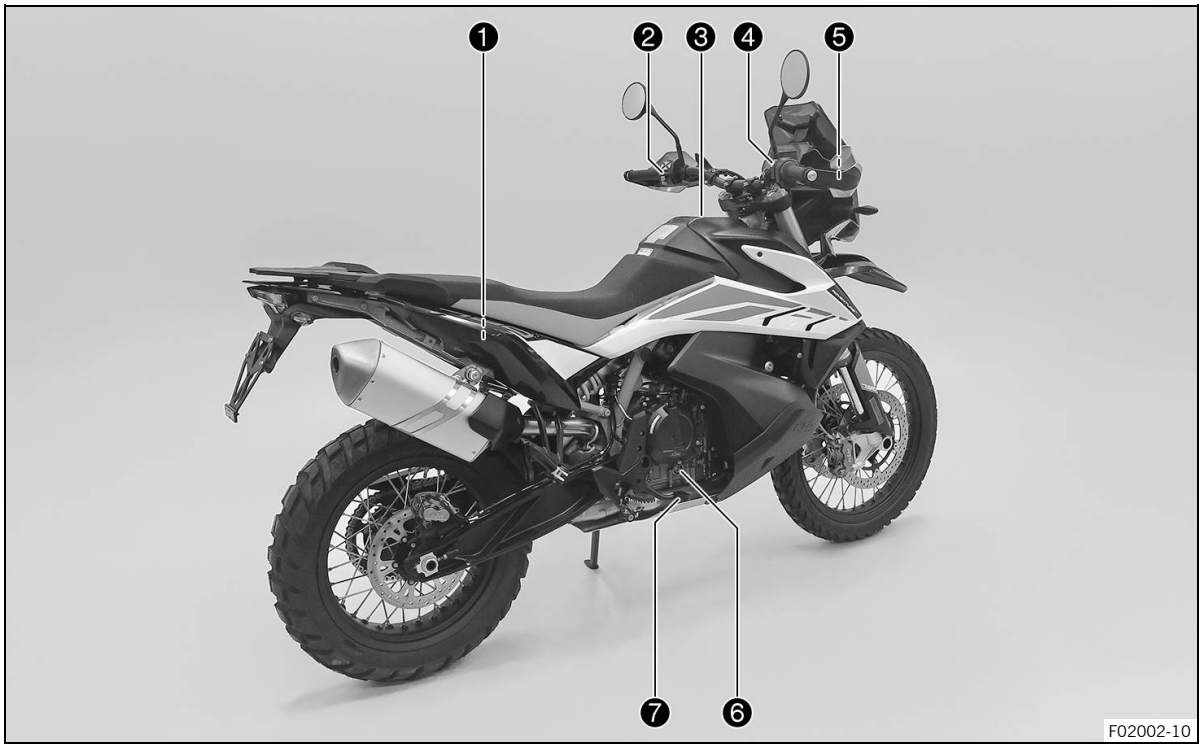
Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.com

## 4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



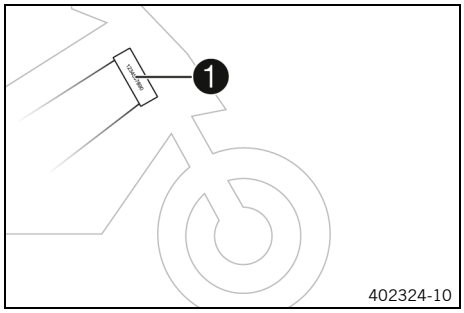

1. Steckdose für elektrisches Zubehör (S. 20)
2. Kupplungshebel (S. 15)
3. Sitzbankschloss (S. 24)
4. Staufach links
5. Haltegriffe (S. 24)
6. Gepäckträgerplatte (S. 24)
7. Soziusfußrasten (S. 25)
8. Fahrerfußrasten
9. Schalthebel (S. 25)
10. Seitenständer (S. 26)

## 4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



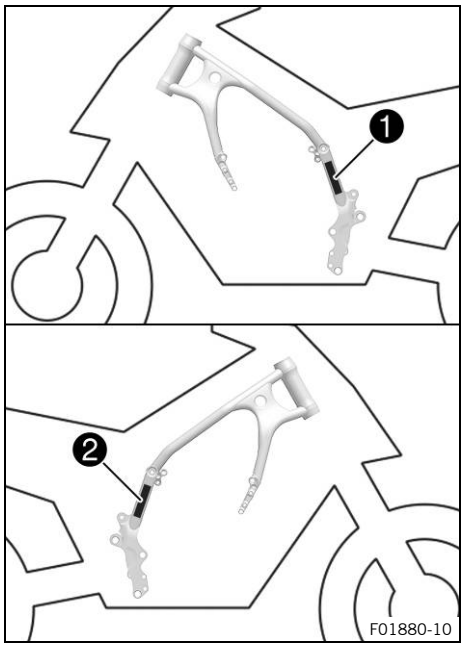

1 Staufach rechts
2 Lichtschalter (📖 S. 16)
2 Menütasten (📖 S. 17)
2 Blinkerschalter (📖 S. 18)
2 Hupentaste (📖 S. 18)
3 Kraftstofftankverschluss
4 Starttaste/Not-Aus-Schalter (📖 S. 18)
5 Handbremshebel (📖 S. 15)
6 Motoröl-Schauglas
7 Fußbremshebel (📖 S. 25)

## 5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



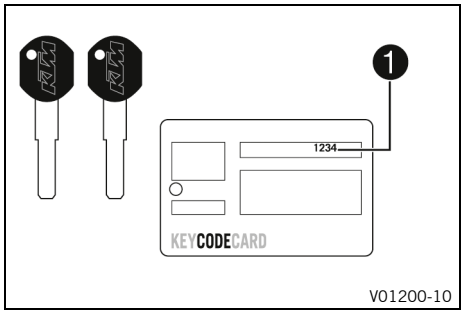

Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

## 5.2 Typenschild




Das Typenschild ❶ ist am Rahmen links angebracht.
Das Typenschild Australien ❷ ist am Rahmen rechts angebracht.

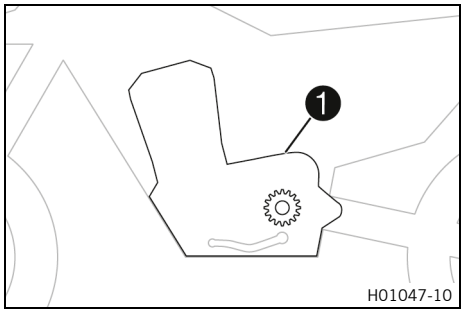
## 5.3 Schlüsselnummer




Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

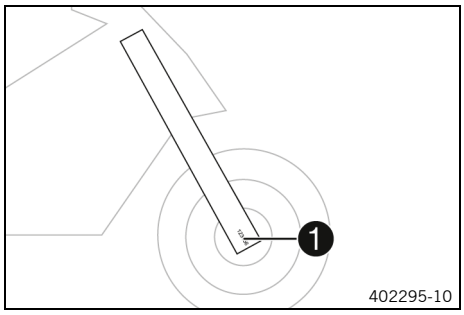
**Info**
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

## 5.4 Motornummer



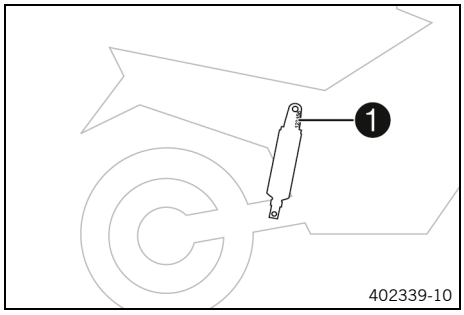

Die Motornummer ❶ ist am Motorgehäuse oben eingeprägt.

## 5.5 Gabelartikelnummer



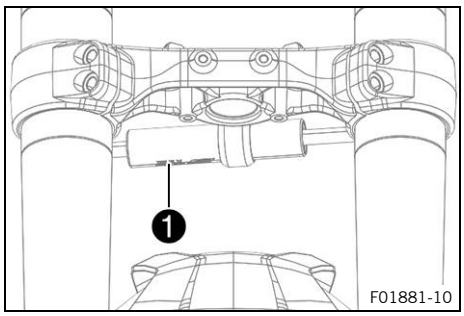

Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

## 5.6 Federbein-Artikelnummer



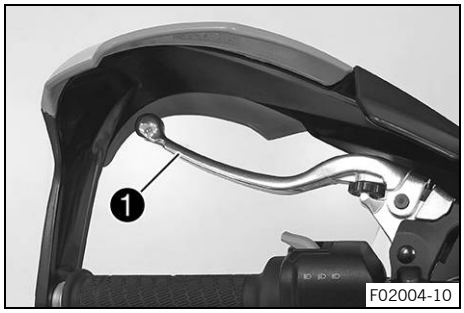

Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil angebracht.

## 5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer



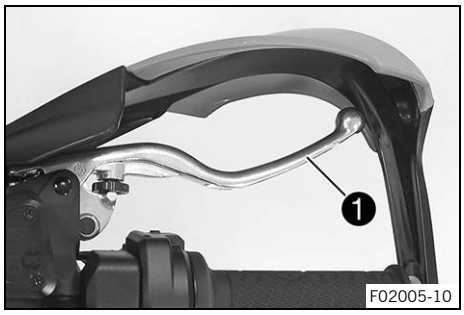

Die Lenkungsdämpfer-Artikelnummer ❶ ist auf der Unterseite des Lenkungsdämpfers eingeprägt.

## 6.1 Kupplungshebel



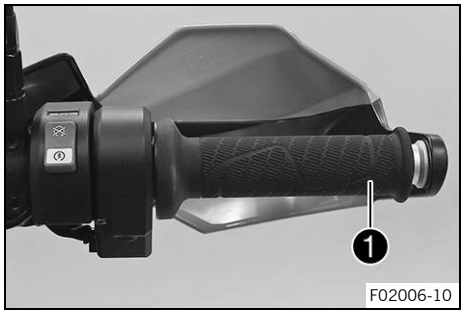

Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.

## 6.2 Handbremshebel




Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

## 6.3 Gasdrehgriff

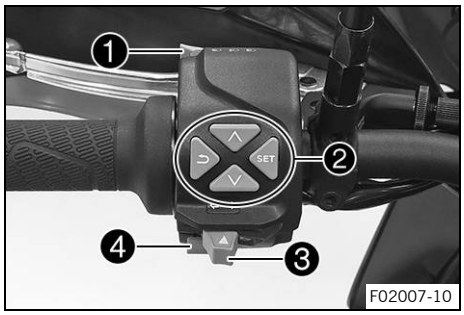



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

## 6.4 Schalter links am Lenker

### 6.4.1 Kombischalter

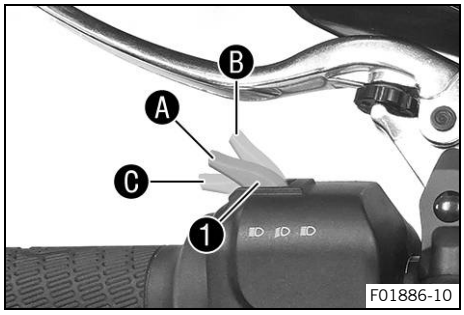
Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.




**Übersicht Kombischalter links**

❶ Lichtschalter (📖 S. 16)
❷ Menütasten (📖 S. 17)
❸ Blinkerschalter (📖 S. 18)
❹ Hupentaste (📖 S. 18)

### 6.4.2 Lichtschalter

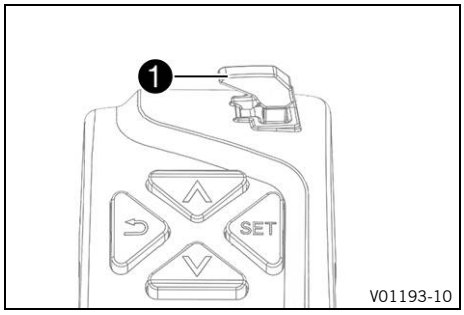



Der Lichtschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓐ. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet. |
| | Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓑ gedrückt. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet. |
| | Lichthupe – Lichtschalter in Stellung Ⓒ ziehen. |

### 6.4.3 Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (optional)




Der Taster der Geschwindigkeitsregelanlage ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage in der Grundstellung.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach links gedrückt. – In dieser Stellung wird die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ein- und ausgeschaltet. Der Betriebszustand wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage kurz nach oben gedrückt. – Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten. Jedes weitere kurze Drücken erhöht die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach oben gedrückt gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit erhöht sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage kurz nach unten gedrückt. – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird aktiviert und die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten. Jedes weitere kurze Drücken verringert die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach unten gedrückt gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit verringert sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.

**Info**

Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden. Die gewählte Geschwindigkeit wird gehalten.
Wenn die Zielgeschwindigkeit durch Drehen am Gasdrehgriff für weniger als 30 Sekunden überschritten wird, bleibt die Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert.

Zum Ausschalten der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion den Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach links drücken.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird außerdem in folgenden Fällen deaktiviert:

- Betätigung des Handbremshebels
- Betätigung des Fußbremshebels
- Betätigung des Kupplungshebels
- Zudrehen des Gasdrehgriffes über die Grundstellung hinaus
- Regelung der Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**)
- Schlupf am Hinterrad oder abhebendes Vorderrad
- Auftreten einer Fehlfunktion, der die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion beeinträchtigt
- Überschreiten der Zielgeschwindigkeit bei einem Überholvorgang für mehr als 30 Sekunden

**Warnung**

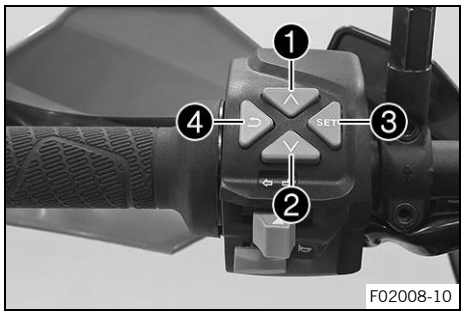
**Unfallgefahr** Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nicht für alle Fahrsituationen geeignet.

Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird unterschritten, wenn bei einer Steigung die Motorleistung nicht ausreicht.
Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird überschritten, wenn bei einem Gefälle die Motorbremswirkung nicht ausreicht.

- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht auf kurvenreichen Straßen.
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht bei glatter Fahrbahn (z. B. Regen, Eis, Schnee), schlechter Sicht oder auf unbefestigtem Untergrund (z. B. Sand, Steine, Geröll).
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht, wenn das Verkehrsaufkommen eine konstante Geschwindigkeit nicht zulässt.

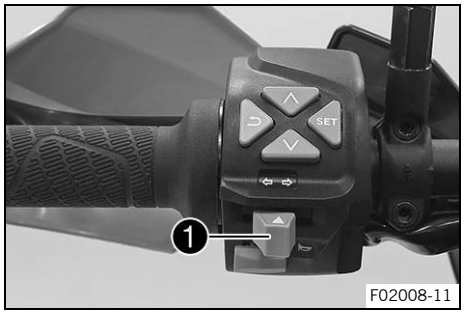
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nur bei aktivierter Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**) verfügbar.
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**) abgeschaltet wird, wird die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ebenfalls ausgeschaltet.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist während starker Beschleunigung nicht aktivierbar.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nur im 2., 3., 4., 5. und 6. Gang aktivierbar.
Der Regelbereich reicht von 30 bis 160 km/h oder von 18 bis 98 mph.

### 6.4.4 Menütasten




Die Menütasten sind zentral am Kombischalter links angebracht.
Mit den Menütasten wird das Display am Kombiinstrument gesteuert.
Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

### 6.4.5 Blinkerschalter



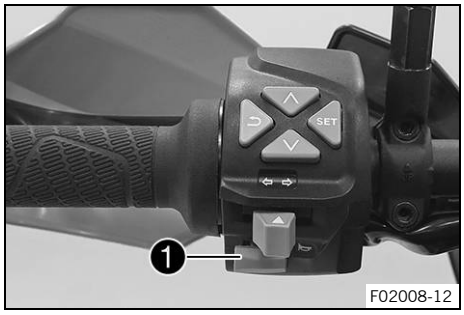

Der Blinkerschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Blinker aus |
| ⇦ | Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück. |
| ⇨ | Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück. |

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

### 6.4.6 Hupentaste



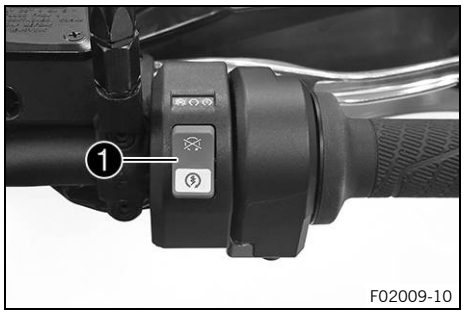

Die Hupentaste ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Hupentaste in der Grundstellung
- Hupentaste gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

## 6.5 Schalter rechts am Lenker

### 6.5.1 Starttaste/Not-Aus-Schalter




Die/Der Starttaste/Not-Aus-Schalter ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Starttaste/Not-Aus-Schalter aus (obere Stellung) – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Display erscheint. |
| | Starttaste/Not-Aus-Schalter ein (mittlere Stellung) – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen. |
| | Startermotor ein (untere Stellung) – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt. |

## 6.6 Zünd- und Lenkschloss




Das Zünd- und Lenkschloss befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

**Mögliche Zustände**

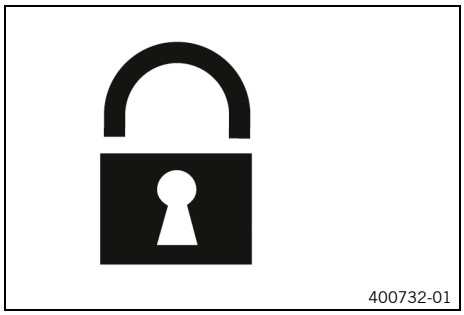
| | |
|---|---|
|  | Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden. |
|  | Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden. |
|  | Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden. |

## 6.7 Lenkung absperren

**Hinweis**

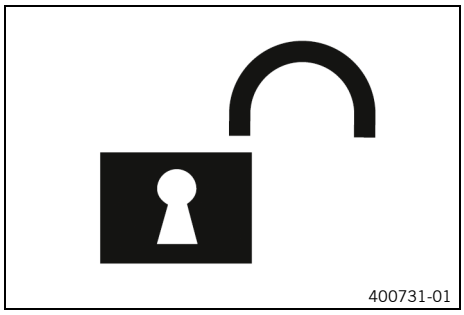
**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



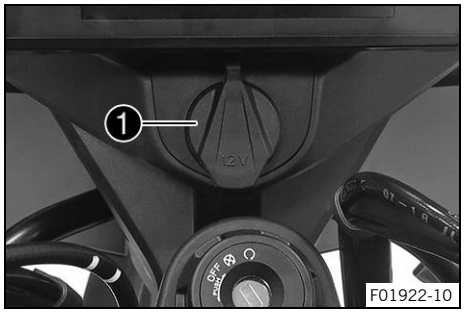

– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach links einschlagen.
– Zündschlüssel in das Zünd- und Lenkschloss stecken, eindrücken und nach links drehen. Zündschlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

## 6.8 Lenkung entsperren




– Zündschlüssel in das Zünd- und Lenkschloss stecken, eindrücken und nach rechts drehen. Zündschlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

## 6.9 Steckdose für elektrisches Zubehör




Die Steckdose ❶ für elektrisches Zubehör ist vor der oberen Gabelbrücke angebracht.
Sie ist an das Zündungsplus angeschlossen und abgesichert.

| Steckdose für elektrisches Zubehör | |
|---|---|
| Spannung | 12 V |
| maximale Stromaufnahme | 10 A |

## 6.10 Kraftstofftankverschluss öffnen

### Gefahr

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

### Warnung

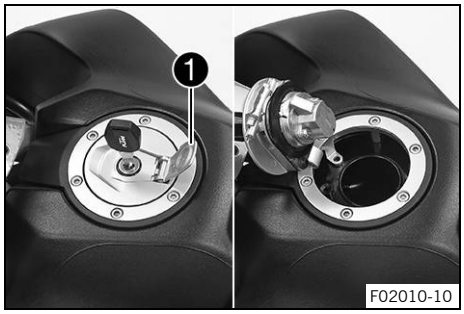
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

### Hinweis

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.




- Abdeckung ❶ am Kraftstofftankverschluss hochklappen und Zündschlüssel in das Schloss stecken.

### Hinweis

**Beschädigungsgefahr** Der Zündschlüssel kann bei Überlastung brechen.

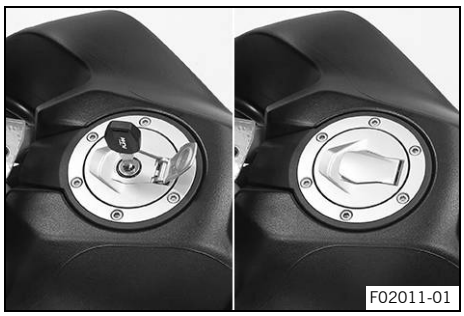
Beschädigte Zündschlüssel müssen ausgetauscht werden.

- Drücken Sie auf den Kraftstofftankverschluss, um den Zündschlüssel zu entlasten.

- Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.

– Kraftstofftankverschluss hochklappen.

## 6.11 Kraftstofftankverschluss schließen




– Kraftstofftankverschluss herunterklappen.
– Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Kraftstofftankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Schloss schließt.

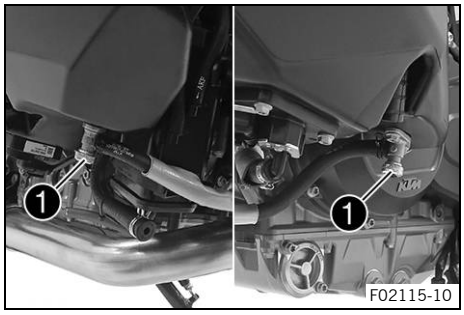
**Warnung**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Kontrollieren Sie den Kraftstofftankverschluss nach dem Schließen auf korrekte Verriegelung.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

– Zündschlüssel abziehen und Abdeckung herunterklappen.

## 6.12 Kraftstoffhähne




An jeder Seite des Kraftstofftanks befindet sich ein Kraftstoffhahn ❶.

**Info**

Die Kraftstoffhähne befinden sich hinter den Kraftstofftankverkleidungen.
Die Kraftstoffhähne müssen im Betrieb immer geöffnet sein.
Die Kraftstoffhähne werden nur zum Abnehmen des Kraftstofftanks geschlossen.

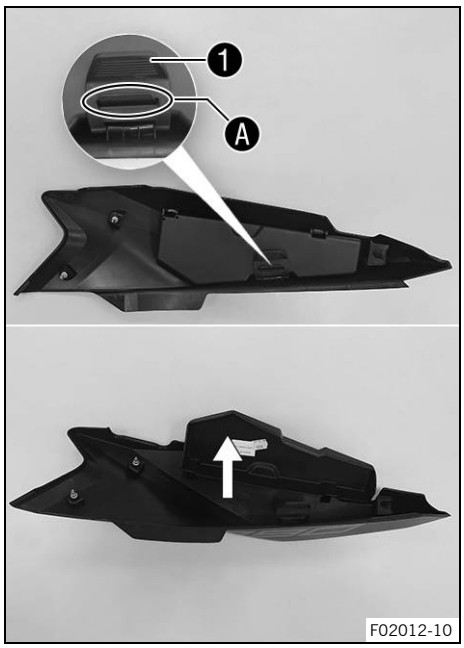
**Mögliche Zustände**

- Kraftstoffhähne geschlossen – Es kann kein Niveauausgleich erfolgen und die Kraftstoffversorgung zum Drosselklappenkörper ist geschlossen.
- Kraftstoffhähne geöffnet – Es kann ein Niveauausgleich erfolgen und die Kraftstoffversorgung zum Drosselklappenkörper ist geöffnet.

## 6.13 Staufach links öffnen

**Vorarbeit**

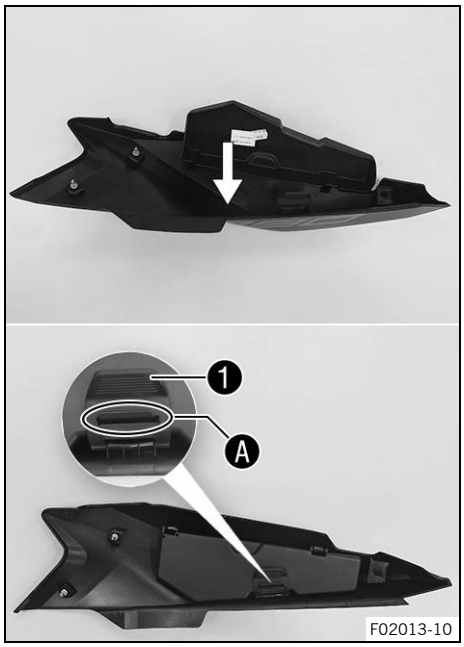
– Sitzbank abnehmen. (S. 83)
– Seitenverkleidung links ausbauen. (S. 88)




**Hauptarbeit**

– Verschlussgummi 1 anheben und im Bereich A aushängen.
– Staufach öffnen.

## 6.14 Staufach links schließen




**Hauptarbeit**

– Staufach schließen.
– Verschlussgummi 1 anheben und im Bereich A einhängen.

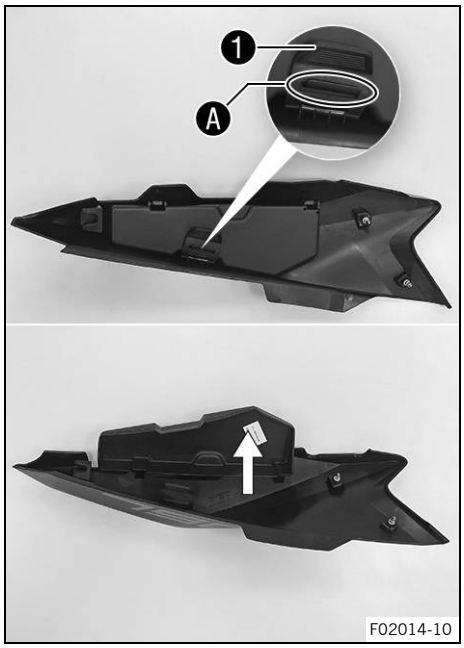
**Nacharbeit**

– Seitenverkleidung links einbauen. (S. 89)
– Sitzbank montieren. (S. 83)

## 6.15 Staufach rechts öffnen

**Vorarbeit**

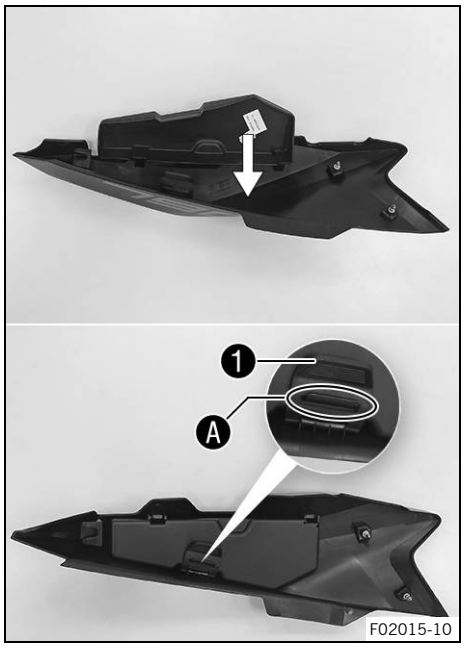
– Sitzbank abnehmen. (S. 83)
– Seitenverkleidung rechts ausbauen. (S. 89)




**Hauptarbeit**

– Verschlussgummi 1 anheben und im Bereich A aushängen.
– Staufach öffnen.

## 6.16 Staufach rechts schließen



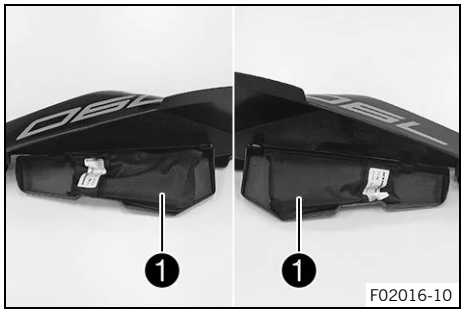

**Hauptarbeit**

– Staufach schließen.
– Verschlussgummi 1 anheben und im Bereich A einhängen.

**Nacharbeit**

– Seitenverkleidung rechts einbauen. (S. 90)
– Sitzbank montieren. (S. 83)

## 6.17 Bordwerkzeug



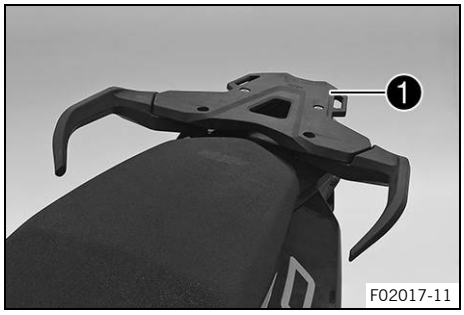

Im Staufach links oder im Staufach rechts befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

## 6.18 Haltegriffe




Die Haltegriffe ❶ dienen zum Rangieren des Motorrades.
Im Soziusbetrieb kann sich der Sozius während der Fahrt daran festhalten.

## 6.19 Gepäckträgerplatte




Die Gepäckträgerplatte ❶ befindet sich hinter der Sitzbank.
An der Gepäckträgerplatte kann die Grundplatte eines Koffersystems (optional) befestigt werden.
Die Gepäckträgerplatte darf maximal mit dem angegebenen Gewicht belastet werden.

| | |
|---|---|
| Höchstzulässige Belastung der Gepäckträgerplatte | 5 kg |

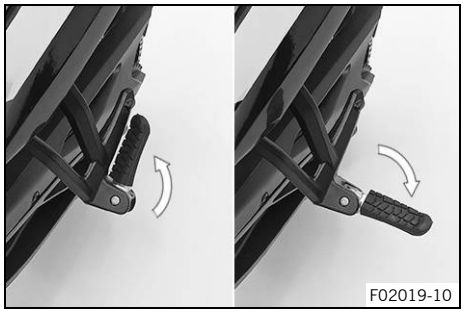
**Info**
Angaben des Kofferherstellers beachten.

## 6.20 Sitzbankschloss




Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es kann mit dem Zündschlüssel entriegelt werden.

## 6.21 Soziusfußrasten

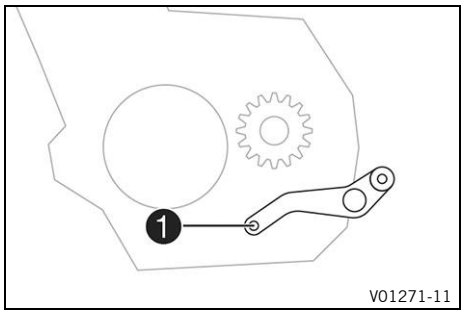



Die Soziusfußrasten sind klappbar ausgeführt.

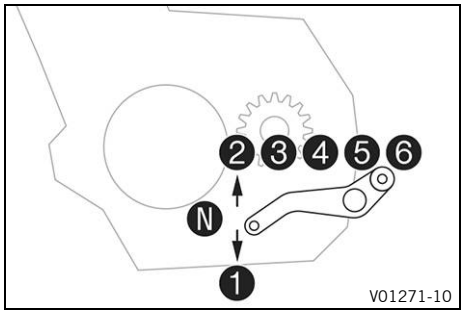
**Mögliche Zustände**

- Soziusfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Sozius.
- Soziusfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Sozius.

## 6.22 Schalthebel

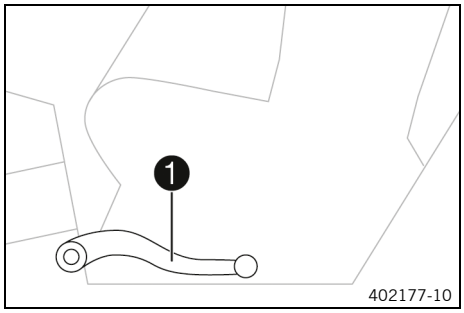



Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



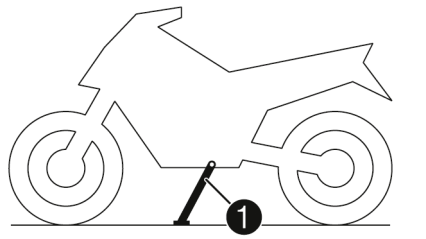

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

## 6.23 Fußbremshebel




Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

## 6.24 Seitenständer



402029-10

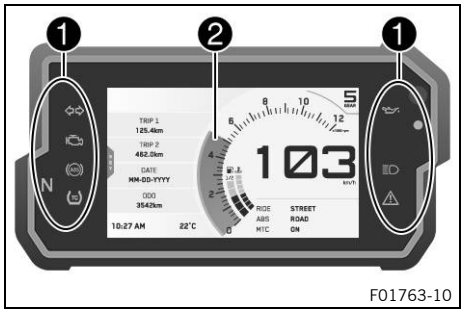
Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite. Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

**Info**
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, die Fahranleitung beachten.

**Mögliche Zustände**

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

## 7.1 Kombiinstrument




Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in zwei Funktionsbereiche gegliedert.
1 Kontrollleuchten (S. 29)
2 Display

## 7.2 Aktivierung und Test




**Aktivierung**
Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.

**Info**
Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument gesteuert.

**Test**
Im Display erscheint der Begrüßungstext und alle Kontrollleuchten werden für eine Funktionskontrolle kurz angesteuert.

**Info**
Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
Die ABS-Warnleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten so lange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

## 7.3 Tag-Nacht-Modus




Der Tagmodus wird in einer hellen Farbgebung dargestellt.



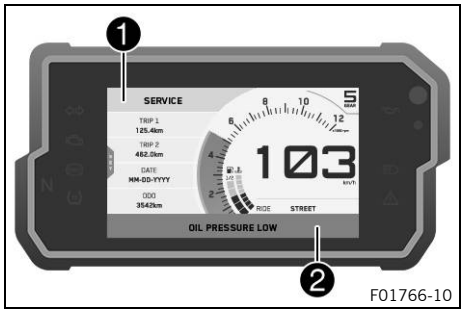
F01765-02

Der Nachtmodus wird in einer dunklen Farbgebung dargestellt.

**Info**

Der Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument erfasst die Helligkeit der Umgebung. Je nach Lichtstärke, die der Umgebungslichtsensor erfasst, wird das Display aufgehellt oder abgedunkelt bzw. wird je nach Einstellung in den anderen Modus geschaltet.
Der Anzeigemodus kann im Untermenü **Display Theme** konfiguriert werden. Hier kann automatischer Tag-Nacht-Modus oder permanenter Nachtmodus gewählt werden.

## 7.4 Warnungen



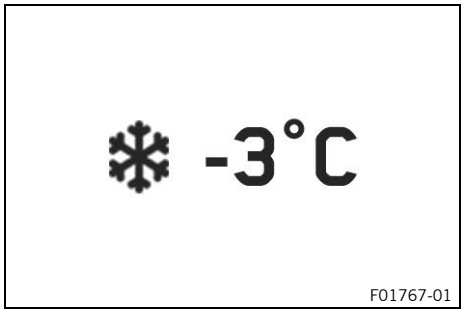
F01766-10

Warnungen erscheinen am oberen und/oder am unteren Display-Rand, je nach Relevanz werden diese gelb oder rot hinterlegt.
Gelbe Warnungen ❶ zeigen eine Fehlfunktion oder Informationen, die zeitnahes Eingreifen oder Anpassung der Fahrweise erfordern.
Rote Warnungen ❷ zeigen eine Fehlfunktion oder Informationen, die sofortiges Eingreifen erfordern.

**Info**

Warnungen werden durch Drücken einer beliebigen Taste ausgeblendet.
Alle vorhandenen Warnungen werden im Untermenü **Warning** angezeigt, bis diese nicht mehr aktiv sind.

## 7.5 Glatteiswarnung



F01767-01

Das Erscheinen der Glatteiswarnung ❄ signalisiert erhöhte Gefahr von Straßenglätte.
Die Glatteiswarnung ❄ erscheint im Display, wenn die Umgebungstemperatur unter den angegebenen Wert gefallen ist.

| | |
|---|---|
| Temperatur | ≤ 4 °C |

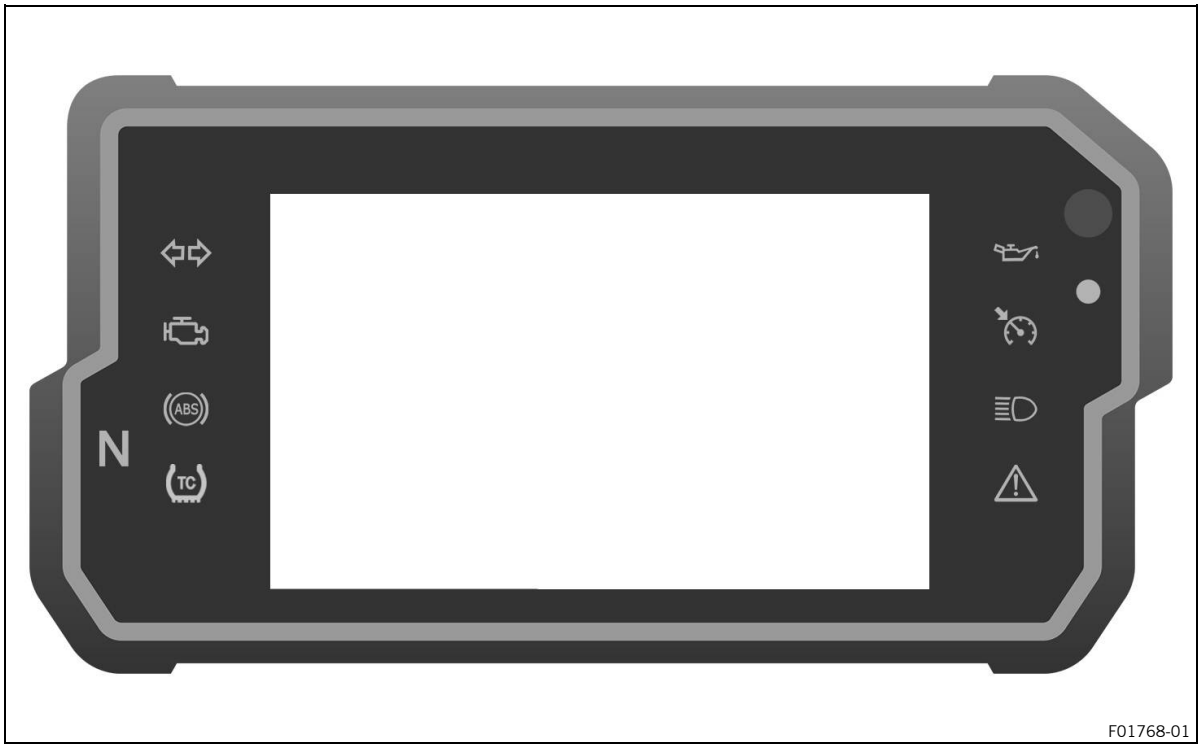
Die Glatteiswarnung ❄ erlischt im Display, wenn die Umgebungstemperatur wieder über den angegebenen Wert gestiegen ist.

| | |
|---|---|
| Temperatur | ≥ 6 °C |

**Info**

Wenn die Glatteiswarnung ❄ aufleuchtet, erscheint zusätzlich die Warnung **ICE WARNING**.

## 7.6 Kontrollleuchten




Die Kontrollleuchten geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.
Beim Einschalten der Zündung leuchten alle Kontrollleuchten außer der TC-Kontrollleuchte kurz auf.

**Info**

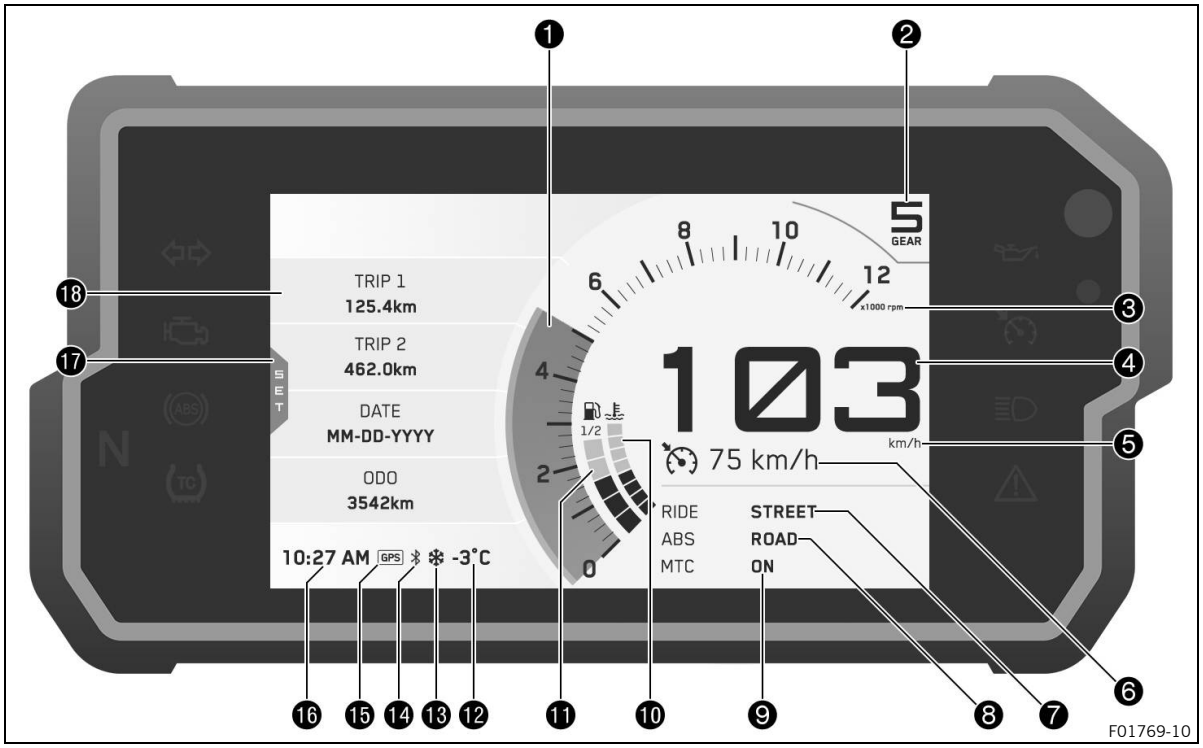
Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
Die ABS-Warnleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten so lange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet. |
| | Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. |
| ABS | ABS-Warnleuchte leuchtet/blinkt gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Warnleuchte blinkt, wenn der ABS-Modus **Offroad** aktiviert ist. |
| N | Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet. |
| TC | TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – **MTC** (S. 135) ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn eine Fehlfunktion erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn **MTC** aktiv eingreift. |
| | Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. |

| | |
|---|---|
| | Alarmanlagen-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Alarmanlage. |
| | Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv. |
| | Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv. |
| | Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet. |
| | Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt. |

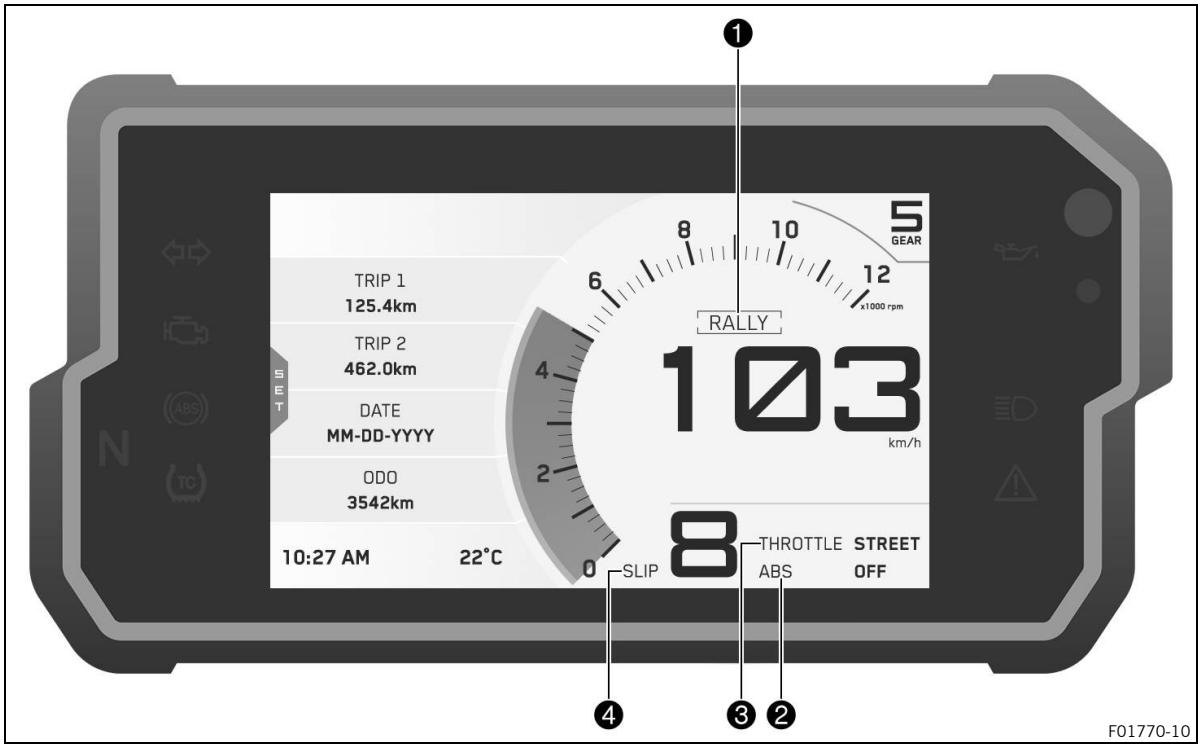
## 7.7 Display




1. Drehzahl (📖 S. 32)
1. Schaltblitz (📖 S. 32)
   Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert.
2. Ganganzeige
3. Einheit für die Drehzahlanzeige
4. Geschwindigkeitsanzeige (📖 S. 32)
5. Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
6. Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage (optional) (📖 S. 33)
7. **Ride**-Anzeige (📖 S. 33)
8. **ABS**-Anzeige (📖 S. 33)
9. **MTC**-Anzeige (📖 S. 33)
10. Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (📖 S. 34)
11. Kraftstoffstandanzeige (📖 S. 34)

⓬ Umgebungsluft-Temperaturanzeige (S. 35)
⓭ Glatteiswarnung (S. 28)
⓮ **Bluetooth®** (optional)
⓯ **GPS** (optional)
⓰ Uhrzeit (S. 35)
⓱ **SET**
Wird nur bei geschlossenem Menü angezeigt.
⓲ **Favorites**-Anzeige (S. 35)

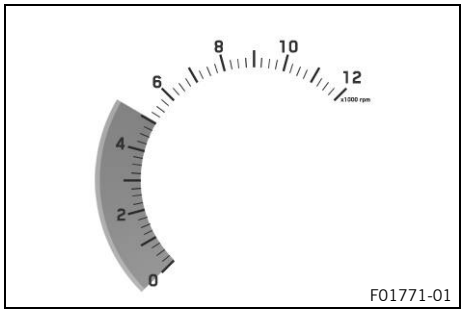
## 7.8 RALLY Display




**Info**
Die Abbildung zeigt den Startbildschirm des Kombiinstrumentes bei aktiviertem Fahrmodus **RALLY**. Wenn das Menü geöffnet ist, wird weiterhin die Geschwindigkeit angezeigt.

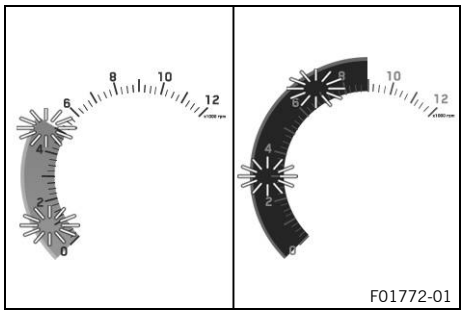
❶ Fahrmodus **RALLY**
❷ ABS-Modus
❸ **Throttle Response** (S. 136)
❹ Schlupfanpassung (S. 136)

## 7.9 Drehzahl




Die Drehzahl wird in Umdrehungen pro Minute angezeigt.

## 7.10 Schaltblitz



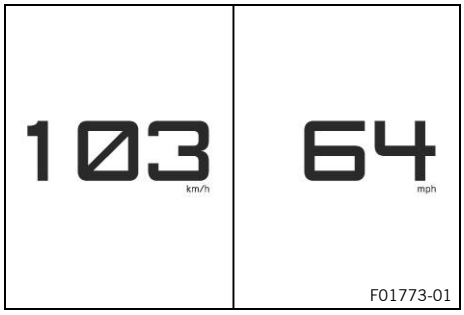

Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert. Im Untermenü **Shift Light** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Während der Einfahrphase (bis 1000 km / 621 mi) ist der Schaltblitz immer aktiv. Erst danach kann der Schaltblitz deaktiviert werden und die Werte für **Lights up** und **Flashes** können verstellt werden. Bei **Lights up** blinkt der Schaltblitz und bei **Flashes** blinkt er und die Farbe ändert sich.

**Info**
Im 6. Gang ist der Schaltblitz bei betriebswarmem Motor nach dem ersten Service deaktiviert.

| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitstemperatur | ≤ 35 °C |
| **ODO** | < 1.000 km |
| Schaltblitz blinkt immer bei | 6.500 1/min |

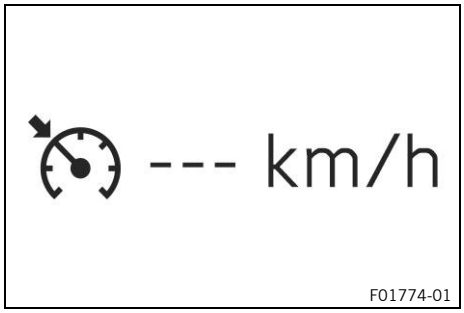
| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitstemperatur | > 35 °C |
| **ODO** | > 1.000 km |
| **Lights up** Schaltblitz | blinkt |
| **Flashes** Schaltblitz | blinkt und ändert die Farbe |

## 7.11 Geschwindigkeitsanzeige




Die Geschwindigkeit wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.
Die Einheit der Geschwindigkeit kann im Untermenü **Distance** konfiguriert werden.

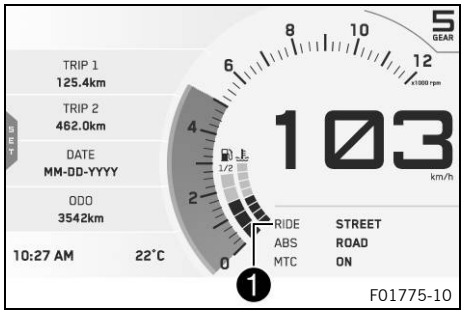
## 7.12 Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage (optional)




Bei aktiver Geschwindigkeitsregelanlage wird der Betriebszustand im Display des Kombiinstrumentes angezeigt.
Die Geschwindigkeitsregelanlage wird über den Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (S. 16) gesteuert.

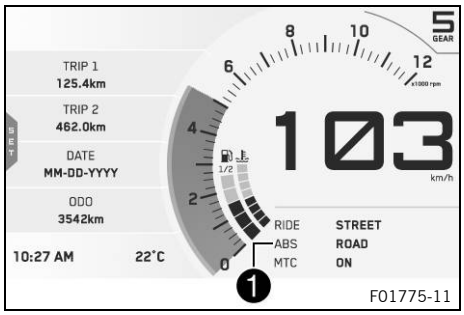
**Info**
Wenn die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion eingeschaltet aber die Geschwindigkeitsregelung nicht aktiv ist, leuchtet die Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte gelb.
Wenn die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung aktiv ist, leuchtet die Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte grün.

## 7.13 Ride-Anzeige



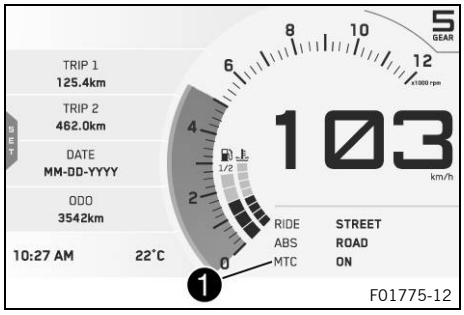

Der eingestellte **Ride Mode** (S. 135) wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Im Untermenü **Ride Mode** kann der Fahrmodus konfiguriert werden.

## 7.14 ABS-Anzeige



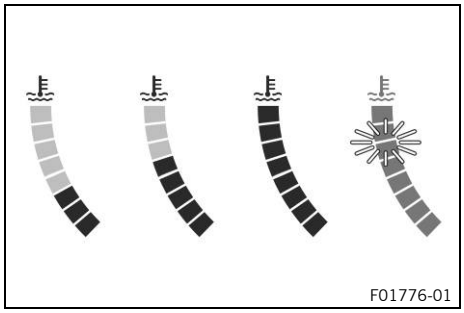

Der eingestellte ABS-Modus wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Im Untermenü **ABS** kann das ABS konfiguriert werden.

## 7.15 MTC-Anzeige




Im Bereich ❶ des Displays wird angezeigt, ob **MTC** (S. 135) ein- oder ausgeschaltet ist.
Im Untermenü **MTC** kann die Motorrad-Traktionskontrolle ein- oder ausgeschaltet werden.

## 7.16 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur




Die Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur besteht aus Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit.
Bei 120 °C Kühlflüssigkeitstemperatur schaltet sich automatisch der Notlaufmodus ein.

**Hinweis**

**Motorschaden** Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

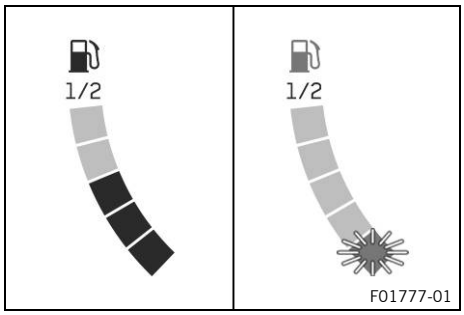
**Info**

Beim Blinken aller Balken erscheint zusätzlich die Warnung **ENGINE TEMP HIGH**.
Wenn das Kühlsystem überhitzt, wird die maximale Motordrehzahl begrenzt.

**Mögliche Zustände**

- Motor kalt – Bis zu drei Balken leuchten.
- Motor betriebswarm – Vier Balken leuchten.
- Motor heiß – Fünf bis acht Balken leuchten.
- Motor sehr heiß – Alle acht Balken leuchten rot.

## 7.17 Kraftstoffstandanzeige

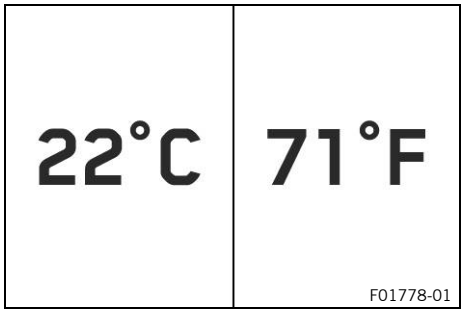



Die Kraftstoffstandanzeige besteht aus Balken. Je mehr Balken leuchten, desto mehr Kraftstoff befindet sich im Kraftstofftank.

**Info**

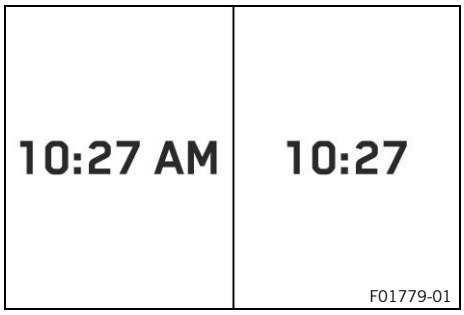
Die Messung des Kraftstoffvorrats wird erst ab Erreichen der Hälfte des Kraftstofftankinhalts aktiv. Bis zur Hälfte des Kraftstofftankinhalts wird die Kraftstoffstandanzeige als voll dargestellt.
Wenn der Kraftstoffvorrat zur Neige geht, blinkt das letzte Segment rot und es erscheint zusätzlich die Warnung **LOW FUEL**.
Um ein ständiges Schwanken der Anzeige während der Fahrt zu vermeiden, wird der Kraftstoffstand leicht verzögert angezeigt.
Während der Seitenständer ausgeklappt oder der Not-Aus-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Kraftstoffstandanzeige nicht aktualisiert.
Wenn der Seitenständer eingeklappt und der Not-Aus-Schalter eingeschaltet wird, erfolgt die nächste Aktualisierung erst nach 2 Minuten.
Wenn das Kombiinstrument kein Signal vom Kraftstoffstandsensor empfängt, blinkt die Kraftstoffstandanzeige.

## 7.18 Umgebungsluft-Temperaturanzeige




Die Umgebungslufttemperatur wird in **°C** bzw. **°F** angezeigt.
Im Untermenü **Temperature** kann die Einheit der Umgebungslufttemperatur konfiguriert werden.

## 7.19 Uhrzeit




In allen Sprachen außer EN-US wird die Uhrzeit im 24-Stunden-Format angezeigt. Die Uhrzeit wird im 12-Stunden-Format angezeigt, wenn als Sprache EN-US eingestellt ist.
Im Untermenü **Clock/Date** kann die Uhrzeit konfiguriert werden.

**Info**
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die 12-V-Batterie vom Fahrzeug getrennt wurde oder wenn die Sicherung ausgebaut war.

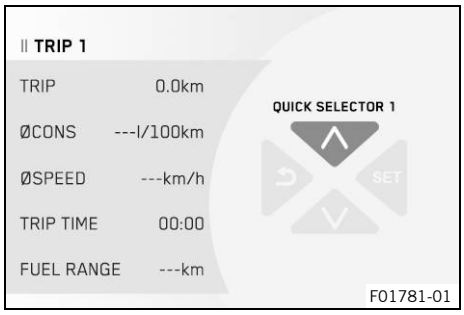
## 7.20 Favorites-Anzeige




In der **Favorites**-Anzeige werden bis zu acht Informationen angezeigt.
Im Untermenü **Favorites** kann die **Favorites**-Anzeige frei konfiguriert werden.

**Info**
Ein bis vier gewählte Informationen werden zweizeilig angezeigt. Fünf bis acht gewählte Informationen werden einzeilig angezeigt.

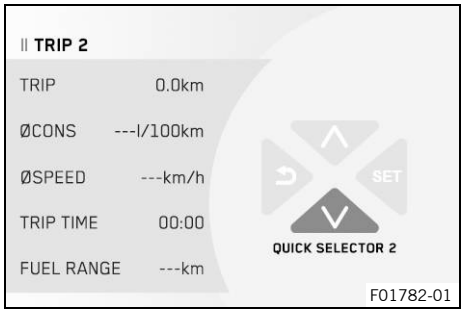
## 7.21 Quick Selector 1-Anzeige




Durch Drücken der **UP**-Taste wird bei geschlossenem Menü die **Quick Selector 1**-Anzeige aufgerufen.
Durch Drücken der **BACK**-Taste wird die **Quick Selector 1**-Anzeige geschlossen.

**Info**
Im Untermenü **Quick Selector 1** kann die **Quick Selector 1**-Anzeige konfiguriert werden. Es kann eine beliebige Information ausgewählt werden.

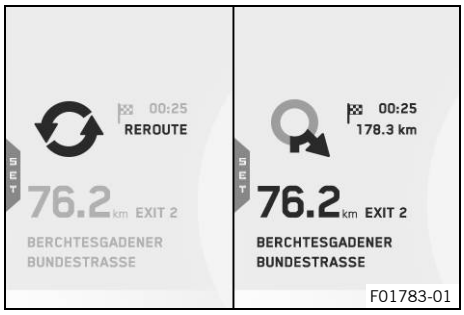
## 7.22 Quick Selector 2-Anzeige




Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird bei geschlossenem Menü die **Quick Selector 2**-Anzeige aufgerufen.
Durch Drücken der **BACK**-Taste wird die **Quick Selector 2**-Anzeige geschlossen.

**Info**
Im Untermenü **Quick Selector 2** kann die **Quick Selector 2**-Anzeige konfiguriert werden. Es kann eine beliebige Information ausgewählt werden.

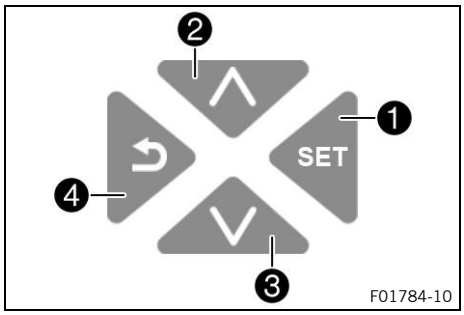
## 7.23 Navigation-Anzeige (optional)




Die **Navigation**-Anzeige erscheint bei aktivierter Navigationsfunktion.
In der **Navigation**-Anzeige werden der Richtungspfeil, die Entfernung zum Fahrtziel, die geschätzte Ankunftszeit des Handys, die Entfernung bis zum nächsten Wegpunkt sowie der Straßenname angezeigt.
Im Untermenü **Navigation** kann die **Navigation**-Anzeige konfiguriert werden.

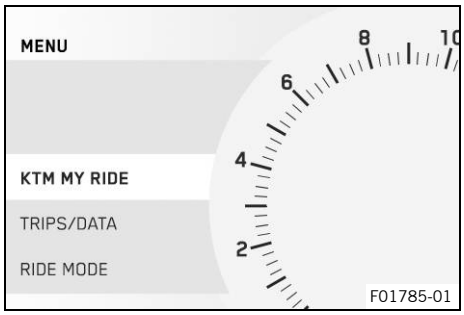
**Info**
Wenn die visuelle Navigation aktiviert ist, wird die **Favoriten**-Anzeige ausgeblendet.

## 7.24 Menü




**Info**
Um das Menü zu öffnen, im Startbildschirm die **SET**-Taste ❶ drücken.
Mit der **UP**-Taste ❷ oder der **DOWN**-Taste ❸ im Menü navigieren.
Durch Drücken der **BACK**-Taste ❹ springt die Menüstruktur um eine Stufe zurück bzw. wird das Menü geschlossen.

### 7.24.1 KTM MY RIDE (optional)



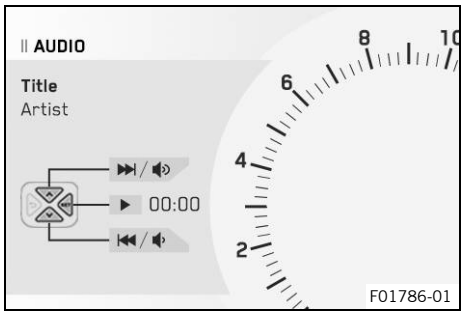

**Bedingung**
- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** (optional) aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist.
Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **KTM MY RIDE** kann ein geeignetes Handy oder geeignetes Headset über **Bluetooth®** mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden und die Audio-Funktion sowie die Navigationsfunktion konfiguriert werden.

**Info**
Nicht jedes Handy und nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.
Der Standard **Bluetooth®** 2.1 muss unterstützt werden.

### 7.24.2 Audio (optional)




**Bedingung**
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** (optional) aktiviert.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Headset verbunden.

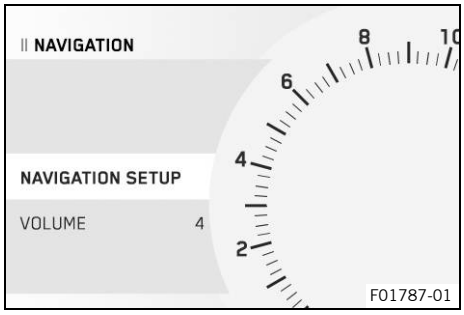
– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.
– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Audio** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.
– Kurzes Drücken der **UP**-Taste wechselt zum nächsten Audiotitel.
– Ein kurzes oder zweimaliges kurzes Drücken der **DOWN**-Taste wechselt je nach Handymodell zum vorherigen Audiotitel oder spielt den aktuellen Audiotitel von vorn ab.
– Drücken der **SET**-Taste spielt den Audiotitel ab oder pausiert den Audiotitel.

**Info**
Bei manchen Handys muss der Audioplayer des Handys gestartet werden, bevor die Wiedergabe möglich ist.
Zur einfacheren Bedienung kann die Audio-Funktion zu **Quick Selector 1** oder zu **Quick Selector 2** hinzugefügt werden.

### 7.24.3 Navigation (optional)




**Bedingung**

- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** (optional) aktiviert.
- Die **KTM MY RIDE**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (**Android®**-Geräte ab Version 6.0, iOS-Geräte ab Version 10) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.
- Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Headset verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTM MY RIDE**-App heruntergeladen.

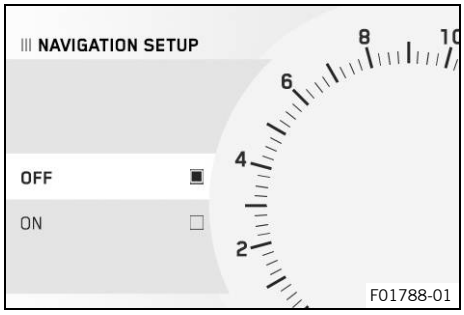
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Navigation** kann die Navigationsfunktion konfiguriert werden.

**Info**

Die Audio-Funktion kann zeitgleich mit der Navigationsfunktion genutzt werden.
Ein eingehendem Anruf wird bei aktiver Navigationsfunktion in einem kleinen Fenster am oberen Displayrand des Kombiinstruments dargestellt.
Bei eingeschalteter Navigationsfunktion und verbundenem Gerät erscheint das **GPS**-Symbol im Display des Kombiinstruments.

### 7.24.4 Navigation Setup (optional)




**Bedingung**

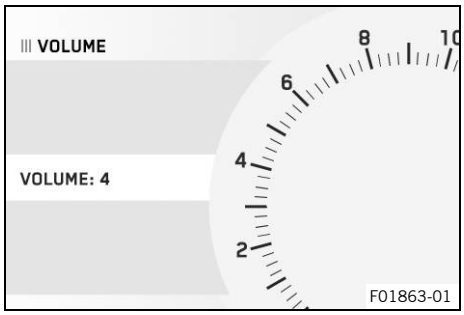
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Die **KTM MY RIDE**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (**Android®**-Geräte ab Version 6.0, iOS-Geräte ab Version 10) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.
- Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Headset verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTM MY RIDE**-App heruntergeladen.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation Setup** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste die visuelle Navigation ein- oder ausschalten.

**Info**
Eine aktivierte Sprachnavigation bleibt weiterhin eingeschaltet.

### 7.24.5 Volume (optional)



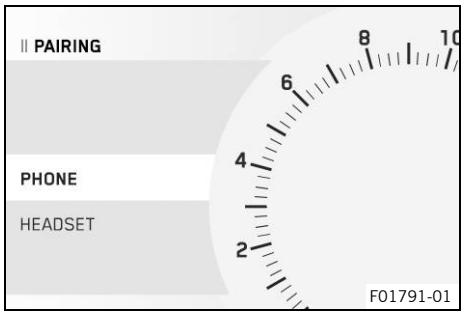

**Bedingung**
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Die **KTM MY RIDE**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (**Android®**-Geräte ab Version 6.0, iOS-Geräte ab Version 10) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.
- Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Headset verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTM MY RIDE**-App heruntergeladen.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.
– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Volume** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Drücken der **UP**-Taste erhöht die Lautstärke der aktivierten Sprachnavigation.
– Drücken der **DOWN**-Taste verringert die Lautstärke der aktivierten Sprachnavigation.

### 7.24.6 Pairing (optional)



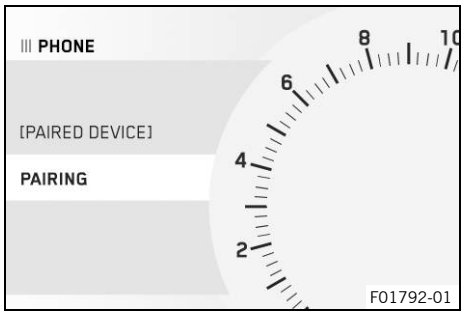

**Bedingung**
- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** (optional) aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Pairing** kann ein geeignetes Handy oder Headset über **Bluetooth®** mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

**Info**
Die Funktion **Bluetooth®** kann nur in Verbindung mit **KTM MY RIDE** (optional) genutzt werden.
Bei eingeschalteter **Bluetooth®**-Funktion und verbundenem Gerät erscheint das **Bluetooth®**-Symbol im Display des Kombiinstruments.
Nicht jedes Handy und nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

### 7.24.7 Phone (optional)




**Bedingung**
- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Phone** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

**Info**
Es können nie zwei Handys gleichzeitig mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Das Kombiinstrument startet die Suche nach einem geeigneten Handy. Bei erfolgreicher Suche wird der Name des Handys im Untermenü **Pairing** angezeigt. Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Kopplung gestartet.

**Info**
Das Handy muss über **Bluetooth®** sichtbar sein, damit das Handy vom Kombiinstrument gefunden werden kann.

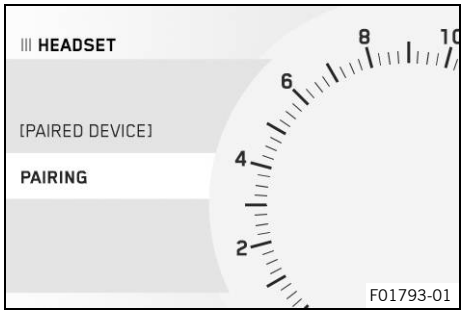
– Am Kombiinstrument erscheint eine Meldung, dass dieses nun bereit zur Kopplung ist. Durch Bestätigung des **Passkey** am Handy und am Kombiinstrument wird die Kopplung erfolgreich abgeschlossen.

**Info**
Bei erfolgreicher Kopplung wird der Name des gekoppelten Handys im Untermenü **Phone** angezeigt.
**UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gekoppelte Gerät markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.
Nicht jedes Handy ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

– Das bereits zuvor gekoppelte Gerät bei aktivierter **Bluetooth®**-Funktion in Reichweite des Kombiinstruments bringen.
  ✓ Das Gerät wird automatisch mit dem Kombiinstrument gekoppelt.
  ✗ Wenn das Gerät nicht automatisch nach ca. 30 Sekunden mit dem Kombiinstrument gekoppelt wird:
    – Kombiinstrument erneut starten oder **Pairing**-Vorgang wiederholen.

Im Untermenü **Phone** kann ein geeignetes Handy mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

### 7.24.8 Headset (optional)




**Bedingung**
- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Headset** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Das Kombiinstrument startet die Suche nach einem geeigneten Headset. Bei erfolgreicher Suche wird der Name des Headsets im Untermenü **Pairing** angezeigt. Durch Drücken der **SET**-Taste das Gerät auswählen. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste den Untermenüpunkt **Confirm** bestätigen. Die Kopplung eines Headsets mit dem Kombiinstrument wird an dieser Stelle erfolgreich abgeschlossen.

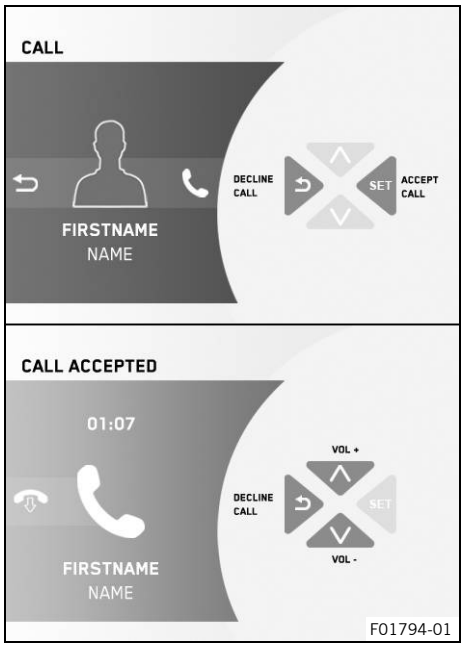
**Info**
Das Headset muss sich im Pairing-Modus befinden, damit das Headset vom Kombiinstrument gefunden werden kann. Bedienungsanleitung des Headsets beachten.
Bei erfolgreicher Kopplung wird der Name des gekoppelten Headsets im Untermenü **Headset** angezeigt.
**UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gekoppelte Gerät markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.
Nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

– Das bereits zuvor gekoppelte Gerät bei aktivierter **Bluetooth®**-Funktion in Reichweite des Kombiinstruments bringen.
  ✓ Das Gerät wird automatisch mit dem Kombiinstrument gekoppelt.

✗ Wenn das Gerät nicht automatisch nach ca. 30 Sekunden mit dem Kombiinstrument gekoppelt wird:
  – Kombiinstrument erneut starten oder **Pairing**-Vorgang wiederholen.

Im Untermenü **Headset** kann ein geeignetes Headset mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

### 7.24.9 Telefonie (optional)




**Bedingung**

- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Headset verbunden.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

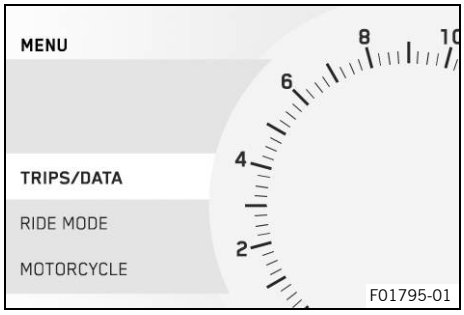
– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird ein eingehender Anruf angenommen.
– Durch Drücken der **BACK**-Taste wird ein eingehender Anruf abgewiesen.
– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.

**Info**

Die Änderung der Audiolautstärke mittels Kombischalter kann nicht mit jedem Handy vorgenommen werden.
Anrufdauer und Kontakt werden angezeigt. Je nach Einstellung des Handys wird der Kontakt mit Name dargestellt.
Ein eingehender Anruf wird bei aktiver Navigationsfunktion in einem kleinen Fenster am oberen Displayrand des Kombiinstruments dargestellt.
Bei aktiver Telefonie kann im Menü nicht navigiert werden.

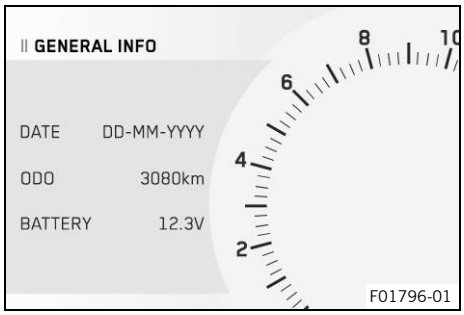
### 7.24.10 Trips/Data




– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trips/Data** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Trips/Data** können allgemeine Informationen aufgerufen werden.

### 7.24.11 General Info

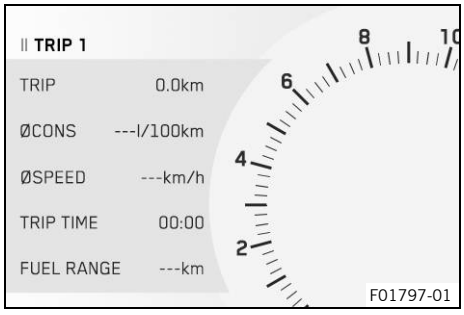



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trips/Data** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **General Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **General Info** können Datum, gefahrene Gesamtwegstrecke und Batteriespannung der 12-V-Batterie aufgerufen werden.

**Info**
**Date** zeigt das Datum an.
**ODO** zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
**Battery** zeigt die Batteriespannung der 12-V-Batterie an.

### 7.24.12 Trip 1



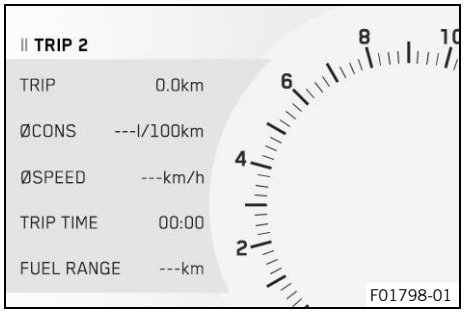

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trips/Data** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip 1** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Trip 1** können Informationen über **Trip 1** aufgerufen werden.

**Info**
**Trip** zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip** läuft mit und zählt bis **9999**.
**ØCons** zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip** an.
**ØSpeed** zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip** und **Trip Time** an.
**Trip Time** zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
**Fuel Range** zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

| | |
|---|---|
| **SET**-Taste 3 - 5 Sekunden gedrückt halten. | Alle Einträge im Untermenü **Trip 1** werden zurückgesetzt. |

### 7.24.13 Trip 2




– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trips/Data** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip 2** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

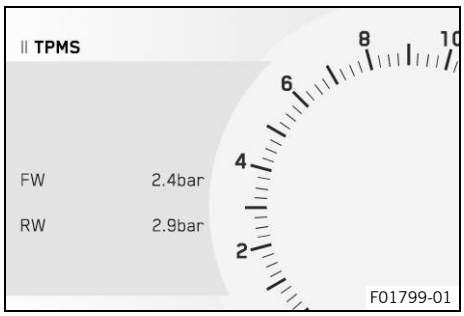
Im Untermenü **Trip 2** können Informationen über **Trip 2** aufgerufen werden.

**Info**

**Trip** zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip** läuft mit und zählt bis **9999**.
**ØCons** zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip** an.
**ØSpeed** zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip** und **Trip Time** an.
**Trip Time** zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
**Fuel Range** zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

| | |
|---|---|
| **SET**-Taste 3 - 5 Sekunden gedrückt halten. | Alle Einträge im Untermenü **Trip 2** werden zurückgesetzt. |

### 7.24.14 TPMS (Funktion optional)




**Bedingung**
• Modell mit **TPMS**.
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trips/Data** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Das Reifendruck-Kontrollsystem ersetzt nicht die Kontrolle vor Fahrtantritt.

Um Fehlalarme zu vermeiden, erfolgt die Auswertung der Reifendruckwerte über mehrere Minuten hinweg.

– Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den Reifendruck.
– Korrigieren Sie den Reifendruck, wenn der Reifendruck von der Vorgabe abweicht.
– Halten Sie auch bei korrekten Reifendruckwerten sofort an, wenn das Verhalten des Fahrzeuges auf einen Druckverlust im Reifen hindeutet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **TPMS** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

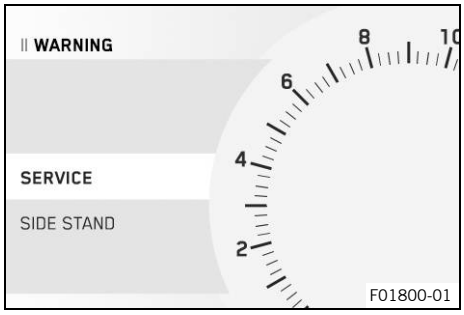
Vorgabe

| Reifendruck Solo / mit Sozius / volle Nutzlast | |
|---|---|
| vorn: bei kaltem Reifen | 2,4 bar |
| hinten: bei kaltem Reifen | 2,9 bar |

Im Untermenü **TPMS** kann der Reifendruck von Vorder- und Hinterreifen aufgerufen werden.

**Info**
**FW** zeigt den Reifendruck vorn an.
**RW** zeigt den Reifendruck hinten an.

## 7.24.15 Warning

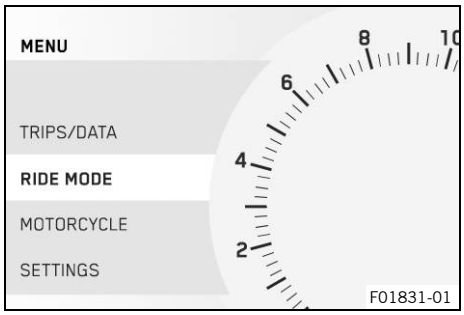



**Bedingung**
- Meldung oder Warnung vorhanden.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trips/Data** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Warning** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

**Info**
Die aufgetretenen Warnungen werden so lange angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

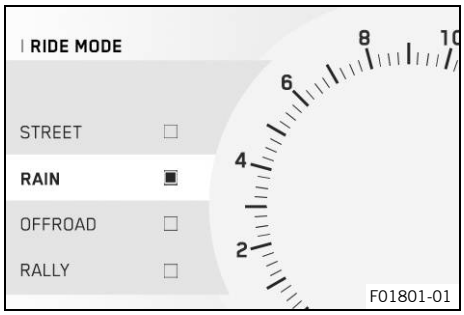
## 7.24.16 Ride Mode




– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Ride Mode** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Ride Mode** kann der Fahrmodus des Fahrzeuges konfiguriert werden.

## 7.24.17 Ride Mode



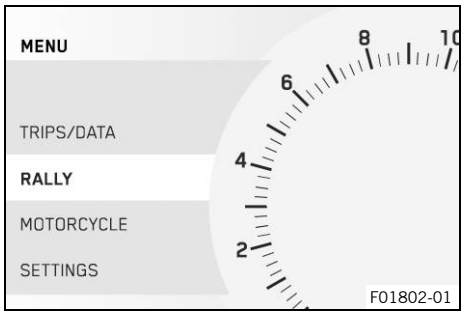

**Bedingung**
- Not-Aus-Schalter deaktiviert.
- Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion (optional) deaktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Ride Mode** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Ride Mode** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Motorrad-Traktionskontrolle ausgewählt werden.
  - ✔ STREET - Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu. Der Anti-Wheelie-Modus ist aktiv.
  - ✔ RAIN - Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu. Der Anti-Wheelie-Modus ist aktiv.
  - ✔ OFFROAD - Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu. Der Anti-Wheelie-Modus ist deaktiviert.
  - ✔ RALLY - Einstellung mit homologierter Leistung und äußerst direktem Ansprechverhalten. Die Motorrad-Traktionskontrolle und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden. Der Anti-Wheelie-Modus ist deaktiviert.

**Info**
Während der Auswahl kein Gas geben.

### 7.24.18 Rally

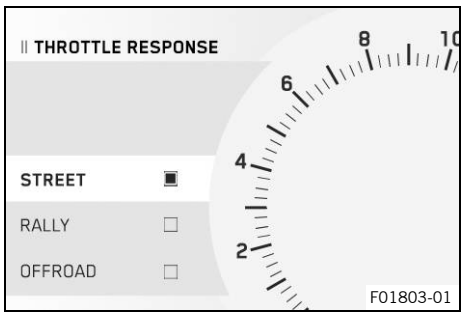



**Bedingung**
- Der Fahrmodus **RALLY** ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Rally** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Rally** können die einzelnen Einstellungen des **RALLY PACK** angepasst werden.

### 7.24.19 Throttle Response

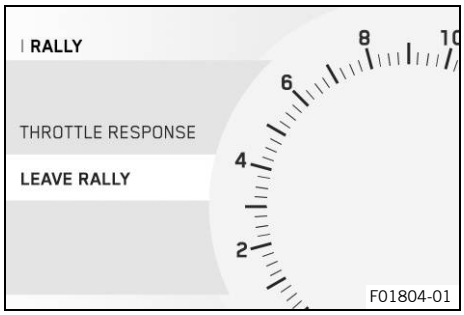



**Bedingung**
- Der Fahrmodus **RALLY** ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Rally** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Throttle Response** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste kann die Charakteristik der Gasannahme angepasst werden.
  - ✔ STREET - Ausgeglichenes Ansprechverhalten.
  - ✔ RALLY - Äußerst direktes Ansprechverhalten.
  - ✔ OFFROAD - Sehr direktes Ansprechverhalten.

**Info**
Beim Einstellen der Gasannahme kein Gas geben.

## 7.24.20 Leave Rally

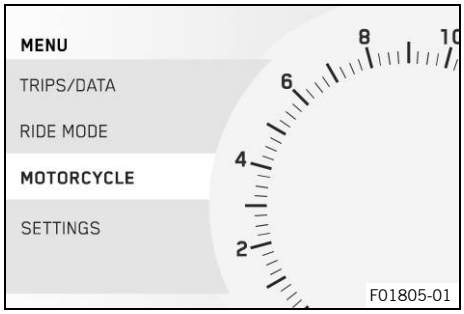



**Bedingung**
- Der Fahrmodus **RALLY** ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Rally** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Leave Rally** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird der Fahrmodus **RALLY** beendet und es wird automatisch zum Fahrmodus **STREET** gewechselt.

**Info**
Bei der Deaktivierung des Fahrmodus **RALLY** kein Gas geben.

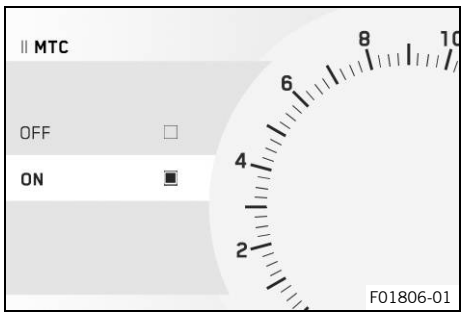
## 7.24.21 Motorcycle




– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Motorcycle** kann die Motorrad-Traktionskontrolle sowie der Quickshifter+ (optional) ein- oder ausgeschaltet und das ABS konfiguriert werden.

## 7.24.22 MTC

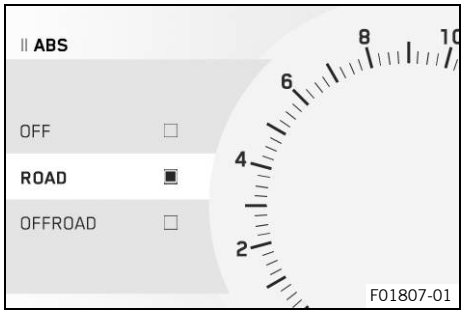



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **MTC** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste **MTC** ein- oder ausschalten.

**Info**
Beim Ein- oder Ausschalten kein Gas geben.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

| | |
|---|---|
| **SET**-Taste 3 - 5 Sekunden gedrückt halten. | Aktivierung der Motorrad-Traktionskontrolle. |

### 7.24.23 ABS

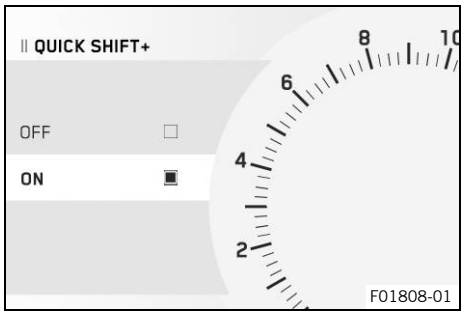



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **ABS** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste ABS abschalten oder den gewünschten ABS-Modus auswählen.

**Info**

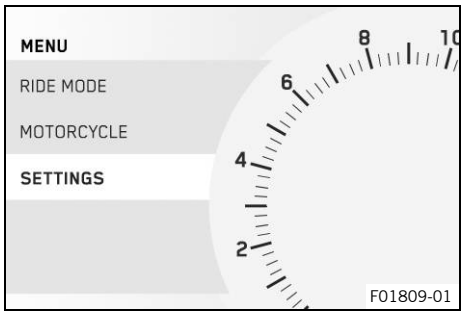
Der ABS-Modus kann während der Fahrt gewechselt, jedoch nicht deaktiviert werden.
Während der Auswahl kein Gas geben.
Das ABS kann nur durch erneutes Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.
Ist der ABS-Modus **Road** aktiv, regelt das ABS an beiden Rädern.
Ist der ABS-Modus **Offroad** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren.

### 7.24.24 Quick Shift+ (optional)




– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Shift+** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste Quickshifter+ (📖 S. 66) ein- oder ausschalten.

### 7.24.25 Settings

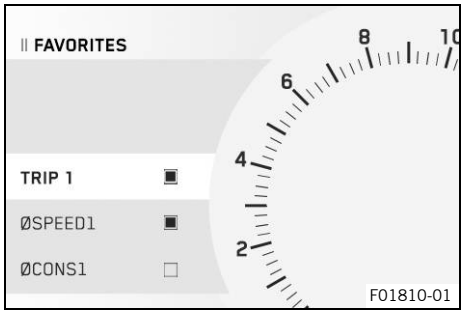



**Bedingung**
• Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Settings** können Favoriten, Schnellauswahlen und die Anzeige des Kombiinstrumentes konfiguriert werden. Es können Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen werden. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

## 7.24.26 Favorites



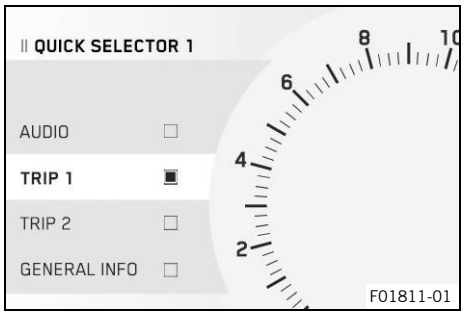

**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Favorites** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern und mit der **SET**-Taste die ausgewählte Information zu der **Favorites**-Anzeige hinzufügen.

Im Menü **Favorites** können bis zu acht Informationen ausgewählt werden.

## 7.24.27 Quick Selector 1



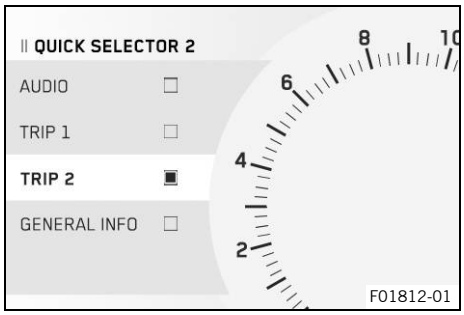

**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Selector 1** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste kann für **Quick Selector 1** ein Untermenü zur direkten Anwahl festgelegt werden.

**Info**
Durch Drücken der **UP**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 1** festgelegte Untermenü aufgerufen.

## 7.24.28 Quick Selector 2



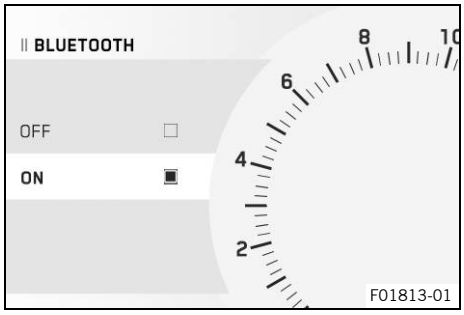

**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Selector 2** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste kann für **Quick Selector 2** ein Untermenü zur direkten Anwahl festgelegt werden.

**Info**
Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 2** festgelegte Untermenü aufgerufen.

### 7.24.29 Bluetooth (optional)




**Bedingung**

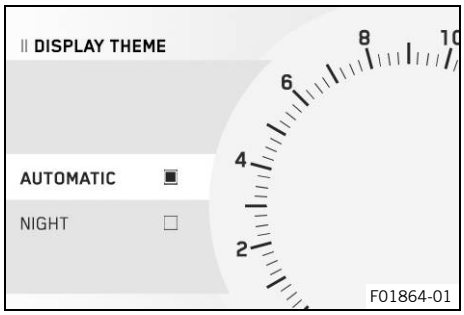
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bluetooth** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste die **Bluetooth®**-Funktion ein- oder ausschalten.

**Info**

Die Funktion **Bluetooth®** kann nur in Verbindung mit **KTM MY RIDE** (optional) genutzt werden.
Wenn ein Gerät über das Untermenü **Pairing** gekoppelt wurde, aber derzeit nicht verbunden ist, blinkt bei eingeschalteter **Bluetooth®**-Funktion das **Bluetooth®**-Symbol. Sobald ein Gerät verbunden ist, leuchtet das **Bluetooth®**-Symbol.

### 7.24.30 Display Theme




**Bedingung**

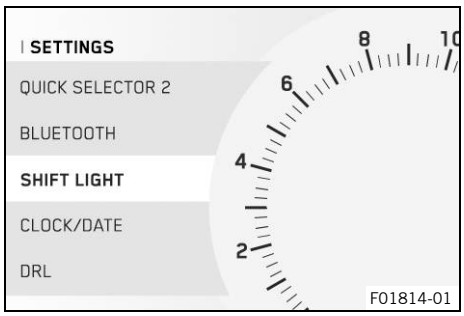
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Display Theme** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste den automatischen Tag-Nacht-Modus oder permanenten Nachtmodus einstellen.

**Info**

Das Display wird in beiden Modi je nach Umgebungslichtstärke aufgehellt oder abgedunkelt.

### 7.24.31 Shift Light



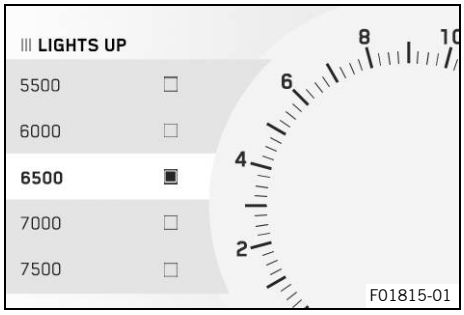

**Bedingung**

- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Shift Light** kann der Schaltblitz konfiguriert werden.

## 7.24.32 Lights up



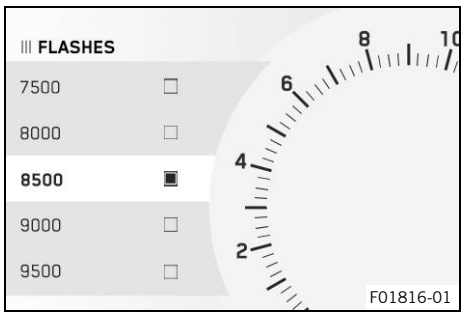

**Bedingung**

- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Lights up** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste den Wert für **Lights up** einstellen.

**Info**
Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Wert **Lights up** erreicht, blinkt der Schaltblitz.

## 7.24.33 Flashes



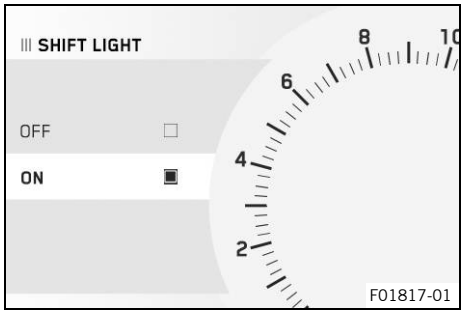

**Bedingung**

- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Flashes** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste den Wert für **Flashes** einstellen.

**Info**
Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Wert **Flashes** erreicht, blinkt der Schaltblitz und die Farbe ändert sich.

## 7.24.34 Shift Light




**Bedingung**

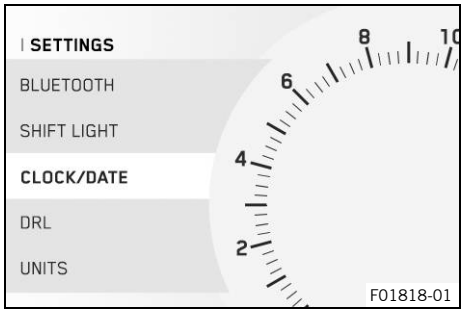
- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

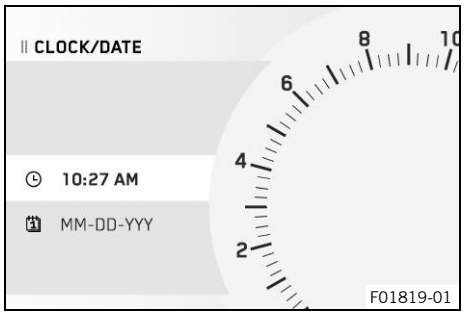
– Durch Drücken der **SET**-Taste Schaltblitz ein- oder ausschalten.

## 7.24.35 Uhrzeit und Datum einstellen

**Bedingung**
Das Motorrad steht.

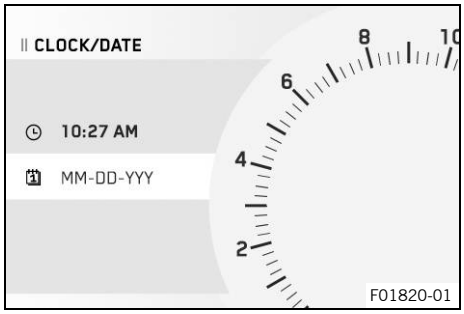



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock/Date** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.




**Uhrzeit einstellen**

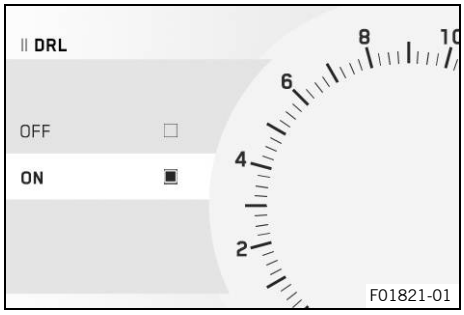
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die Uhrzeit markiert ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Die Stunde wird mit einem Unterstrich blinkend markiert.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die aktuelle Stunde eingestellt ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Die Minute wird mit einem Unterstrich blinkend markiert.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die aktuelle Minute eingestellt ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Uhrzeit wird gespeichert.




**Datum einstellen**

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Datum markiert ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Der Tag wird mit einem Unterstrich blinkend markiert.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der aktuelle Tag eingestellt ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Der Monat wird mit einem Unterstrich blinkend markiert.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der aktuelle Monat eingestellt ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Das Jahr wird mit einem Unterstrich blinkend markiert.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das aktuelle Jahr eingestellt ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Datum wird gespeichert.

## 7.24.36 DRL




**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **DRL** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

**Warnung**

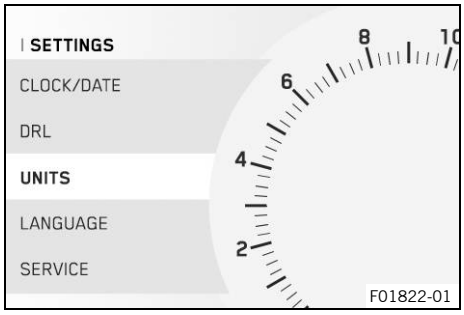
**Unfallgefahr** Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

– Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
– Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
– Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste Tagfahrlicht ein- oder ausschalten.

## 7.24.37 Units



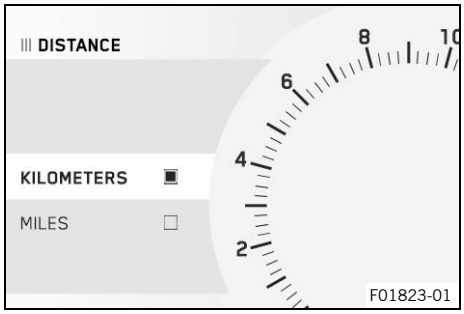

**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Units** können Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen werden.

## 7.24.38 Distance



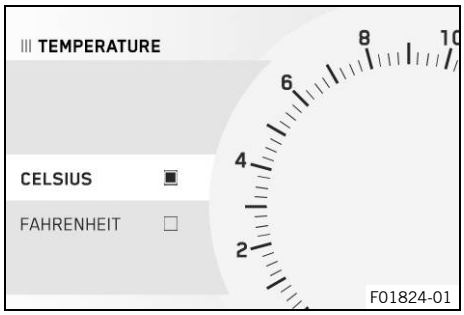

**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Distance** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

### 7.24.39 Temperature

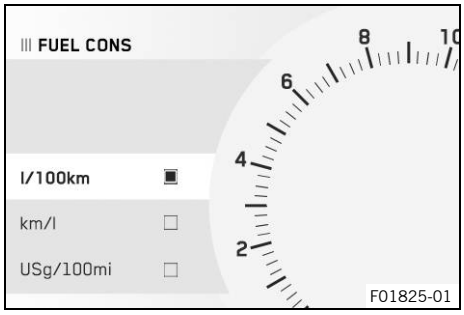



**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Temperature** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

### 7.24.40 Fuel Cons

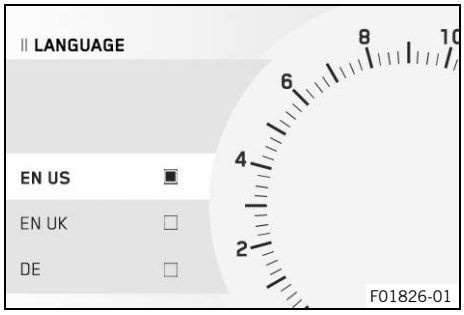



**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Fuel Cons** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

### 7.24.41 Language



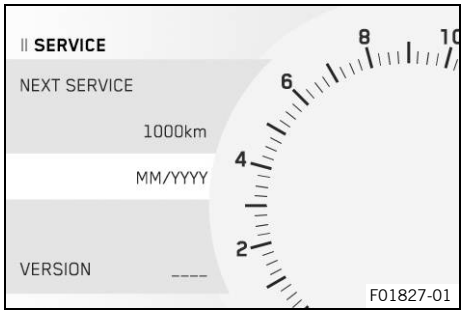

**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Language** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste die gewünschte Sprache bestätigen.

**Info**
Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

### 7.24.42 Service



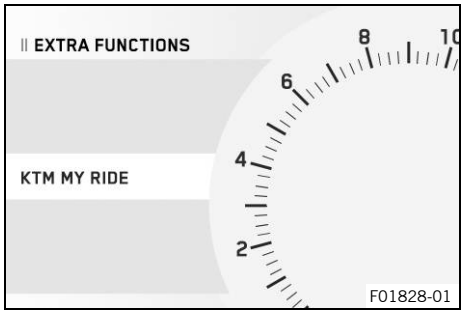

**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Service** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Informationen navigieren.

**Info**
Die verbleibenden Kilometer bzw. die Dauer bis zum nächsten fälligen Service und die aktuell installierte Softwareversion werden angezeigt.

### 7.24.43 Extra Functions



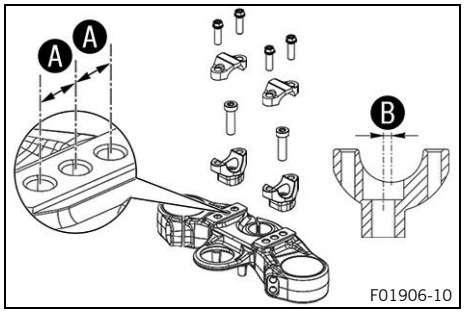

**Bedingung**

- Das Motorrad steht.
- Motorrad mit optionaler Zusatzfunktion.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Extra Functions** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Zusatzfunktionen navigieren.

**Info**
Die optionalen Zusatzfunktionen werden aufgelistet. Die aktuellen **KTM PowerParts** und die verfügbare Software für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.

## 8.1 Lenkerposition




An der oberen Gabelbrücke befinden sich drei Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.
Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

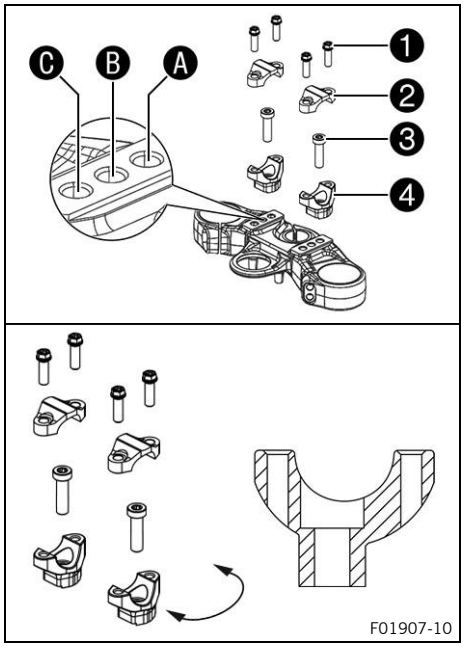
| | |
|---|---|
| Bohrungsabstand Ⓐ | 15 mm |
| Bohrungsabstand Ⓑ | 3,5 mm |

Der Lenker kann in sechs verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

## 8.2 Lenkerposition einstellen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.
Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.




– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken ❷ abnehmen. Lenker so positionieren, dass die Schrauben ❸ zugänglich sind.

**Info**
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❸ entfernen. Lenkeraufnahmen ❹ abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position Ⓐ, Ⓑ oder Ⓒ bringen. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

| |
|---|
| Lenkeraufnahmen links und rechts in gleicher Position montieren. |

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |

– Lenker positionieren.

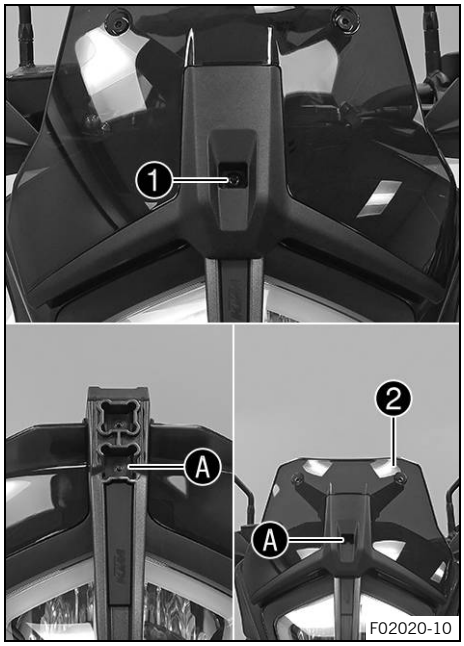
**Info**
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm |

## 8.3 Windschild einstellen

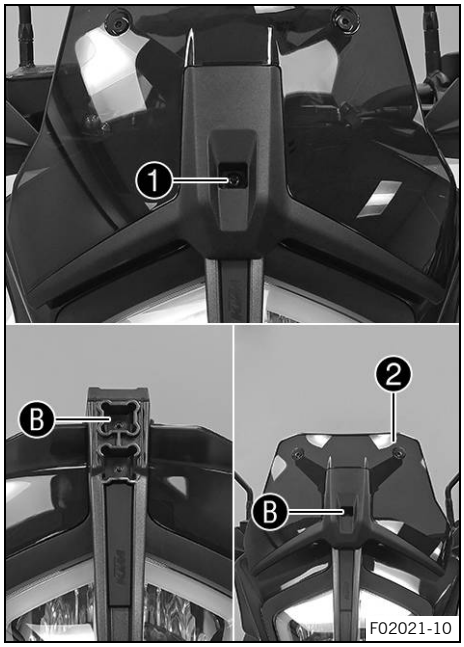



**Alternativ 1**

- Schraube ❶ entfernen und Windschild ❷ abnehmen.
- Windschild ❷ in die untere Aussparung Ⓐ positionieren.
- Schraube ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M5 | 5 Nm |



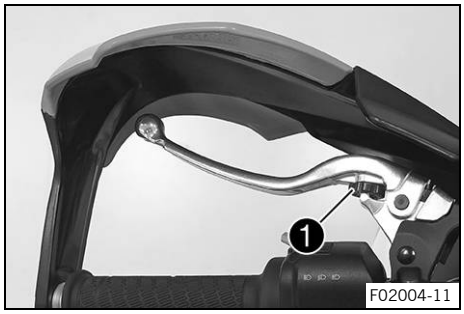

**Alternativ 2**

- Schraube ❶ entfernen und Windschild ❷ abnehmen.
- Windschild ❷ in die obere Aussparung Ⓑ positionieren.
- Schraube ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M5 | 5 Nm |

## 8.4 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

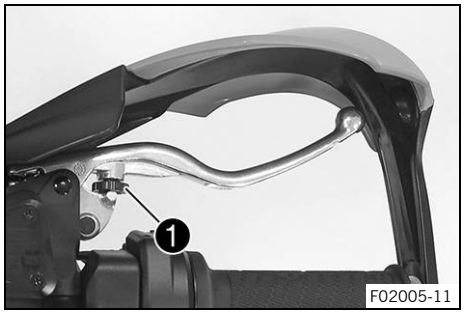



- Kupplungshebel nach vorn drücken.
- Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 8.5 Grundstellung des Handbremshebels einstellen

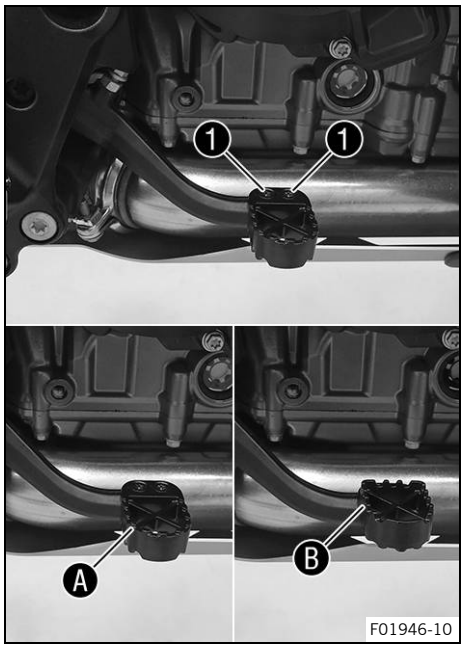



– Handbremshebel nach vorn drücken.
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 8.6 Fußbremshebel-Auftritt einstellen




– Schrauben ❶ mit Fußbremshebel-Auftritt entfernen.
– Fußbremshebel-Auftritt in die gewünschte Position Ⓐ oder Ⓑ bringen. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Fußbremshebel-Auftritt | M5 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |

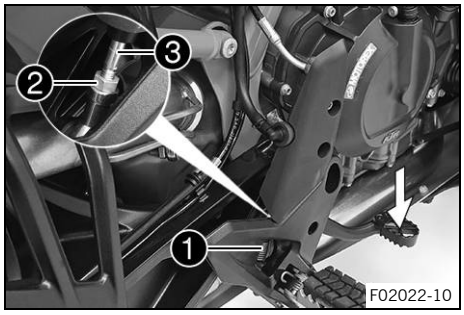
## 8.7 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.

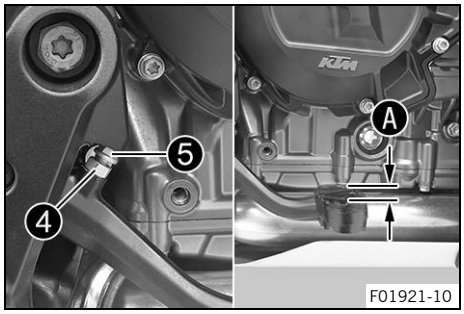



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen.

**Tipp**
Zur Erleichterung den Fußbremshebel dabei nach unten drücken.

– Druckstange ❸ drehen, um die Grundstellung des Fußbremshebels einzustellen.

**Info**
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Mindestens fünf Gewindegänge müssen verschraubt sein.
Eindrehen der Druckstange in das Kugelgelenk stellt den Fußbremshebel nach unten.
Herausdrehen der Druckstange aus dem Kugelgelenk stellt den Fußbremshebel nach oben.




– Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

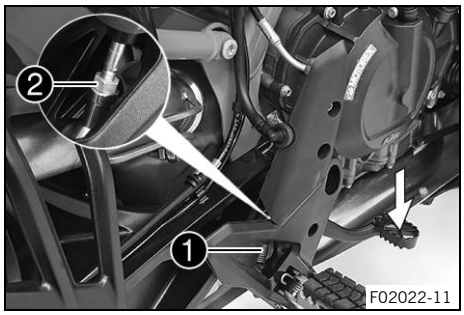
Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3 … 5 mm |

– Schraube ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Muttern Fahrwerk | M6 | 10 Nm |




– Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

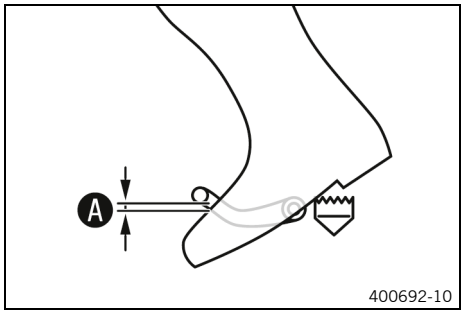
| | | |
|---|---|---|
| Mutter Druckstange Fußbremshebel | M6 | 6 Nm |

**Tipp**
Zur Erleichterung den Fußbremshebel dabei nach unten drücken.

– Feder ❶ einhängen.

## 8.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

**Info**
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet und es können Fehlfunktionen des Quickshifter+ (optional) auftreten.

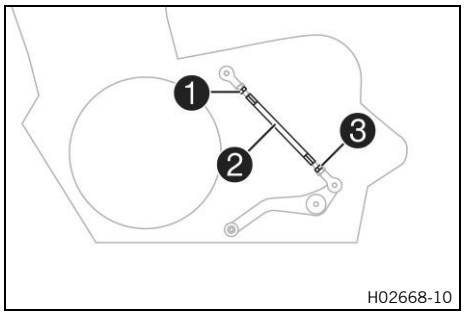



– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

| | |
|---|---|
| Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante | 10 … 20 mm |

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 60)

## 8.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧




– Mutter ❶ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.
– Mutter ❸ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

**Info**
Mutter ❸ hat ein Linksgewinde.

– Durch Drehen der Gewindestange ❷ Schalthebel einstellen.

**Info**
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Mutter ❸ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Schaltstange | M6LH | 6 Nm |

– Mutter ❶ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Schaltstange | M6 | 6 Nm |

## 9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

**Gefahr**

**Unfallgefahr** Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

**Warnung**

**Sturzgefahr** Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

| | |
|---|---|
| Einfahrphase | 200 km |

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

**Info**

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (📖 S. 57)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 58)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 59)

– Gewöhnen Sie sich auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (📖 S. 62)

## 9.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.
Vorgabe

| Maximale Motordrehzahl | |
|---|---|
| Während der ersten: 1.000 km | 6.500 1/min |
| Nach den ersten: 1.000 km | 9.800 1/min |

– Vollgasfahrten vermeiden!

**Info**
Wird die maximale Motordrehzahl vor dem ersten Service überschritten, blinkt der Schaltblitz.

## 9.3 Fahrzeug beladen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.
Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Sozius mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.
– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Unsachgemäße Montage der Koffer oder des Tankrucksacks beeinträchtigt das Fahrverhalten.
– Montieren und sichern Sie Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Bei hoher Geschwindigkeit verändert sich das Fahrverhalten, wenn Gepäck montiert ist.
– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.
– Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.
Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck 150 km/h

**Warnung**
**Unfallgefahr** Das Koffersystem wird bei Überlastung beschädigt.
– Beachten Sie die Herstellerangaben zur maximalen Zuladung, wenn Sie Koffer montieren.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen die Sichtbarkeit.
Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie insbesondere bei Dunkelheit für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar.
– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

**Warnung**

**Brandgefahr** Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

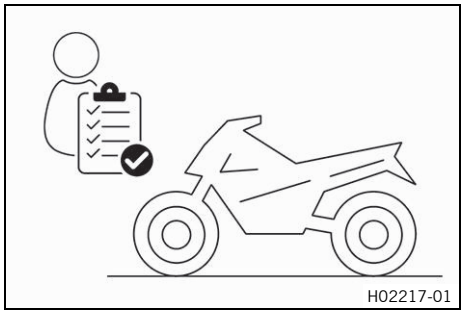
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, achten Sie auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad.
– Halten Sie das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten ein.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 450 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorn | 175 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 275 kg |

## 10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

**Info**
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

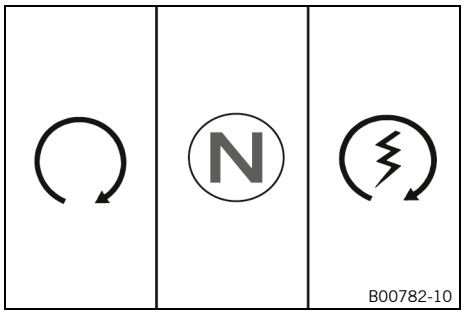

H02217-01

- Motorölstand kontrollieren. (S. 137)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 106)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 108)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 107)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 110)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 132)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 84)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 85)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 117)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 118)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

## 10.2 Fahrzeug starten

**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

**Hinweis**
**Motorschaden** Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
- Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



B00782-10

- Motorrad vom Seitenständer nehmen und sich auf das Motorrad setzen.
- Sicherstellen, dass sich die/der Starttaste/Not-Aus-Schalter in der mittleren Stellung ❍ befindet.
- Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.

✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Funktionsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.

✔ Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.

– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.

✔ Die grüne Leerlauf-Kontrollleuchte **N** leuchtet.

– Starttaste/Not-Aus-Schalter in die untere Stellung ⓕ drücken.

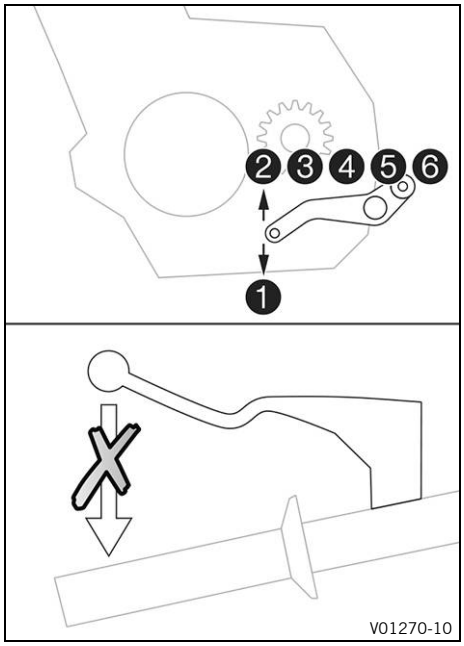
**Info**

Die/Den Starttaste/Not-Aus-Schalter erst in die untere Stellung ⓕ drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten kein Gas geben.
Maximal 5 Sekunden die/den Starttaste/Not-Aus-Schalter in die untere Stellung ⓕ drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe in Leerlaufstellung geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

## 10.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

## 10.4 Quickshifter+ (optional)




Wenn der Quickshifter+ aktiviert ist, kann ohne Betätigung der Kupplung hoch- und zurückgeschaltet werden.
Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.
Der Quickshifter+ erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.
Wenn der Quickshifter+ im Kombiinstrument deaktiviert ist, muss bei jedem Schaltvorgang wie üblich die Kupplung betätigt werden.

## 10.5 Schalten, Fahren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.
– Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver.
– Passen Sie die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.
– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Eine falsche Zündschlüsselstellung löst Fehlfunktionen aus.
– Ändern Sie die Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.
– Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.

**Warnung**
**Verletzungsgefahr** Der Sozius kann bei falschem Verhalten vom Motorrad fallen.
– Stellen Sie sicher, dass sich der Sozius ordnungsgemäß auf die Soziussitzbank setzt, die Füße auf die Soziusfußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.
– Beachten Sie die Vorschriften über das Sozius-Mindestalter in Ihrem Land.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Riskante Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.
– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

– Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

| | |
|---|---|
| Einfahrphase | 200 km |

**Warnung**

**Unfallgefahr** Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Sozius mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

– Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.

**Hinweis**

**Motorschaden** Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit Luftfilter in Betrieb.

**Hinweis**

**Motorschaden** Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

**Hinweis**

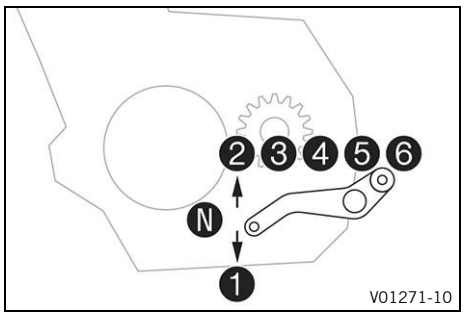
**Getriebeschaden** Das Getriebe wird bei falscher Verwendung des Quickshifter+ beschädigt.

Nur, wenn die Funktion im Kombiinstrument aktiviert ist, kann der Quickshifter+ verwendet werden.
Wenn der Kupplungshebel gezogen wird, ist der Quickshifter+ nicht aktiv.

– Verwenden Sie den Quickshifter+ ausschließlich im angegebenen, zulässigen Drehzahlbereich.

**Info**

Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort verkehrsgerecht anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



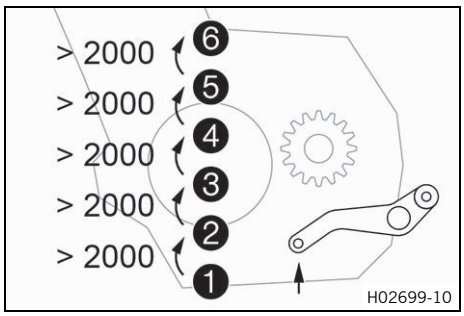

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

**Info**
Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 5 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und die/den Starttaste/Not-Aus-Schalter in die untere Stellung drücken. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.
– Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnleuchte zu leuchten, muss sofort angehalten und der Motor abgestellt werden. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte zu leuchten, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die allgemeine Warnleuchte zu leuchten, zeigt das Display eine Meldung an.

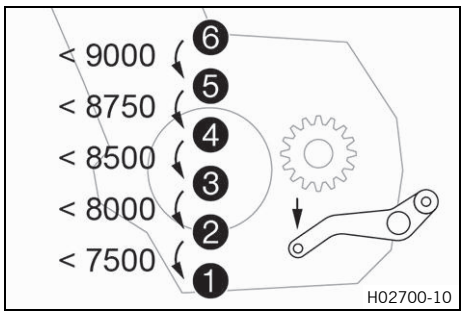
**Info**
Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **Warning** abgelegt.

– Wenn die Glatteiswarnung im Kombiinstrument erscheint, ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.




– Wenn der Quickshifter+ (optional) im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich hochschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

**Info**
Die Mindestmotordrehzahl vor dem Hochschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung. Ziehen Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.




– Wenn der Quickshifter+ (optional) im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich zurückschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

**Info**
Die Höchstmotordrehzahl vor dem Zurückschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung. Drücken Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

## 10.6 Abbremsen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.
– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.
– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Sozius oder Gepäck mitnehmen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

**Warnung**
**Unfallgefahr** ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.
– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.
Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn es auch eingeschaltet ist.
– Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.
– Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Not- oder Vollbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Fahrhilfen können die Wahrscheinlichkeit eines Sturzes nur innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verringern.
Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.
– Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

**Info**
Mit ABS kann sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft angewendet werden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.
– Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Der Geschwindigkeit entsprechend in einen kleineren Gang schalten.
– Bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors nutzen. Dazu einen oder zwei Gänge zurückschalten, jedoch den Motor nicht überdrehen. So muss wesentlich weniger gebremst werden und die Bremsanlage überhitzt nicht.

## 10.7 Anhalten, Parken

**Warnung**
**Verletzungsgefahr** Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.
– Sperren Sie die Lenkung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.
– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

**Hinweis**

**Materialschaden** Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

**Hinweis**

**Brandgefahr** Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

---

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

**Info**

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung am Zündschloss eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten elektrischen Verbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die 12-V-Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorn schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊠ niederdrücken und in die Stellung 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

## 10.8 Transportieren

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

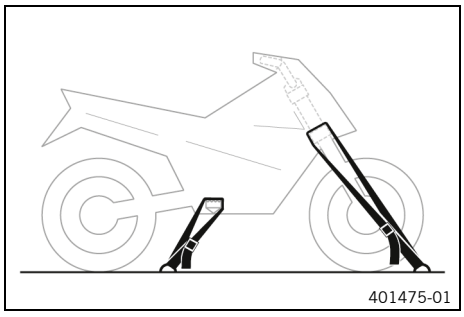
– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

**Hinweis**

**Brandgefahr** Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

---


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

## 10.9 Kraftstoff tanken

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

**Hinweis**

**Materialschaden** Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

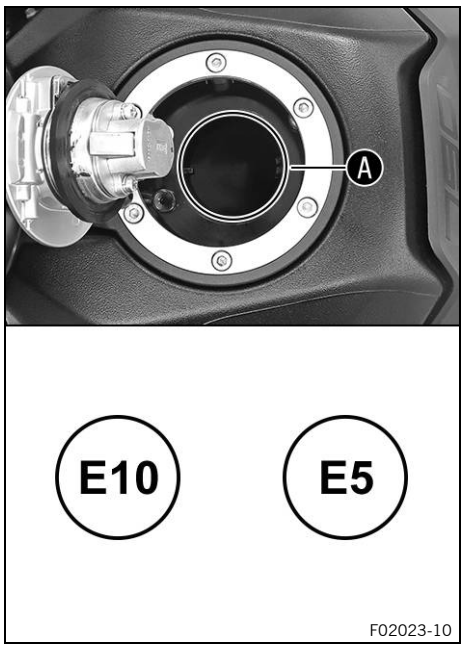
In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

- Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.




– Motor abstellen.
– Kraftstofftankverschluss öffnen. (📖 S. 20)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | 20 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 161) |

**Info**
Ein optionales Flash-File ermöglicht die Verwendung von Kraftstoff geringerer Qualität.
Weitere Informationen, z. B. zur Oktanzahl, sind bei einem autorisierten KTM-Händler erhältlich.

– Kraftstofftankverschluss schließen. (📖 S. 21)

## 11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan ist immer im KTM Dealer.net hinterlegt. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

## 11.2 Pflichtarbeiten

| | nach 1.000 km | alle 15.000 km | alle 30.000 km | alle 12 Monate | alle 24 Monate |
|---|---|---|---|---|---|
| Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Schaltwellensensor programmieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 137) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 107) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 110) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 105) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 106) | ○ | ● | ● | ● | |
| Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 108) | ○ | ● | ● | ● | |
| Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧 | | | | | ● |
| Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧 | | | | | ● |
| Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren. (📖 S. 140) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 108) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Service nach Bedarf und Einsatzzweck durchführen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧 (📖 S. 96) | | ● | ● | | |
| Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 117) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 118) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Speichen nachziehen. 🔧 | ○ | | | | |
| Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 118) | | ● | ● | ● | ● |
| Felgenschlag kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 86) | | ● | ● | ● | ● |
| Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 85) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Zündkerzen wechseln. 🔧 | | | ● | | |
| Ventilspiel kontrollieren. 🔧 | | | ● | | |
| Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● |
| Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. 🔧 | | ● | ● | | |
| Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● |
| Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 129) | ○ | ● | ● | | |
| Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |

| | nach 1.000 km | alle 15.000 km | alle 30.000 km | alle 12 Monate | alle 24 Monate |
|---|---|---|---|---|---|
| Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Serviceintervallanzeige einstellen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** durchführen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

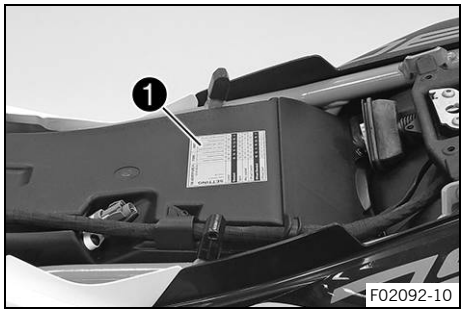
## 11.3 Empfohlene Arbeiten

| | nach 1.000 km | alle 15.000 km | alle 30.000 km | alle 12 Monate | alle 48 Monate |
|---|---|---|---|---|---|
| Rahmen kontrollieren. 🔧 | | | ● | | |
| Schwinge kontrollieren. 🔧 | | | ● | | |
| Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren/reinigen. 🔧 | ○ | ● | ● | | |
| Schwingenlager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | | |
| Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | | |
| Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧 | | | | | ● |
| Drainageschläuche entleeren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● |
| Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

## 12.1 Gabel/Federbein




Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk dem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.

**Info**
Die Empfehlungen für die Fahrwerksabstimmung sind in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Die Tabelle befindet sich unter der Sitzbank am Luftfilterkasten.

Diese Einstellwerte sind Richtwerte und sollten immer die Basis für eine Fahrwerksabstimmung sein. Wird von den Richtwerten abgewichen, können sich die Fahreigenschaften, besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich, verschlechtern.

## 12.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

**Info**
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.




– Weißes Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Das Einstellelement ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weißes Einstellelement). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rotes Einstellelement).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

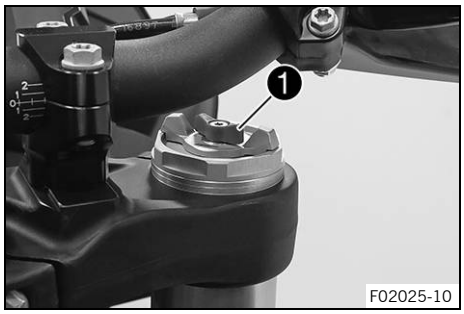
Vorgabe

| Druckstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 15 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

## 12.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

**Info**
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.




– Rotes Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Das Einstellelement ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rotes Einstellelement). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weißes Einstellelement).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

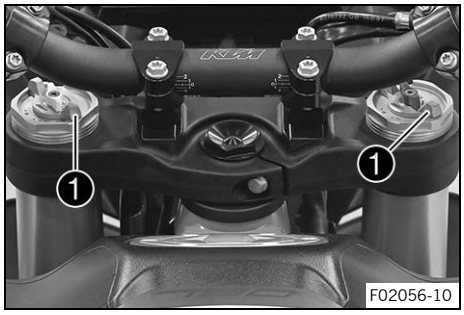
Vorgabe

| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 15 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

## 12.4 Federvorspannung der Gabel einstellen

**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)
– Kotflügel vorn ausbauen. (📖 S. 95)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (📖 S. 82)




**Hauptarbeit**
– Die T-Handgriffe ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
✓ Die Markierung **+0** fluchtet mit dem rechten Teil.

**Info**
Die Einstellung nur per Hand vornehmen. Kein Werkzeug verwenden.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Die T-Handgriffe im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| Federvorspannung - **Preload Adjuster** | |
|---|---|
| Komfort | **+0** |
| Standard | **+0** |
| Sport | **+0** |
| volle Nutzlast | **+3** |

✔ Die T-Handgriffe rasten auf den Zahlenwerten fühlbar ein.

**Info**

Die Federvorspannung nur auf die Zahlenwerte einstellen, da zwischen den Zahlenwerten die Vorspannung nicht einrastet.
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.
Das Einstellen der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Dämpfungseinstellung der Zugstufe.
Grundsätzlich sollte jedoch bei mehr Federvorspannung auch eine höhere Zugstufendämpfung eingestellt werden.

**Nacharbeit**

– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (📖 S. 83)
– Kotflügel vorn einbauen. (📖 S. 95)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 82)

## 12.5 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.
High- und Lowspeed beziehen sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über eine Asphaltkante aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

## 12.6 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

**Vorsicht**

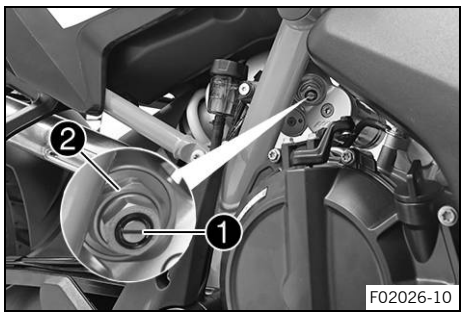
**Verletzungsgefahr** Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.




– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

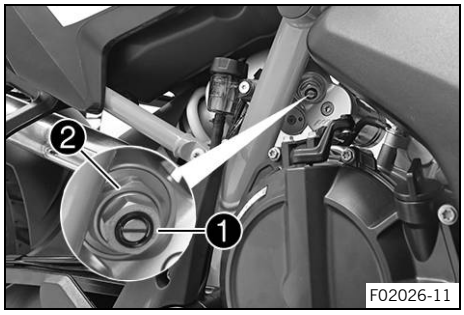
| Druckstufendämpfung Lowspeed | |
|---|---|
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 7 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

## 12.7 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

**Vorsicht**
**Verletzungsgefahr** Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.




– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| Druckstufendämpfung Highspeed | |
|---|---|
| Komfort | 2 Umdrehungen |
| Standard | 1,5 Umdrehungen |
| Sport | 1,5 Umdrehungen |
| volle Nutzlast | 1 Umdrehung |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

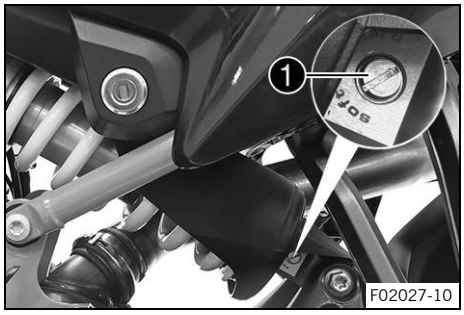
## 12.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

**Vorsicht**

**Verletzungsgefahr** Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |
| volle Nutzlast | 9 Klicks |

**Info**

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

## 12.9 Federvorspannung des Federbeines einstellen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten stark verändern.

– Fahren Sie nach Änderungen zuerst langsam, um das Fahrverhalten abzuschätzen.

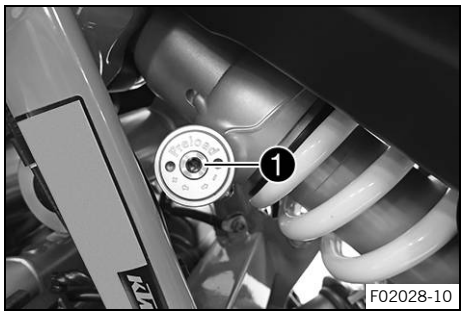
**Info**

Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Sozius angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.

**Vorarbeit**

**Bedingung**

– Schwinge ist entlastet.




**Hauptarbeit**

– Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp und dem Einsatz entsprechende Anzahl von Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| Federvorspannung - **Preload Adjuster** | |
|---|---|
| Komfort | 4 Umdrehungen |
| Standard | 4 Umdrehungen |
| Sport | 4 Umdrehungen |
| volle Nutzlast | 10 Umdrehungen |

**Info**

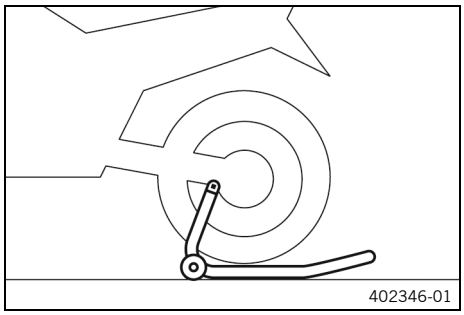
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.

## 13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.




– Aufnahmeadapter an der Schwinge montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

| |
|---|
| Aufnahmeadapter (61029955144) |
| Hinterrad-Hebevorrichtung (69329955000) |

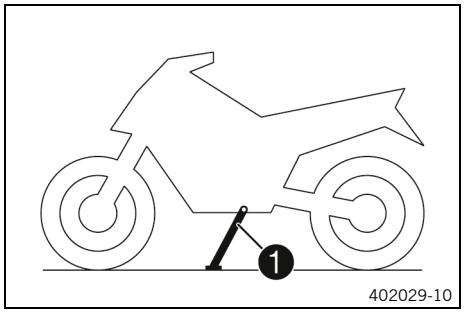
– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zur Schwinge mit den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

## 13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.




– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ❶ abstellen.
– Aufnahmeadapter von der Schwinge entfernen.

## 13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben

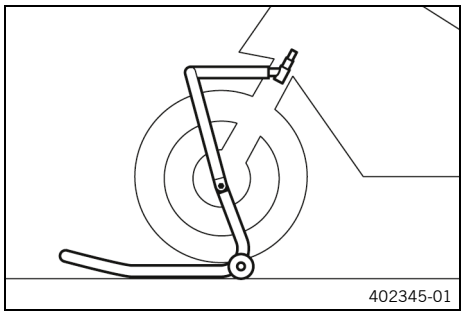
**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)
– Kotflügel vorn ausbauen. (📖 S. 95)




**Hauptarbeit**

– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Hebevorrichtung vorn mit den Adaptern beim Gabelschaftrohr anbringen.

| |
|---|
| Aufnahmebolzen (69329965040) |
| Vorderrad-Hebevorrichtung groß (69329965100) |

– Hebevorrichtung vorn zu den Gabelbeinen ausrichten.

**Info**
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

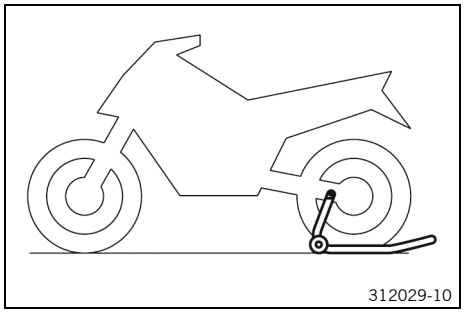
– Motorrad vorn aufheben.

## 13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



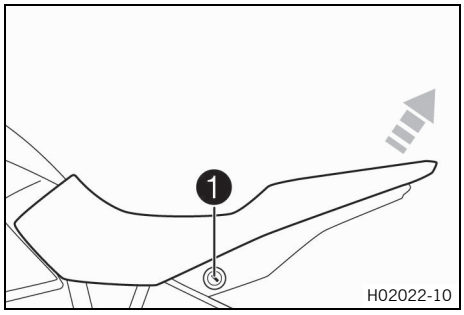

**Hauptarbeit**

– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorn entfernen.

**Nacharbeit**

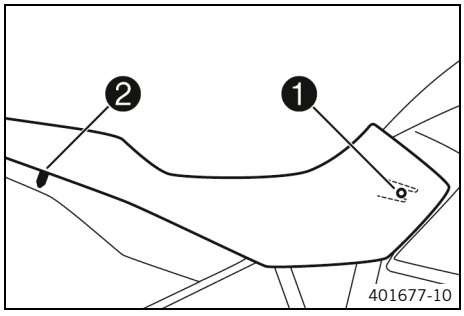
– Kotflügel vorn einbauen. (S. 95)

## 13.5 Sitzbank abnehmen



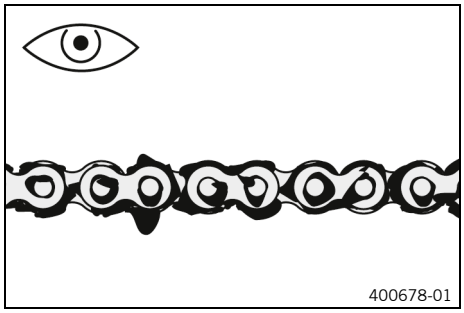

– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und nach oben abnehmen.
– Zündschlüssel abziehen.

## 13.6 Sitzbank montieren




– Sitzbank mit der Haltenase ❶ am Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.
– Verriegelungsbolzen ❷ in das Schlossgehäuse einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
– Kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

## 13.7 Kettenverschmutzung kontrollieren




– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 84)

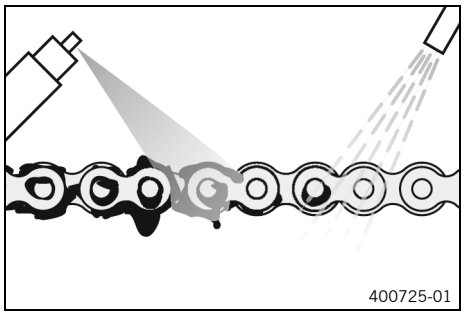
## 13.8 Kette reinigen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

**Hinweis**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.




**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)

**Hauptarbeit**
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

| Kettenreinigungsmittel (📖 S. 162) |
|---|

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

| Kettenspray Street (📖 S. 162) |
|---|

**Nacharbeit**
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 82)

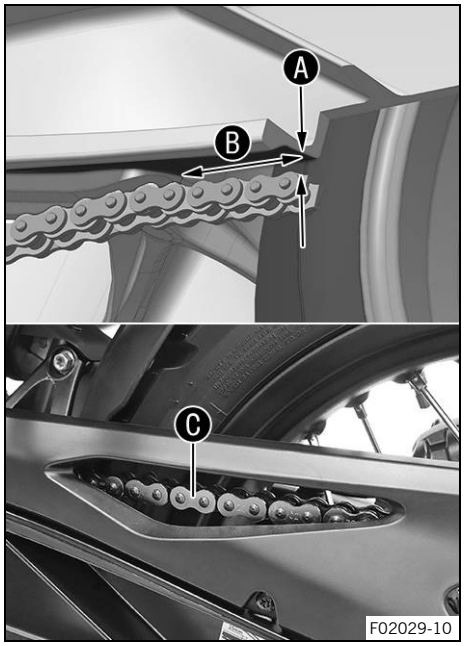
## 13.9 Kettenspannung kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.




**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)

**Hauptarbeit**

– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.
– Die Kette hinter dem Kettengleitstück nach oben drücken und die Kettenspannung A zwischen Schwinge und Oberkante der Kette ermitteln.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Abstand B zum Kettengleitstück | 2,5 cm |
| Den Abstand zum planen Teil der Schwinge direkt oberhalb der Kette messen, nicht zum Rand der Schwinge. | |

**Info**

Der obere Teil der Kette C muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 2 … 5 mm |

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (📖 S. 85)

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 82)

## 13.10 Kettenspannung einstellen

**Warnung**

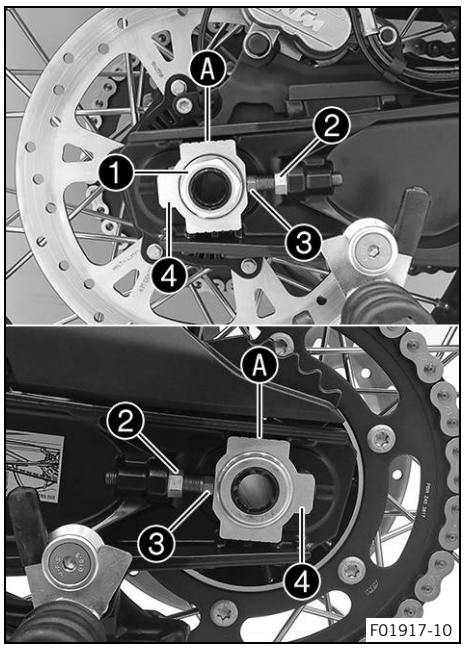
**Unfallgefahr** Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 85)




**Hauptarbeit**

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 2 … 5 mm |
| Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet. | |

**Info**
Der obere Teil der Kette muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

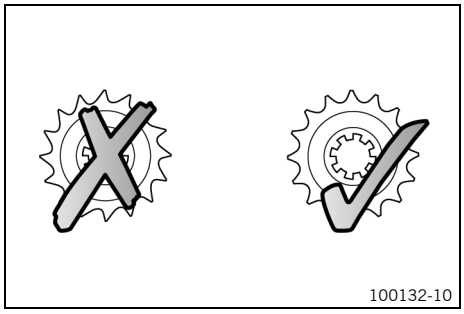
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet |

**Nacharbeit**

– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 85)

## 13.11 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren



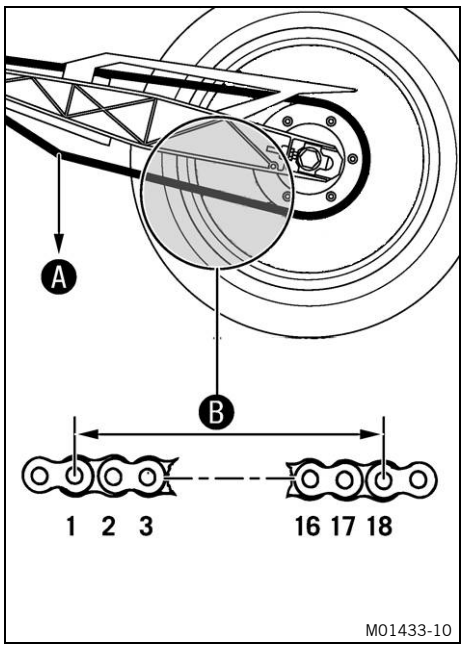

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)

**Hauptarbeit**

– Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

**Info**
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.




– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.
– Am unteren Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gewicht Kettenverschleiß-messung | 15 kg |

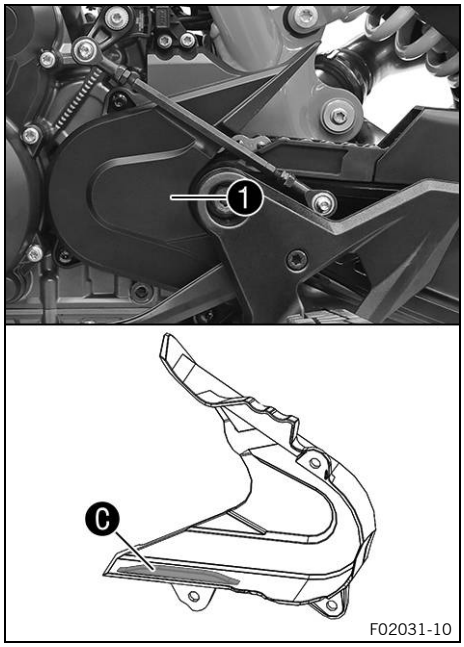
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

**Info**
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette | 272 mm |

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
  – Antriebssatz wechseln.

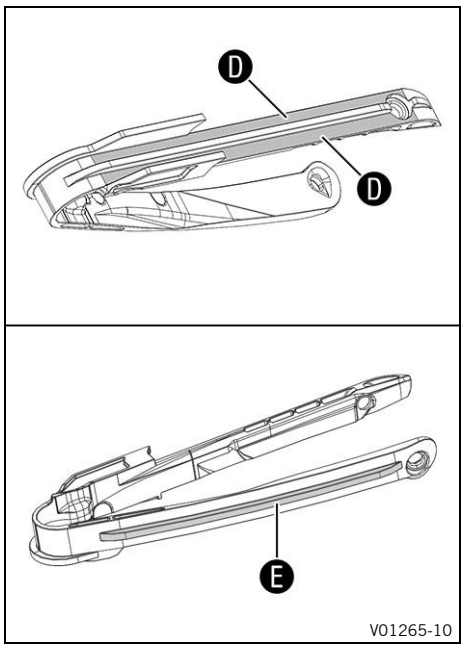
**Info**
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.




– Kettenritzelabdeckung ❶ auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn die Kettenritzelabdeckung im markierten Bereich Ⓒ stark abgeschliffen ist:
  – Kettenritzelabdeckung wechseln.
– Kettenritzelabdeckung ❶ auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn die Kettenritzelabdeckung locker ist:
  – Schrauben der Kettenritzelabdeckung festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kettenritzelabdeckung | M5 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |




– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn beim Kettengleitschutz im markierten Bereich D durchgehende Schleifspuren der Kette sichtbar sind:
    – Kettengleitschutz wechseln.
  » Wenn der Kettengleitschutz auf der Unterseite im markierten Bereich E stark abgeschliffen ist:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

    Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M5 | 5 Nm |

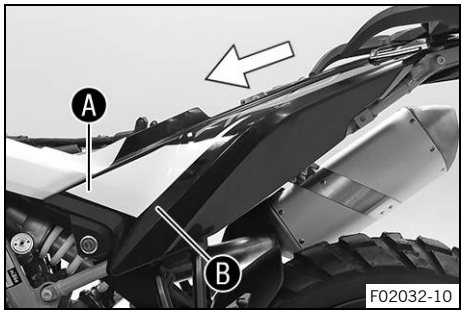
**Nacharbeit**

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 82)

## 13.12 Seitenverkleidung links ausbauen

**Vorarbeit**

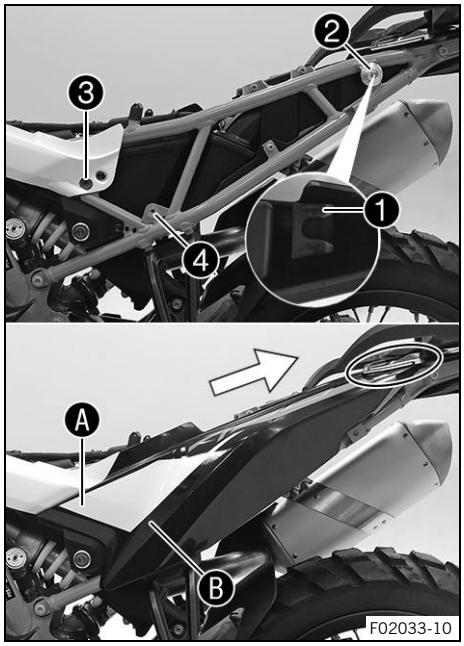
– Sitzbank abnehmen. (S. 83)




**Hauptarbeit**

– Linke Seitenverkleidung in den Bereichen A und B aus den Gummibuchsen ziehen.
– Linke Seitenverkleidung seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

## 13.13 Seitenverkleidung links einbauen




**Hauptarbeit**

– Linke Seitenverkleidung mit der Haltenase ❶ an der Buchse ❷ positionieren und nach hinten schieben.

  ✔ Die linke Seitenverkleidung greift unter dem Heckteil ein.

– Linke Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ in die Gummibuchse ❸ und im Bereich Ⓑ in die Gummibuchse ❹ drücken.

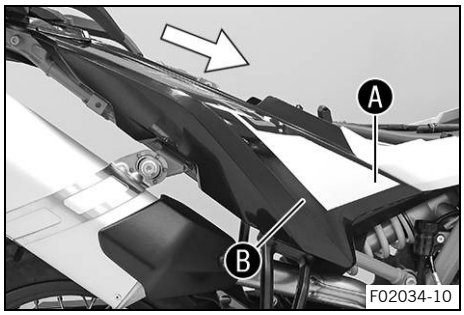
**Nacharbeit**

– Sitzbank montieren. (📖 S. 83)

## 13.14 Seitenverkleidung rechts ausbauen

**Vorarbeit**

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 83)

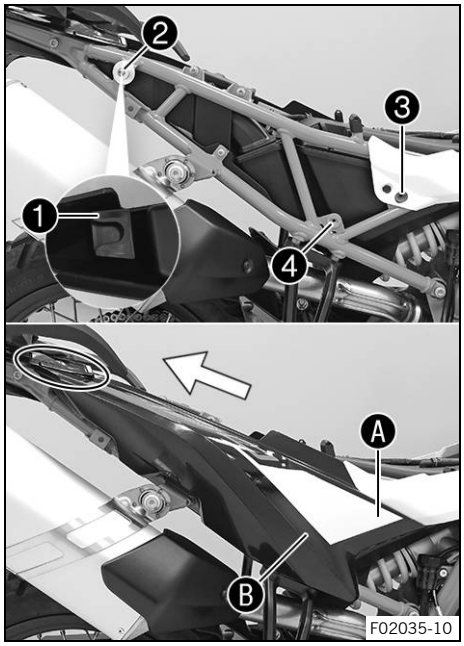



**Hauptarbeit**

– Rechte Seitenverkleidung in den Bereichen Ⓐ und Ⓑ aus den Gummibuchsen ziehen.

– Rechte Seitenverkleidung seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

## 13.15 Seitenverkleidung rechts einbauen




**Hauptarbeit**

– Rechte Seitenverkleidung mit der Haltenase ❶ an der Buchse ❷ positionieren und nach hinten schieben.

  ✔ Die rechte Seitenverkleidung greift unter dem Heckteil ein.

– Rechte Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ in die Gummibuchse ❸ und im Bereich Ⓑ in die Gummibuchse ❹ drücken.

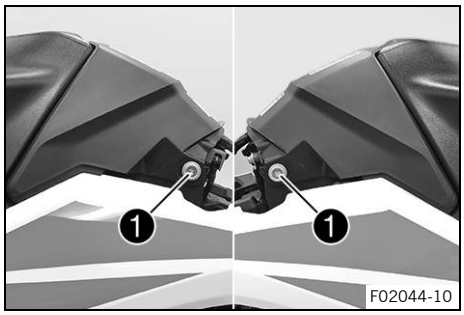
**Nacharbeit**

– Sitzbank montieren. (📖 S. 83)

## 13.16 Batterieabdeckung ausbauen

**Vorarbeit**

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 83)

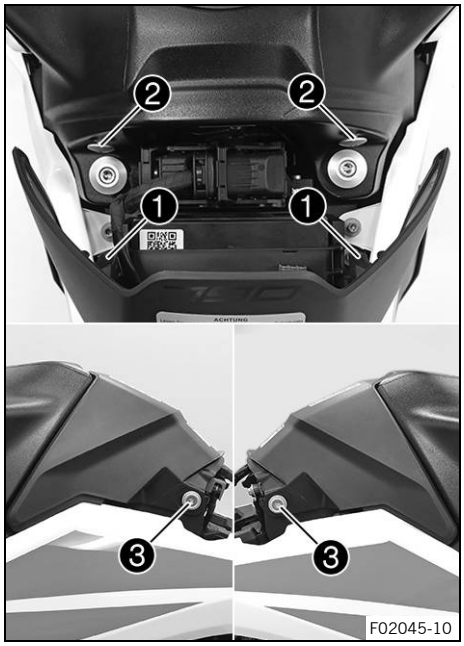



**Hauptarbeit**

– Schrauben ❶ mit Buchsen entfernen.

– Batterieabdeckung nach oben abnehmen.

## 13.17 Batterieabdeckung einbauen




**Hauptarbeit**

– Batterieabdeckung mit den Haltenasen ❶ an den Buchsen ❷ positionieren und nach unten schieben.
  ✔ Die Batterieabdeckung greift links und rechts unter den Kraftstofftankspoiler ein.
– Schrauben ❸ mit Buchsen montieren und festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Sitzbank-befestigung | M6 | 5 Nm |

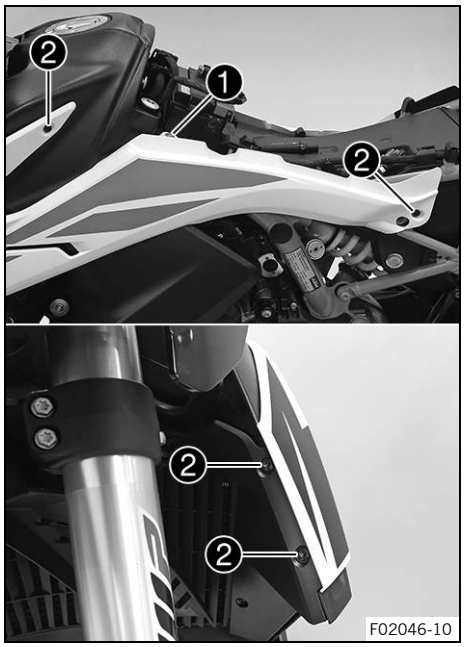
**Nacharbeit**

– Sitzbank montieren. (📖 S. 83)

## 13.18 Kraftstofftankspoiler links ausbauen

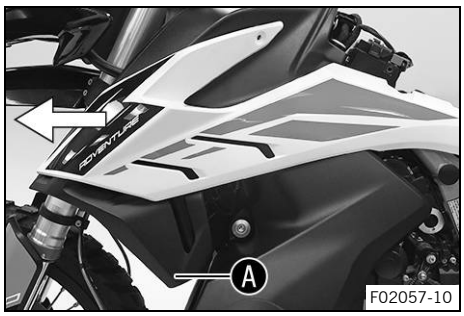
**Vorarbeit**

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 83)
– Seitenverkleidung links ausbauen. (📖 S. 88)
– Batterieabdeckung ausbauen. (📖 S. 90)



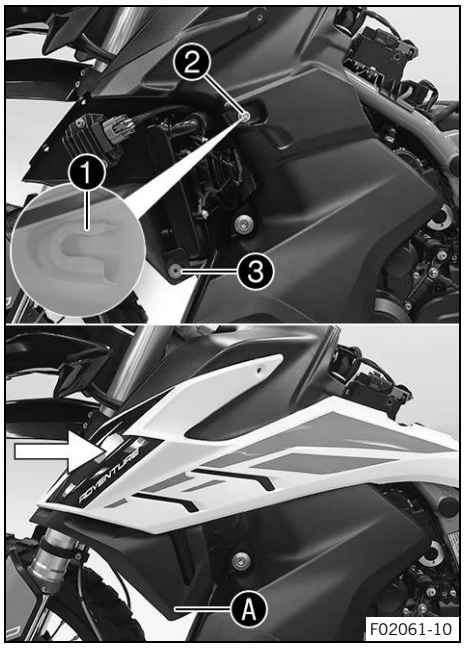

**Hauptarbeit**

– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.



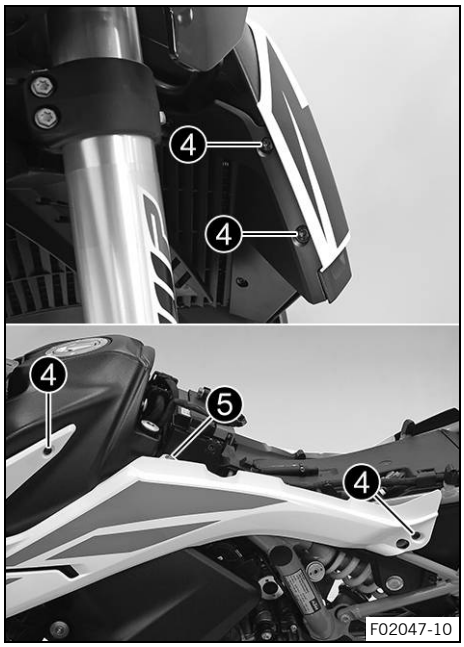

– Linken Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓐ aus der Gummibuchse ziehen.
– Linken Kraftstofftankspoiler seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

## 13.19 Kraftstofftankspoiler links einbauen




**Hauptarbeit**

– Linken Kraftstofftankspoiler mit der Haltenase ❶ an der Buchse ❷ positionieren und seitlich nach hinten schieben.
– Linken Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓐ in die Gummibuchse ❸ drücken.




– Schrauben ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M5 | 5 Nm |

– Schraube ❺ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kraftstofftankspoiler | M6 | 5 Nm |

✓ Die Vorderkante des linken Kraftstofftankspoilers ist gleichmäßig ausgerichtet.

– Alle Schrauben des linken Kraftstofftankspoilers festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M5 | 5 Nm |
| Schraube Kraftstofftankspoiler | M6 | 5 Nm |

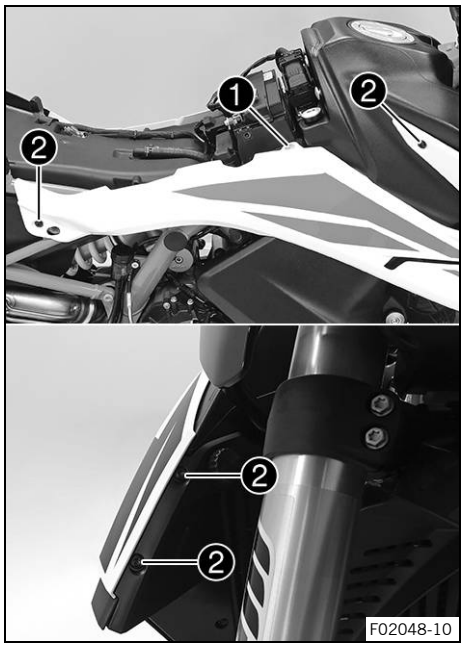
**Nacharbeit**

– Batterieabdeckung einbauen. (S. 91)
– Seitenverkleidung links einbauen. (S. 89)
– Sitzbank montieren. (S. 83)

## 13.20 Kraftstofftankspoiler rechts ausbauen

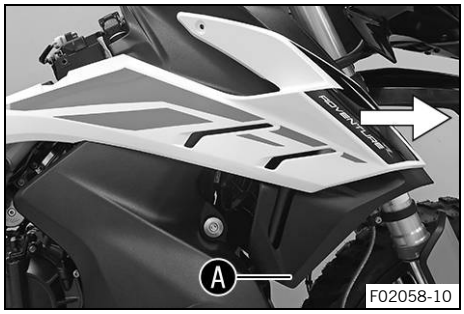
**Vorarbeit**

– Sitzbank abnehmen. (S. 83)
– Seitenverkleidung rechts ausbauen. (S. 89)
– Batterieabdeckung ausbauen. (S. 90)



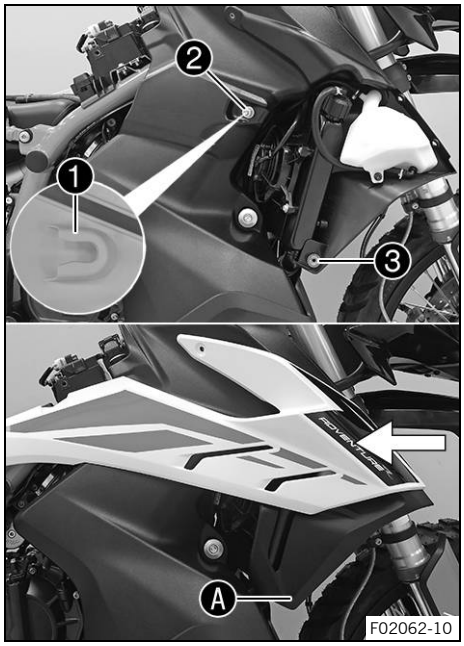

**Hauptarbeit**

– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.



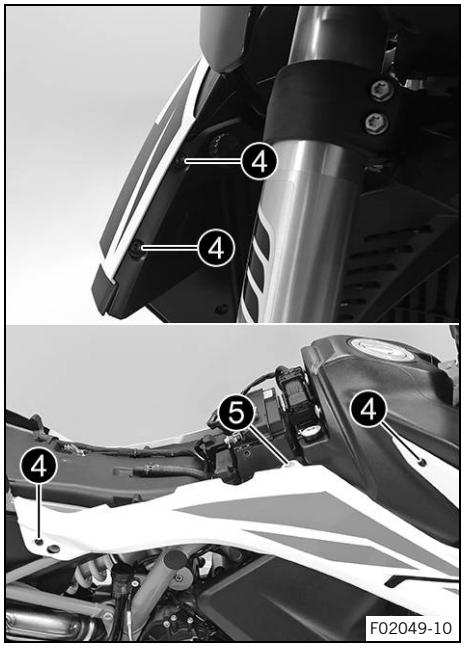

– Rechten Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓐ aus der Gummibuchse ziehen.
– Rechten Kraftstofftankspoiler seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

## 13.21 Kraftstofftankspoiler rechts einbauen




**Hauptarbeit**

– Rechten Kraftstofftankspoiler mit der Haltenase ❶ an der Buchse ❷ positionieren und seitlich nach hinten schieben.
– Rechten Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓐ in die Gummibuchse ❸ drücken.




– Schrauben ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M5 | 5 Nm |

– Schraube ❺ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kraftstofftankspoiler | M6 | 5 Nm |

✓ Die Vorderkante des rechten Kraftstofftankspoilers ist gleichmäßig ausgerichtet.

– Alle Schrauben des rechten Kraftstofftankspoilers festziehen.

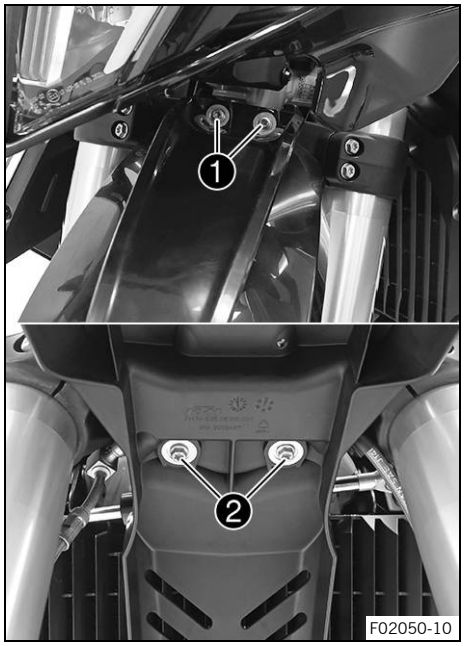
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M5 | 5 Nm |
| Schraube Kraftstofftankspoiler | M6 | 5 Nm |

**Nacharbeit**

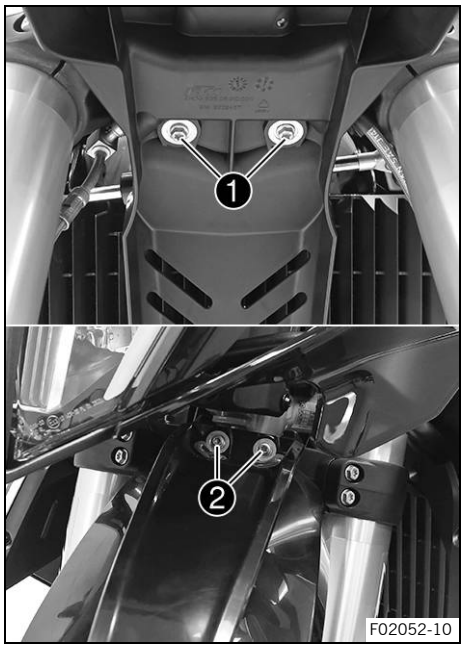
– Batterieabdeckung einbauen. (📖 S. 91)
– Seitenverkleidung rechts einbauen. (📖 S. 90)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 83)

## 13.22 Kotflügel vorn ausbauen




– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Kotflügel nach vorn abnehmen.

## 13.23 Kotflügel vorn einbauen




– Kotflügel vorn positionieren. Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

– Schrauben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

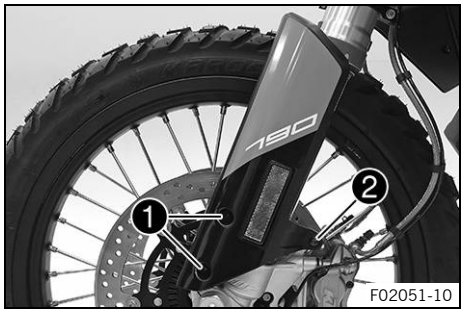
✔ Kotflügel ist gleichmäßig nach vorn ausgerichtet.

– Alle Schrauben des Kotflügels vorn festziehen.

Vorgabe

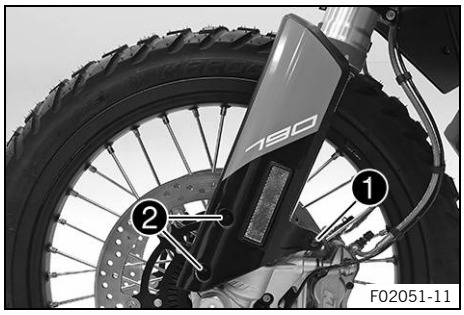
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

## 13.24 Gabelschutz ausbauen




- Schrauben ❶ entfernen.
- Schraube ❷ entfernen.
- Gabelschutz nach vorn abnehmen.
- Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

## 13.25 Gabelschutz einbauen




- Gabelschutz positionieren. Schraube ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschutz | M5x12 | 5 Nm |

- Schrauben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschutz | M5x17 | 5 Nm |

  ✔ Gabelschutz ist gleichmäßig nach vorn ausgerichtet.
- Alle Schrauben des Gabelschutzes festziehen.

  Vorgabe

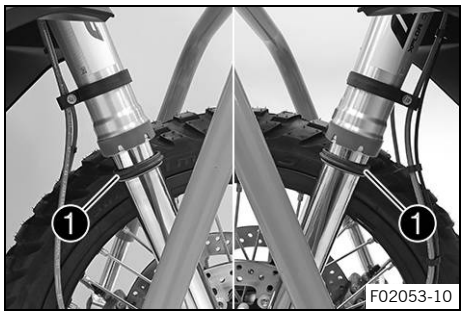
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschutz | M5x12 | 5 Nm |
| Schraube Gabelschutz | M5x17 | 5 Nm |

- Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

## 13.26 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

**Vorarbeit**

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)
- Kotflügel vorn ausbauen. (📖 S. 95)
- Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (📖 S. 82)




**Hauptarbeit**

- Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

**Info**

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

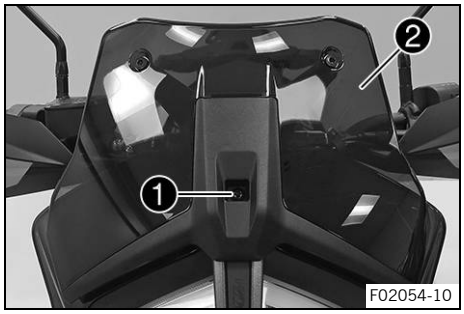
– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

| Universalölspray (S. 162) |
|---|

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

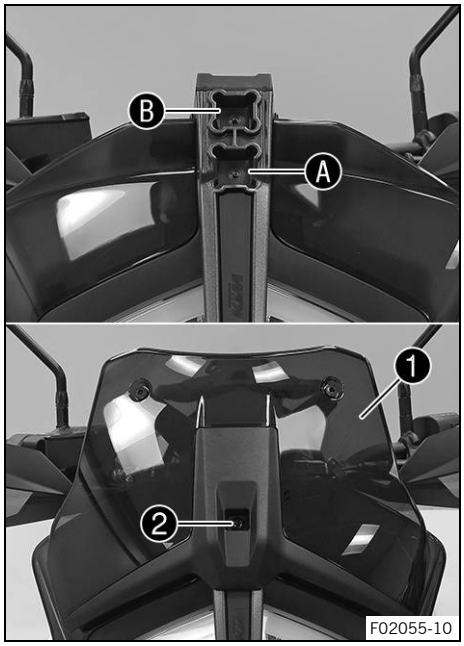
**Nacharbeit**
– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (S. 83)
– Kotflügel vorn einbauen. (S. 95)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 82)

## 13.27 Windschild ausbauen




– Schraube ❶ entfernen und Windschild ❷ abnehmen.

## 13.28 Windschild einbauen

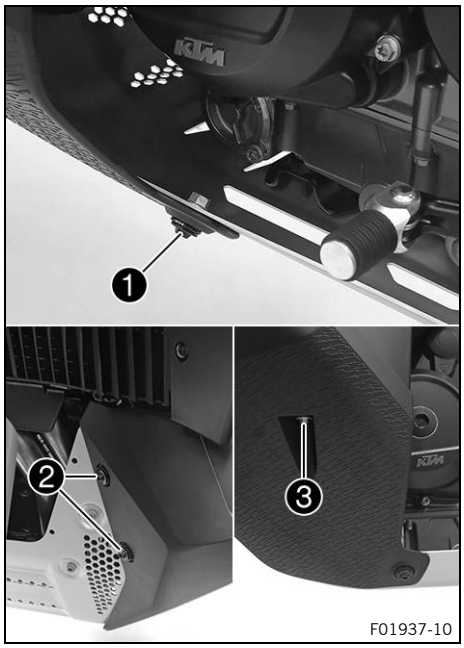



– Windschild ❶ in die untere Aussparung Ⓐ oder in die obere Aussparung Ⓑ positionieren.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

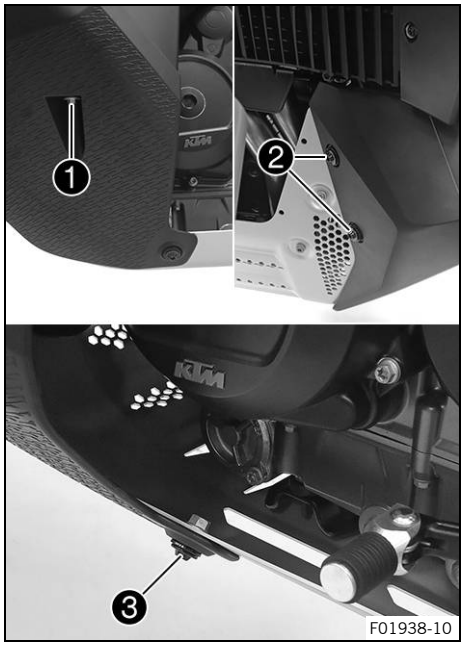
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M5 | 5 Nm |

## 13.29 Kraftstofftankverkleidung links ausbauen




– Verschraubung ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Linke Kraftstofftankverkleidung abnehmen.

## 13.30 Kraftstofftankverkleidung links einbauen




– Linke Kraftstofftankverkleidung positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kraftstofftankverkleidung | M6x12 | 8 Nm |

– Schrauben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kraftstofftankverkleidung | M6x18 | 5 Nm **Loctite® 243™** |

– Verschraubung ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Verschraubung Kraftstofftankverkleidung | M6 | 5 Nm **Loctite® 243™** |

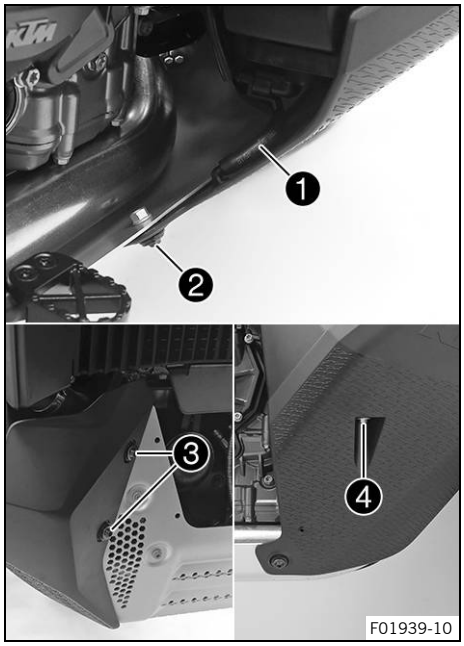
✔ Die linke Kraftstofftankverkleidung ist gleichmäßig nach vorn ausgerichtet.

– Alle Schrauben der linken Kraftstofftankverkleidung festziehen.

Vorgabe

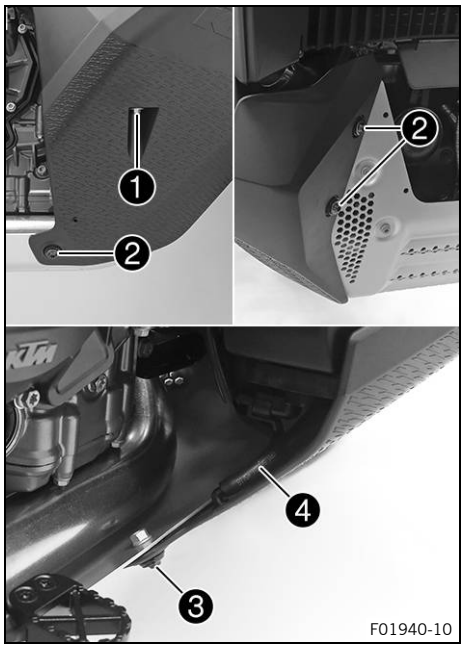
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kraftstofftankverkleidung | M6x12 | 8 Nm |
| Schraube Kraftstofftankverkleidung | M6x18 | 5 Nm **Loctite® 243™** |
| Verschraubung Kraftstofftankverkleidung | M6 | 5 Nm **Loctite® 243™** |

## 13.31 Kraftstofftankverkleidung rechts ausbauen




- Schlauch ❶ aus Winkelstück herausziehen.
- Verschraubung ❷ entfernen.
- Schraubenn ❸ entfernen.
- Schraube ❹ entfernen.
- Rechte Kraftstofftankverkleidung abnehmen.

## 13.32 Kraftstofftankverkleidung rechts einbauen




- Rechte Kraftstofftankverkleidung positionieren.
- Schraube ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kraftstofftankverkleidung | M6x12 | 8 Nm |

- Schrauben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kraftstofftankverkleidung | M6x18 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |

- Verschraubung ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Verschraubung Kraftstofftankverkleidung | M6 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |

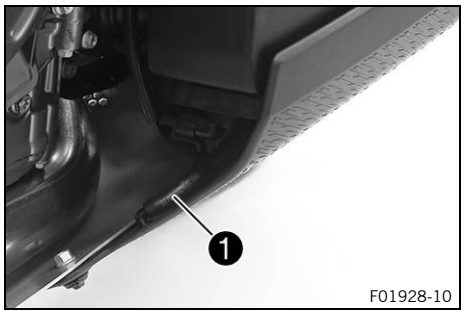
  ✔ Die rechte Kraftstofftankverkleidung ist gleichmäßig nach vorn ausgerichtet.
- Alle Schrauben der rechten Kraftstofftankverkleidung festziehen.

Vorgabe

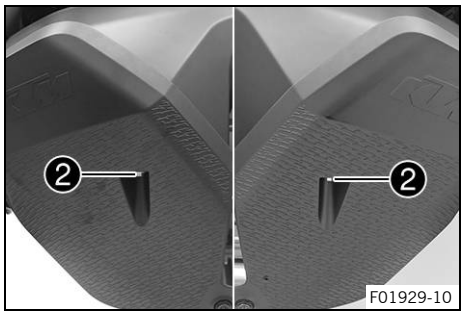
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kraftstofftankverkleidung | M6x12 | 8 Nm |
| Schraube Kraftstofftankverkleidung | M6x18 | 5 Nm **Loctite® 243™** |
| Verschraubung Kraftstofftankverkleidung | M6 | 5 Nm **Loctite® 243™** |

– Schlauch ❹ am Winkelstück aufstecken.

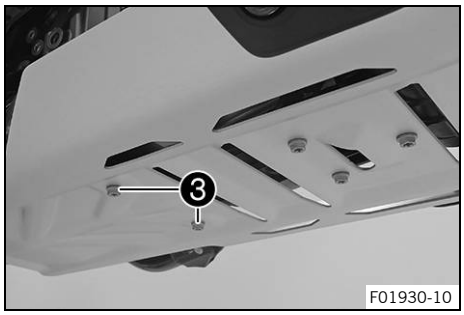
## 13.33 Motorschutz ausbauen



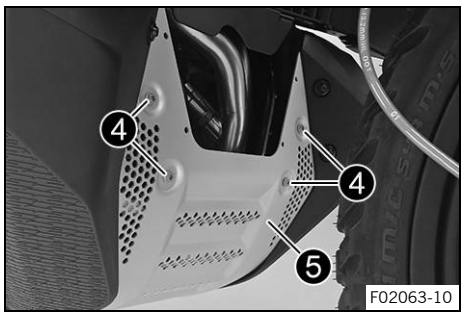

– Schlauch ❶ aus Winkelstück herausziehen.




– Schrauben ❷ entfernen.

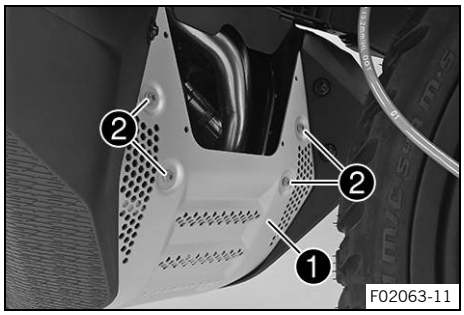



– Schrauben ❸ entfernen.




– Schrauben ❹ entfernen und Motorschutz ❺ abnehmen.

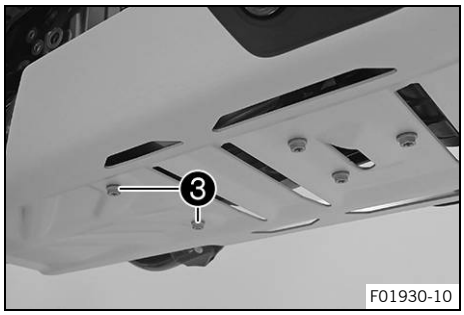
## 13.34 Motorschutz einbauen




– Motorschutz ❶ positionieren.
– Schrauben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

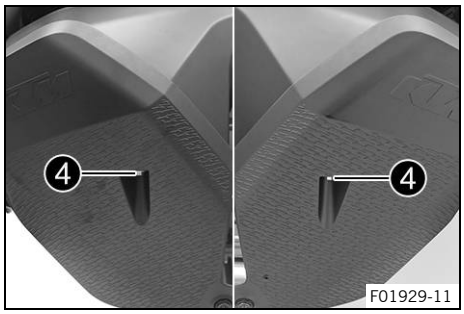
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Motorschutz | M6x10 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |




– Schrauben ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Motorschutz | M6x8 | 8 Nm |




– Schrauben ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

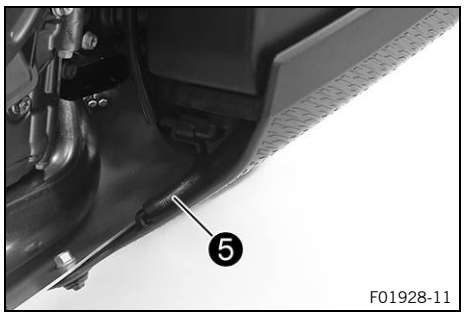
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kraftstofftankverkleidung | M6x12 | 8 Nm |

✔ Der Motorschutz ist gleichmäßig nach vorn ausgerichtet.

– Alle Schrauben des Motorschutzes festziehen.

Vorgabe

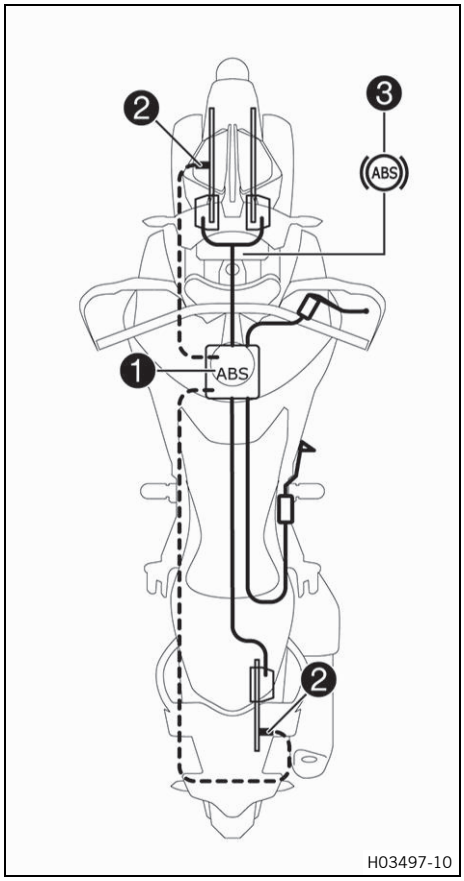
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Motorschutz | M6x8 | 8 Nm |
| Schraube Motorschutz | M6x10 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kraftstofftankverkleidung | M6x12 | 8 Nm |




– Schlauch ❺ am Winkelstück aufstecken.

◆

## 14.1 Antiblockiersystem (ABS)




Das ABS-Modul ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter dem Kraftstofftank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlsensor ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifendruck ein.
- Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Hinweis**

**Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes**

Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

- Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang innerhalb der physikalischen Grenzen verhindert.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Fahrhilfen können die Wahrscheinlichkeit eines Sturzes nur innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verringern.

Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

- Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

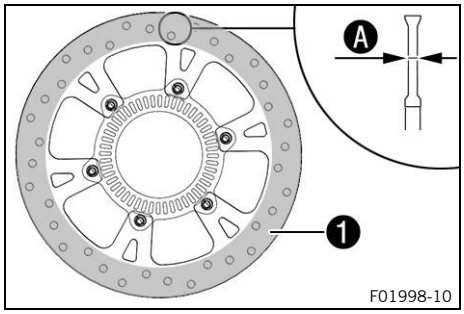
Das ABS hat zwei Betriebsarten, den ABS-Modus **Road** und ABS-Modus **Offroad**.
Im ABS-Modus **Road** regelt das ABS an beiden Rädern.
Im ABS-Modus **Offroad** findet am Hinterrad keine ABS-Regelung statt. Die ABS-Warnleuchte ❸ blinkt langsam, um an den aktiven ABS-Modus **Offroad** zu erinnern.

**Info**
Im ABS-Modus **Offroad** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Im Normalbetrieb funktioniert die Bremsanlage wie eine konventionelle Bremsanlage ohne ABS. Erst wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Warnleuchte ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, signalisiert das einen Fehler im Antiblockiersystem. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einem Bremsvorgang blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Warnleuchte kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweichen, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, das Fahrzeug anhalten und die Zündung ausschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Warnleuchte erlischt nach dem Anfahren.

## 14.2 Bremsscheiben kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

**Info**
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
|---|---|
| vorn | 4,5 mm |
| hinten | 4,5 mm |

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

## 14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

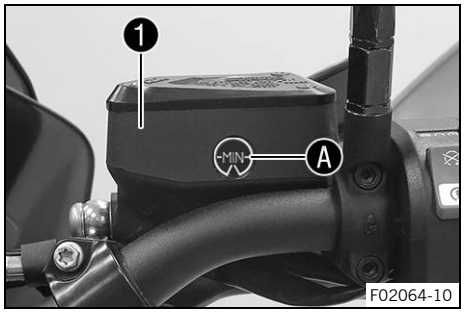
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 106)

## 14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

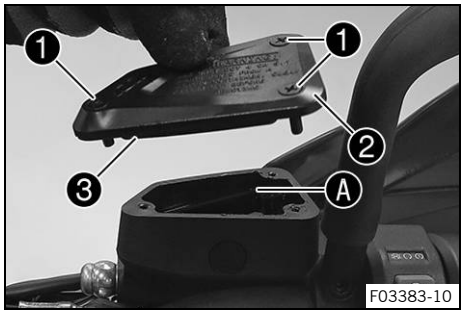
**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.




**Vorarbeit**

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 107)

**Hauptarbeit**

– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben 1 entfernen.
– Deckel 2 mit Membran 3 abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung A auffüllen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 160) |
|---|

– Deckel 2 mit Membran 3 positionieren.
– Schrauben 1 montieren und festziehen.

**Info**

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

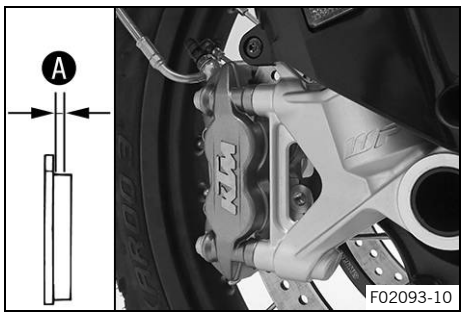
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Unfallgefahr** Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



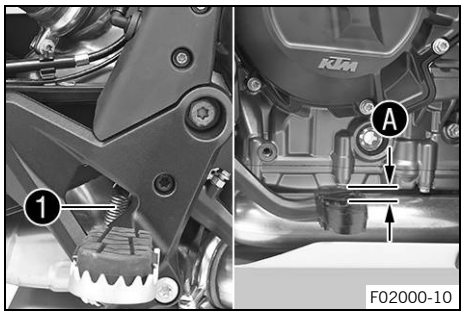

– Alle Bremsbeläge an beiden Bremssätteln auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.
– Alle Bremsbeläge an beiden Bremssätteln auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

## 14.6 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.




– Feder Ⓘ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.
Vorgabe

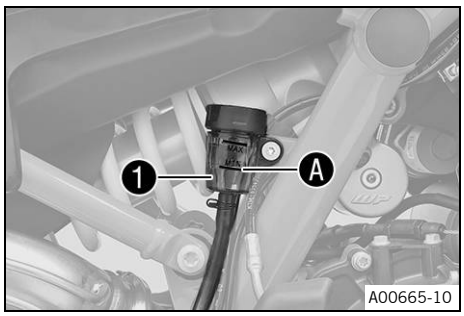
| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3 … 5 mm |

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 59)
– Feder Ⓘ einhängen.

## 14.7 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung A erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (📖 S. 109)

## 14.8 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

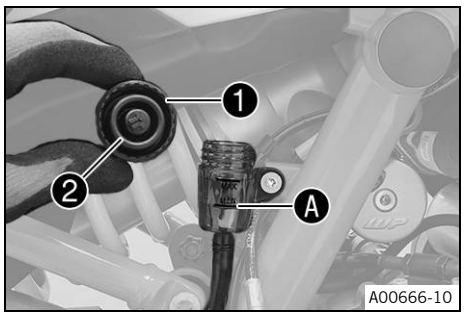
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

**Vorarbeit**

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 110)




**Hauptarbeit**

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel 1 mit Einsatz und Membran 2 entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung A auffüllen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 160) |
|---|

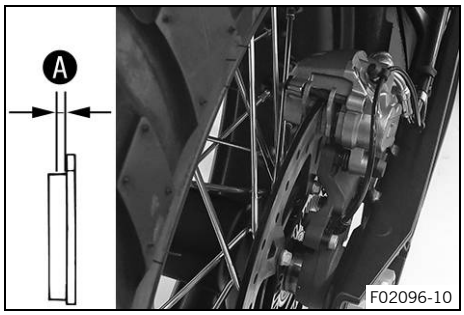
– Schraubdeckel 1 mit Einsatz und Membran 2 montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 14.9 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.
– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke A kontrollieren.

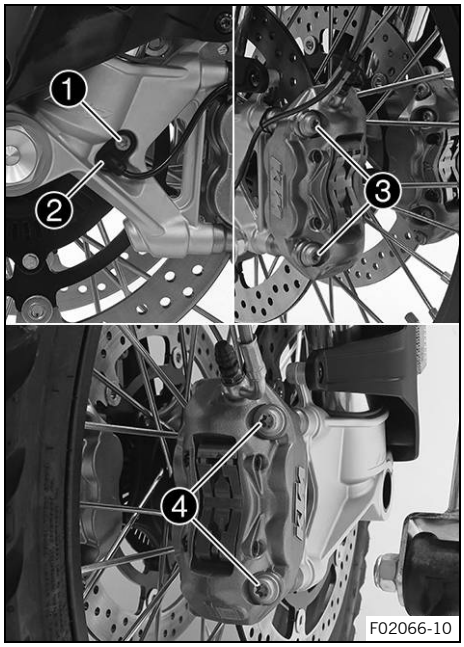
| Mindestbelagstärke A | ≥ 1 mm |
|---|---|

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

## 15.1 Vorderrad ausbauen

**Vorarbeit**

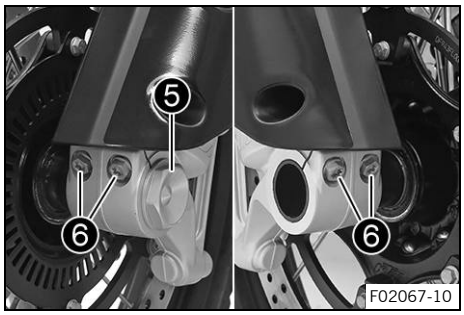
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 82)
– Kotflügel vorn ausbauen. (S. 95)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 82)




**Hauptarbeit**

– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Schrauben ❸ und ❹ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des linken und rechten Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Linken und rechten Bremssattel vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

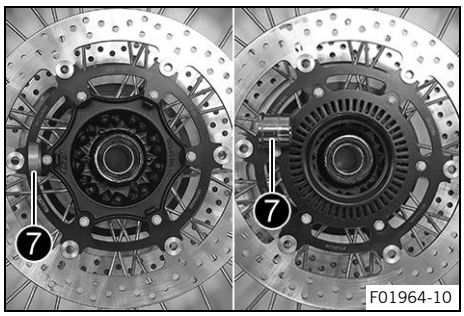
**Info**
Handbremshebel bei abgenommenen Bremssätteln nicht betätigen.




– Schraube ❺ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❻ lösen.
– Auf die Schraube ❺ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❺ entfernen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.



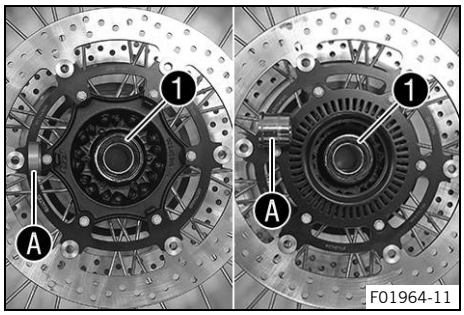

– Distanzbuchsen ❼ entfernen.

## 15.2 Vorderrad einbauen

**Warnung**

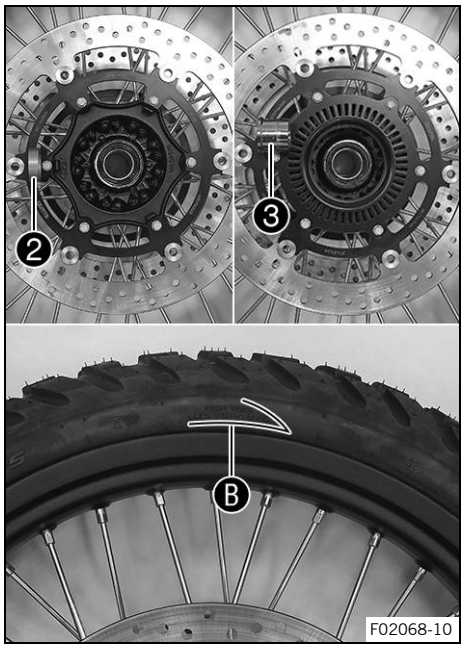
**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.




– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

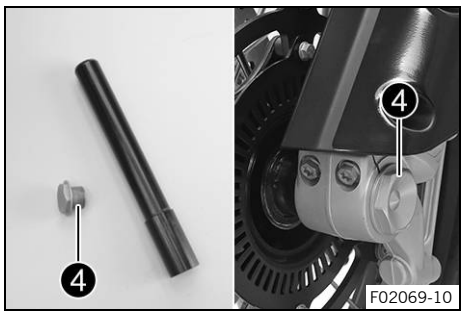
| Langzeitfett (📖 S. 162) |
|---|




– Schmale Distanzbuchse ❷ in Laufrichtung rechts einsetzen.
– Breite Distanzbuchse ❸ in Laufrichtung links einsetzen.

**Info**

Der Pfeil Ⓑ gibt die Laufrichtung des Vorderrades an. Das Raddrehzahlsensor-Rad befindet sich in Laufrichtung links.



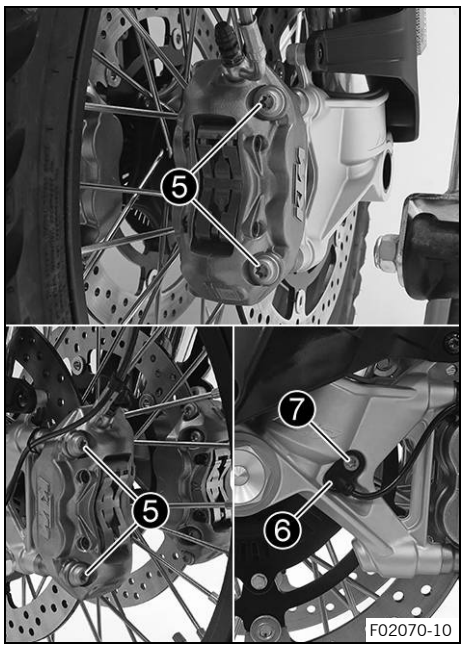

– Schraube ❹ und Steckachse reinigen.
– Steckachse leicht fetten.

| Langzeitfett (📖 S. 162) |
|---|

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steckachse vorn | M25x1,5 | 45 Nm Gewinde gefettet |




– Beide Bremssättel positionieren.
  ✔ Die Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schrauben ❺ beidseitig montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Bremssattel vorn | M10x1,25 | 45 Nm **Loctite® 243™** |

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✔ Bremssättel richten sich aus.
– Schrauben ❺ beidseitig festziehen.

  Vorgabe

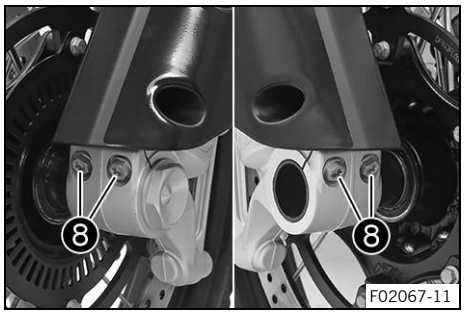
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Bremssattel vorn | M10x1,25 | 45 Nm **Loctite® 243™** |

– Raddrehzahlsensor ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Raddrehzahlsensor vorn | M6 | 10 Nm |

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.
– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (📖 S. 83)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 82)




– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✔ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❽ festziehen.

  Vorgabe

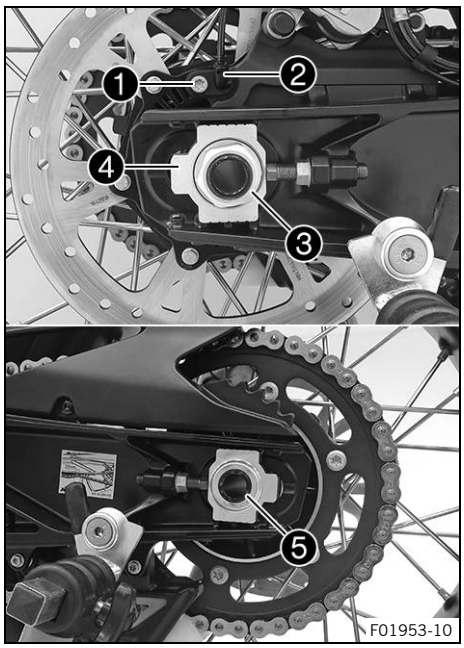
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm |

◀

## 15.3 Hinterrad ausbauen

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)




**Hauptarbeit**

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.
– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.




– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen und an der Kettenablage ❻ ablegen.

**Info**
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen.
– Hinterrad nach hinten ziehen, bis der Bremssattelträger frei zwischen Bremsscheibe und Felge hängt.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

**Info**
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.

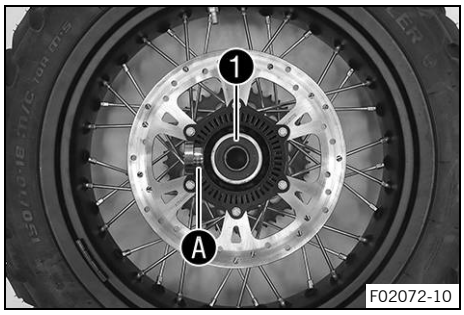
## 15.4 Hinterrad einbauen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Nach dem Einbau des Hinterrades ist an der Hinterradbremse zunächst keine Bremswirkung vorhanden.
– Betätigen Sie die Fußbremse mehrmals vor Fahrtantritt, bis ein fester Druckpunkt spürbar ist.

**Hauptarbeit**

– Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren. (S. 116)




– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Distanzbuchse entfernen.
– Radial-Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten.

| Langzeitfett (S. 162) |
|---|

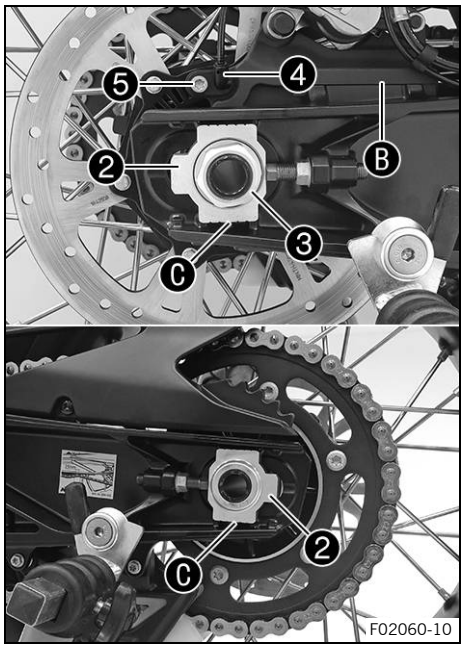
– Distanzbuchse einsetzen.
– Gewinde der Steckachse und Mutter reinigen und fetten.

| Langzeitfett (S. 162) |
|---|

– Steckachse reinigen und leicht fetten.

| Langzeitfett (S. 162) |
|---|

– Eingriffstellen an Bremssattelträger und Schwinge reinigen.




– Widerlager des Bremssattelträgers Ⓑ und Schwinge in Eingriff bringen.
– Hinterrad in die Schwinge heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auf das Kettenrad legen.
– Kettenspanner ❷ positionieren. Mutter ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

**Info**
Kettenspanner links und rechts in gleicher Position montieren.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❷ an den Einstellschrauben anliegen. Mutter ❸ festziehen.

Vorgabe

| Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓒ stehen. |
|---|

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm<br>Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet |

– Raddrehzahlsensor ❹ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❺ montieren und festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Raddrehzahlsensor hinten | M6 | 6 Nm |

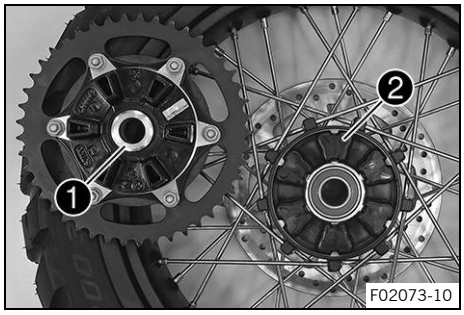
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

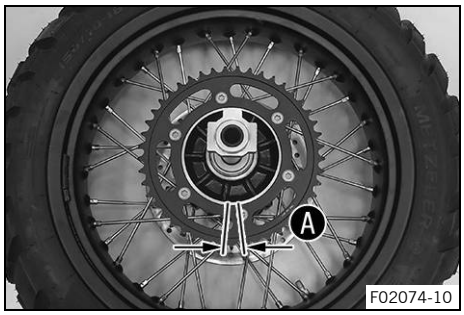
**Nacharbeit**
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 85)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 82)

## 15.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren

**Info**
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfungsgummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfungsgummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)
– Hinterrad ausbauen. (📖 S. 113)




**Hauptarbeit**
– Lager ❶ kontrollieren.
  » Wenn das Lager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Lager des Kettenradträgers wechseln.
– Dämpfungsgummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfungsgummis der Hinterradnabe beschädigt oder verschlissen sind:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.
– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Radnabe stecken.
– Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und mit der Hand versuchen das Kettenrad zu drehen.

**Info**
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

| | |
|---|---|
| Spiel Dämpfungsgummis Hinterrad | ≤ 5 mm |

  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.

**Nacharbeit**

– Hinterrad einbauen. (S. 115)
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 85)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 82)

## 15.6 Reifenzustand kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.

– Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Sturzgefahr** Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

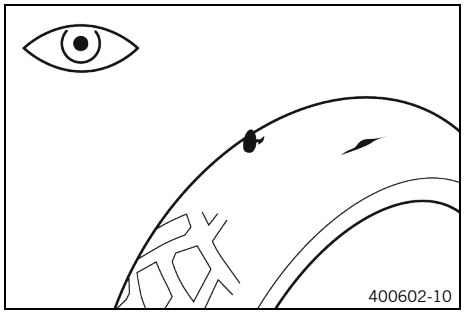
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

| | |
|---|---|
| Einfahrphase | 200 km |

**Info**

Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeuges. Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



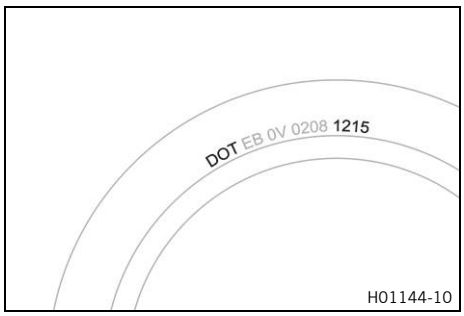

– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

**Info**

Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

| | |
|---|---|
| Mindestprofiltiefe | ≥ 2 mm |

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.




– Reifenalter kontrollieren.

**Info**

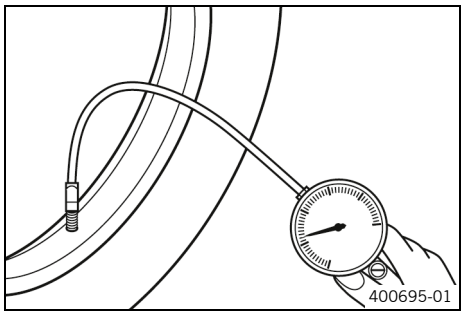
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

## 15.7 Reifendruck kontrollieren

**Info**

Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.




– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

| Reifendruck Solo / mit Sozius | |
|---|---|
| vorn | 2,4 bar |
| hinten | 2,4 bar |

| Reifendruck Gelände | |
|---|---|
| vorn | 1,8 bar |
| hinten | 1,8 bar |

| Reifendruck volle Nutzlast | |
|---|---|
| vorn | 2,6 bar |
| hinten | 2,9 bar |

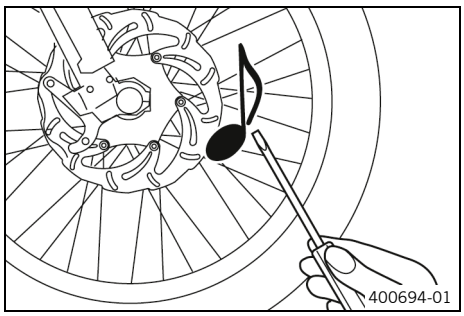
» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

## 15.8 Speichenspannung kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.
Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, reißen die Speichen durch Überlastung. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



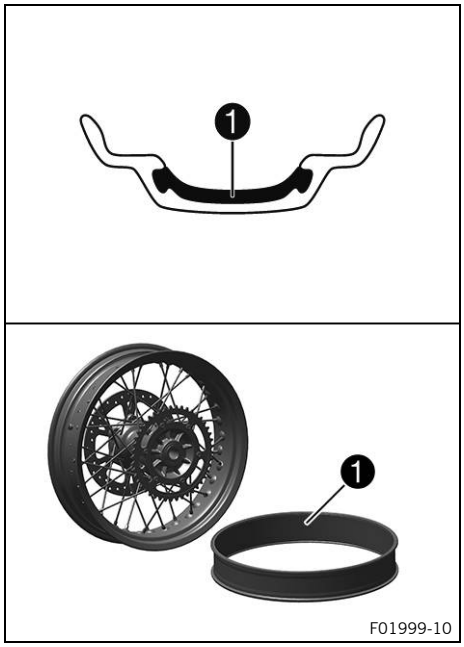

– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

**Info**
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

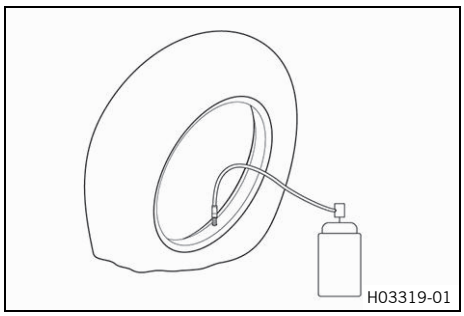
» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

## 15.9 Schlauchloses Reifensystem




Bei diesem Fahrzeug wird ein schlauchloses Reifensystem verwendet, bei dem der Felgendichtgummi ❶ den herkömmlichen Schlauch ersetzt.
Die Vorteile des Schlauchlossystems liegen im fehlenden Risiko eines defekten Schlauches. Das Risiko eines schlagartigen Druckverlustes ist dabei stark reduziert.
Die Massenträgheitsmomente sind kleiner als bei konventionellen Drahtspeichenrädern mit Schlauch. Daraus resultiert eine Handling- und Komfortverbesserung.
Aus der steifen Felgenkonstruktion ergibt sich ein nahezu wartungsfreies Drahtspeichenrad.
KTM empfiehlt einen Wechsel des Felgendichtgummis, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

## 15.10 Verwendung von Pannenspray




**Warnung**
**Unfallgefahr** Falsche Verwendung von Pannenspray führt zu Druckverlust des reparierten Reifens.
Nicht jede Beschädigung kann mit Pannenspray repariert werden.
– Beachten Sie die Hinweise und Vorgaben des Pannenspray-Herstellers.
– Fahren Sie langsam und vorsichtig, wenn Sie einen Reifen mit Pannenspray repariert haben.
– Fahren Sie höchstens bis zur nächsten Werkstatt und lassen Sie den Reifen wechseln.

Eine Reparatur mit Pannenspray sollte nur im Notfall durchgeführt werden.
Der Transport des Pannenfahrzeuges zur nächsten Werkstatt wird statt einer Reparatur empfohlen.

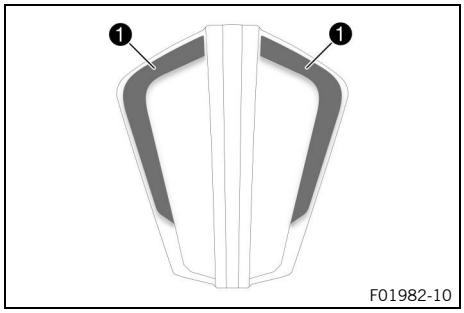
**(Option: mit TPMS)**

**Hinweis**

**Materialschaden** Pannenspray beschädigt den Reifendrucksensor.

– Bedenken Sie, dass nach der Verwendung von Pannenspray der Reifendrucksensor ggf. ersetzt werden muss.

## 16.1 Tagfahrlicht (DRL)




**Warnung**

**Unfallgefahr** Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

- Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
- Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

Das Tagfahrlicht (DRL) ist in den Hauptscheinwerfer integriert.
Das Tagfahrlicht (DRL) darf nur bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden.
Das Tagfahrlicht (DRL) wird im Kombiinstrument aktiviert.
Die Steuerung übernimmt der Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet.

**Info**

Das Positionslicht 1 leuchtet bei jeder Beleuchtungsart.

## 16.2 12-V-Batterie ausbauen

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

**Vorsicht**

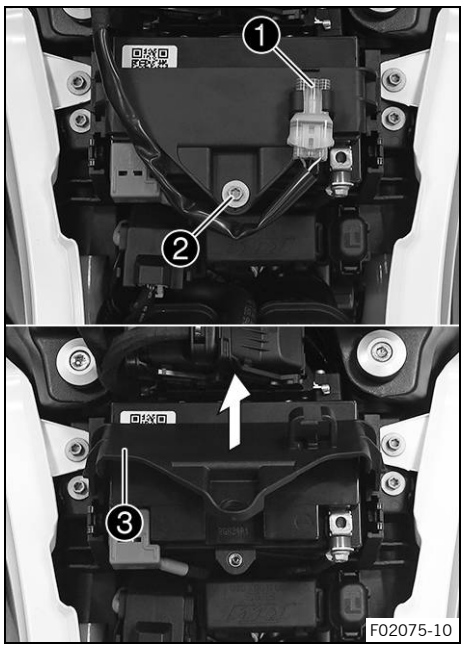
**Unfallgefahr** Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender 12-V-Batterie beschädigt.

Bei entladener oder defekter 12-V-Batterie können insbesondere beim Startvorgang Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik auftreten.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie.

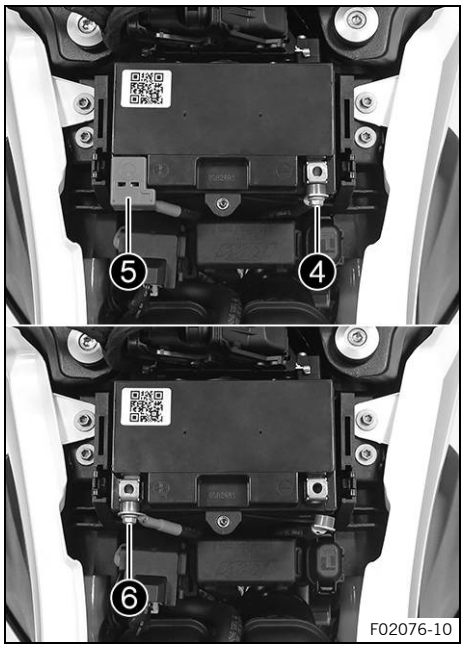
**Vorarbeit**

- Sitzbank abnehmen. (S. 83)
- Batterieabdeckung ausbauen. (S. 90)




**Hauptarbeit**

- Diagnosestecker ❶ aus der Halterung ziehen und zur Seite hängen.
- Schraube ❷ entfernen.
- Batteriehaltebügel ❸ hinten anheben und nach oben entfernen.




- Minuskabel ❹ von der 12-V-Batterie trennen.
- Pluspolabdeckung ❺ entfernen.
- Pluskabel ❻ von der 12-V-Batterie trennen.
- 12-V-Batterie nach oben aus dem Batteriefach entfernen.

## 16.3 12-V-Batterie einbauen

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

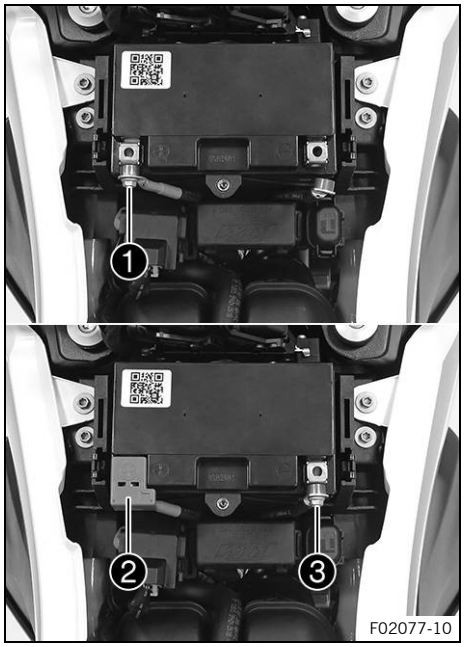
- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

**Vorsicht**

**Unfallgefahr** Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender 12-V-Batterie beschädigt.

Bei entladener oder defekter 12-V-Batterie können insbesondere beim Startvorgang Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik auftreten.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie.




**Hauptarbeit**

- 12-V-Batterie im Batteriefach positionieren.

| 12-V-Batterie (HTZ12A-BS) (S. 153) |
|---|

✔ Die Batteriepole zeigen entgegen die Fahrtrichtung.

- Pluskabel ❶ mit der 12-V-Batterie verbinden.

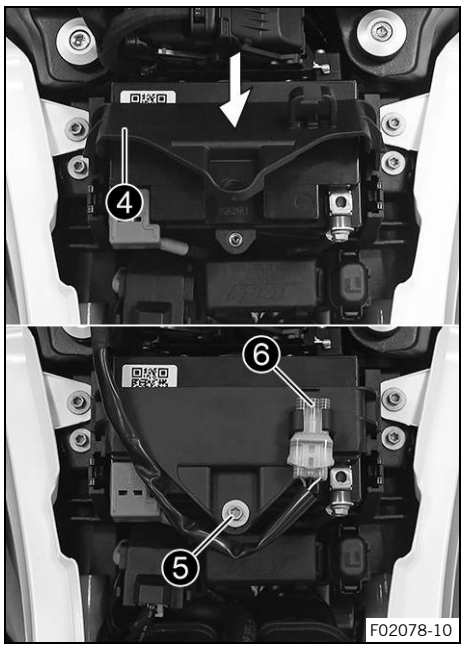
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M6 | 4,5 Nm |

- Pluspolabdeckung ❷ montieren.
- Minuskabel ❸ mit der 12-V-Batterie verbinden.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M6 | 4,5 Nm |




– Batteriehaltebügel ❹ links und rechts in die Haltenasen einhängen und hinten nach unten drücken.
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriehaltebügel | M6 | 4,5 Nm |

– Diagnosestecker ❻ in der Halterung positionieren.

**Nacharbeit**

– Batterieabdeckung einbauen. (S. 91)
– Sitzbank montieren. (S. 83)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

## 16.4 12-V-Batterie laden

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
– Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
– Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

**Hinweis**

**Umweltgefährdung** 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

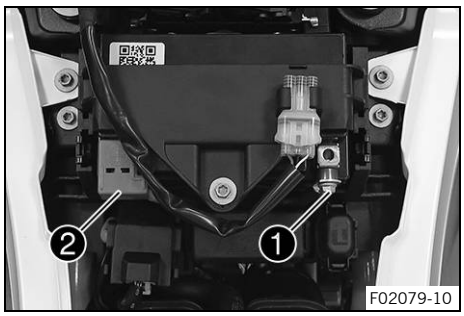
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Auch, wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die 12-V-Batterie an Kapazität.
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.
Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

**Vorarbeit**

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 83)
– Batterieabdeckung ausbauen. (📖 S. 90)




**Hauptarbeit**

– Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.
– Pluspolabdeckung ❷ entfernen.




– Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

| Batterieladegerät (58429074000) |
|---|

Zusätzlich können mit diesem Ladegerät die Ruhespannung, die Startfähigkeit der 12-V-Batterie und der Generator getestet werden. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich.

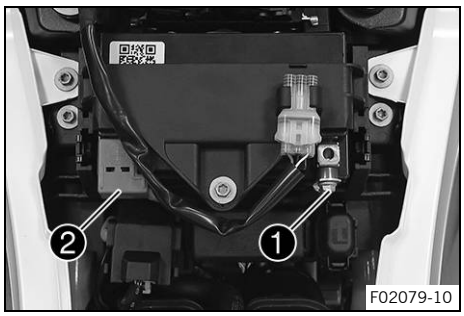
**Info**

12-V-Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.

Vorgabe

| Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden. | |
|---|---|
| 12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird | 3 Monate |




– Pluspolabdeckung ❷ montieren.
– Minuskabel ❶ mit der 12-V-Batterie verbinden.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M6 | 4,5 Nm |

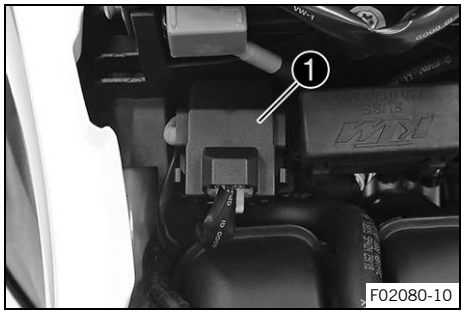
**Nacharbeit**
– Batterieabdeckung einbauen. (📖 S. 91)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 83)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

## 16.5 Hauptsicherung wechseln

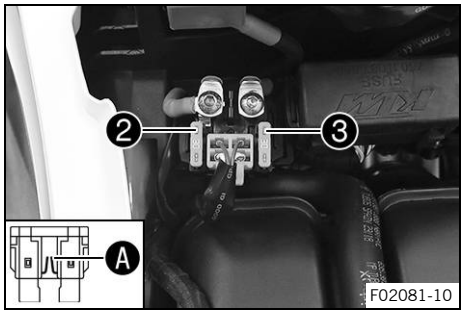
**Warnung**
**Brandgefahr** Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

**Info**
Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich unter der Sitzbank.

**Vorarbeit**
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 83)




**Hauptarbeit**
– Schutzkappe ❶ entfernen.



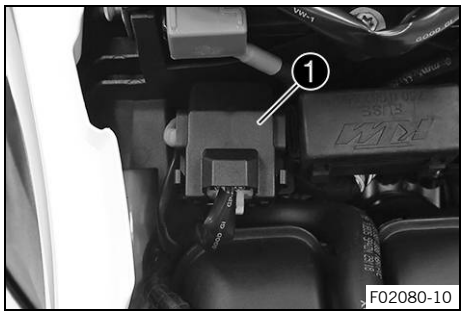

– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

**Info**
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

| |
|---|
| Sicherung (58011109130) (📖 S. 153) |

**Tipp**
Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.




– Schutzkappe ❶ montieren.

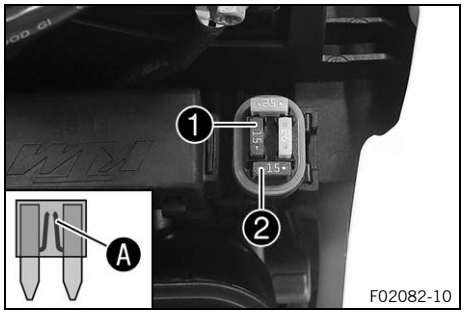
**Nacharbeit**
– Sitzbank montieren. (📖 S. 83)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

## 16.6 ABS-Sicherungen wechseln

**Warnung**
**Brandgefahr** Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

**Info**
Zwei Sicherungen für das ABS befinden sich unter der Sitzbank. Mit diesen beiden Sicherungen sind die Rückförderpumpe und die Hydraulikeinheit des ABS abgesichert. Die dritte Sicherung, mit der das ABS-Steuergerät abgesichert ist, befindet sich im Sicherungskasten.

**Vorarbeit**
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 83)




**Sicherung der ABS-Hydraulikeinheit wechseln:**
– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❶ entfernen.

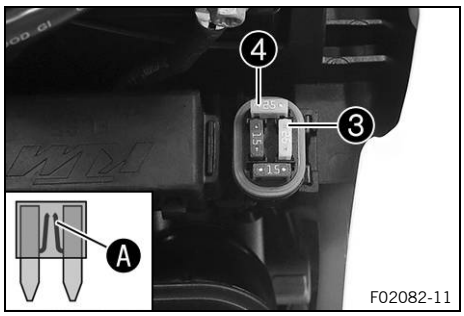
**Info**
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

| Sicherung (75011088015) (📖 S. 153) |
|---|

**Tipp**
Neue Ersatzsicherung ❷ in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappe montieren.




**Sicherung der ABS-Rückförderpumpe wechseln:**

– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❸ entfernen.

**Info**
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088025) (📖 S. 153)

**Tipp**
Neue Ersatzsicherung ❹ in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappe montieren.

**Nacharbeit**

– Sitzbank montieren. (📖 S. 83)

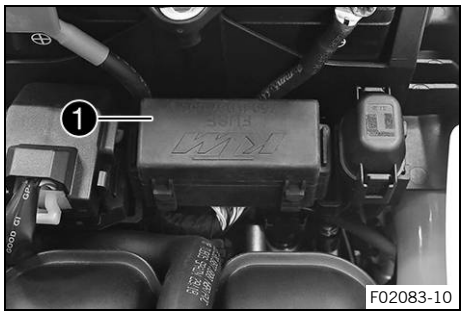
## 16.7 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln

**Warnung**
**Brandgefahr** Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

**Info**
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

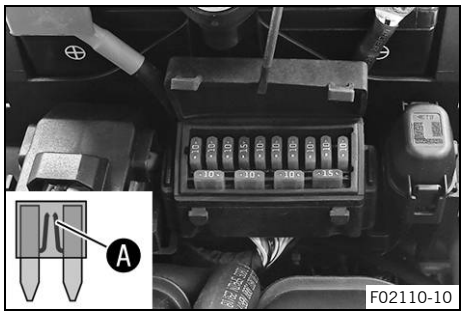
**Vorarbeit**

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 83)




**Hauptarbeit**

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.




– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

| |
|---|
| Sicherung **1** - 10 A - Zündung, Alarmanlage (optional) |
| Sicherung **2** - 10 A - Zündung, Motorsteuergerät, elektronische Kraftstoffeinspritzung, Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem, Lambdasonde, Wegfahrsperre |
| Sicherung **3** - 10 A - Kraftstoffpumpe |
| Sicherung **4** - 15 A - Kühlerlüfter |
| Sicherung **5** - 10 A - Hupe, Kombiinstrument, Bremslicht |
| Sicherung **6** - 10 A - Fernlicht, Abblendlicht, Positionslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung |
| Sicherung **7** - 10 A - ACC1 |
| Sicherung **8** - 10 A - ACC2 |
| Sicherung **9** - 10 A - ABS-Steuergerät, Diagnosestecker, 5-D-Sensor, TPMS (optional) |
| Sicherung **10** - 10 A - Lichtsteuergerät |
| Sicherung **SPARE** - 10 A - Ersatzsicherungen |
| Sicherung **SPARE** - 15 A - Ersatzsicherungen |

**Info**
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

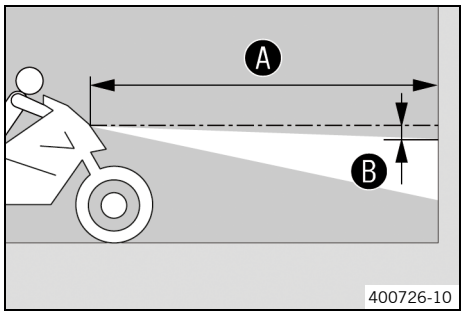
| |
|---|
| Sicherung (75011088010) (S. 153) |
| Sicherung (75011088015) (S. 153) |

**Tipp**
Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des elektrischen Verbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

**Nacharbeit**
– Sitzbank montieren. (S. 83)

## 16.8 Scheinwerfereinstellung kontrollieren




– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Abstand Ⓑ | 5 cm |

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Abstand Ⓐ | 5 m |

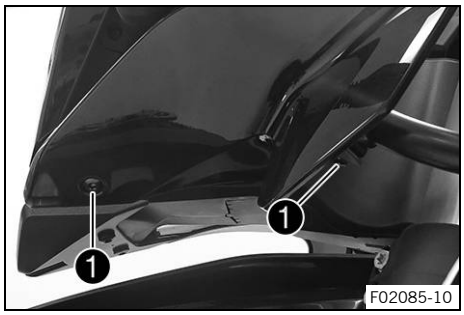
– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Sozius, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (📖 S. 130)

## 16.9 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

**Vorarbeit**
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 129)

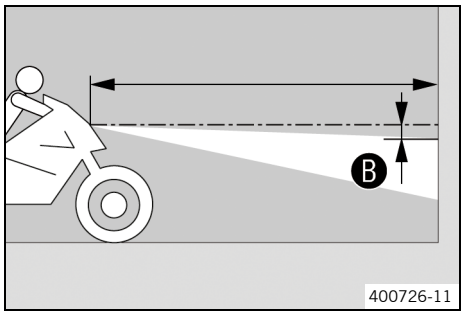



**Hauptarbeit**
– Schrauben ❶ entfernen.
– Maskenspoiler links entfernen.




– Mit der Einstellschraube ❷ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

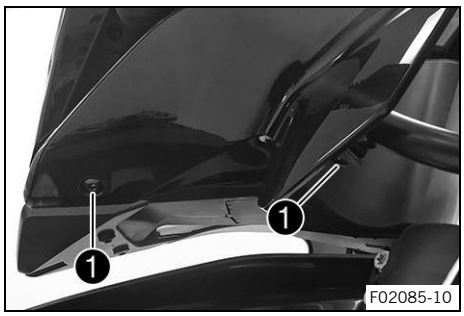
**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.




– Scheinwerfer auf Markierung Ⓑ einstellen.

Vorgabe

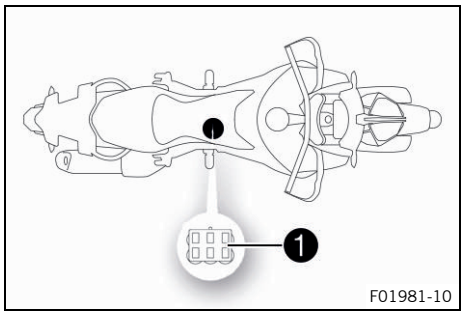
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung Ⓑ liegen.




– Maskenspoiler links positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M5 | 5 Nm |

## 16.10 Diagnosestecker




Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Batterieabdeckung.

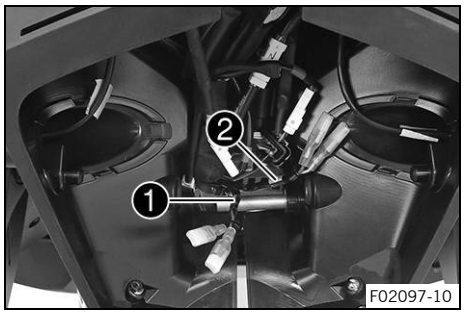
**(790 ADVENTURE R CN)**

Werksseitig ist ein Diagnoseadapter zur Verbindung mit einer herstellerübergreifenden Diagnoseschnittstelle angesteckt.

**Info**

Zur Verwendung des KTM-Diagnosetools den Diagnoseadapter abstecken.
Nach Abschluss der Diagnose den Diagnoseadapter wieder anstecken.

## 16.11 ACC1 und ACC2 vorn



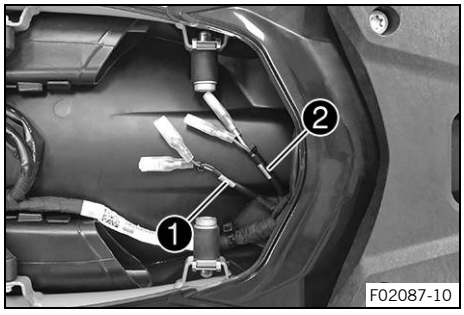

**Einbauort**

– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ vorn befinden sich hinter dem Scheinwerfer.

**Info**

Die Spannungsversorgungen ACC1 und ACC2 vorn sind unter der Kabelabdeckung der Scheinwerfermaske erreichbar.

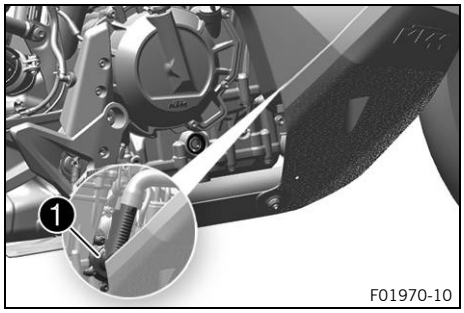
## 16.12 ACC1 und ACC2 hinten




**Einbauort**

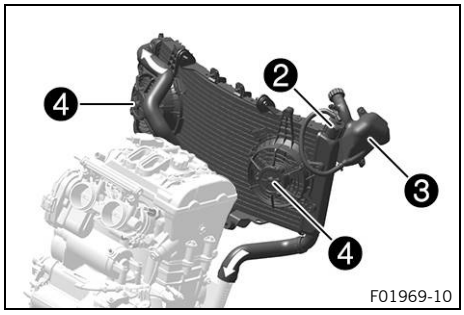
– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ hinten befinden sich unter der Sitzbank.

## 17.1 Kühlsystem




Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

| |
|---|
| 115 °C |




Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und zwei Kühlerlüfter ❹, die bei hoher Temperatur zugeschaltet werden.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

## 17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

**Warnung**

**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

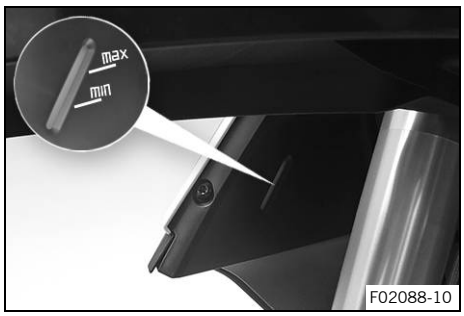
**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Bedingung**
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.




– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

**Info**
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

  – Kühlsystem befüllen/entlüften.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren. (S. 133)

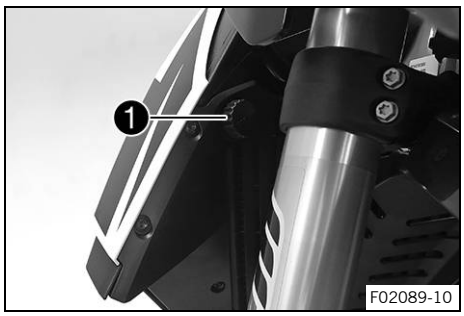
## 17.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

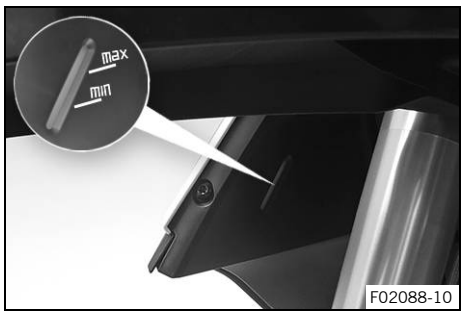
**Bedingung**
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

**Vorarbeit**
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 132)




**Hauptarbeit**

– Deckel ❶ des Ausgleichsbehälters entfernen.




– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis der Kühlflüssigkeitsstand der Vorgabe entspricht.

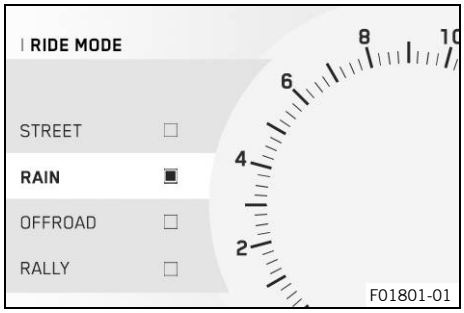
  Vorgabe

  | Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein. |
  |---|

  | Kühlflüssigkeit (📖 S. 160) |
  |---|

– Deckel des Ausgleichsbehälters montieren.

## 18.1 Ride Mode



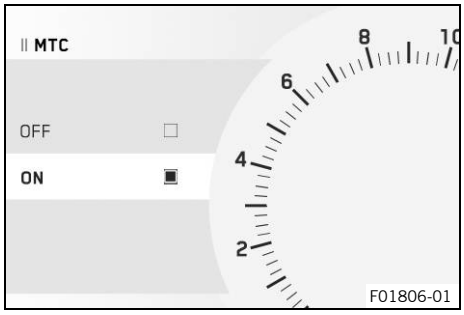

**Mögliche Zustände**

- Street – Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu. Der Anti-Wheelie-Modus ist aktiv.
- RAIN – Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt geringeren Schlupf am Hinterrad zu. Der Anti-Wheelie-Modus ist aktiv.
- Offroad – Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt erhöhten Schlupf am Hinterrad zu. Der Anti-Wheelie-Modus ist deaktiviert.
- Rally – Einstellung mit homologierter Leistung und äußerst direktem Ansprechverhalten. Die Motorrad-Traktionskontrolle und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden. Der Anti-Wheelie-Modus ist deaktiviert.

Im Kombiinstrument können über das Untermenü **Ride Mode** verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **STREET**, **RAIN**, **OFFROAD** und **RALLY**.
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Display angezeigt.
Der Fahrmodus kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff gewechselt werden.

**Info**
Die Auswahl des Fahrmodus hat keinen Einfluss auf das ABS.

## 18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (Kurven-MTC)



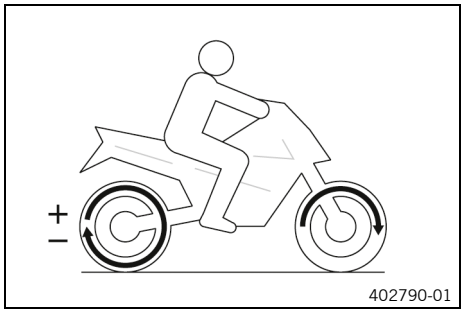

Die Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad.

**Info**
Bei abgeschalteter Motorrad-Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

Im Kombiinstrument kann über das Untermenü **MTC** die Motorrad-Traktionskontrolle ein- oder ausgeschaltet werden.

**Info**
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Kontrollleuchte.
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Kontrollleuchte.

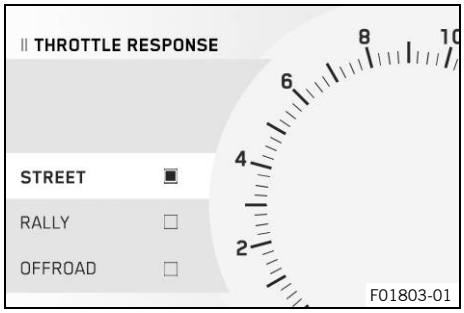
## 18.3 Schlupfanpassung




Die Schlupfanpassung ist eine Funktion der Motorrad-Traktionskontrolle.
Die Schlupfanpassung ermöglicht es, die Motorrad-Traktionskontrolle in neun Stufen auf die gewünschte Charakteristik abzustimmen.
Stufe 1 ermöglicht den höchsten Schlupf am Hinterrad, Stufe 9 den geringsten Schlupf.
Die Schlupfanpassung kann während der Fahrt bei geschlossenem Menü mit der **UP** oder **DOWN**-Taste eingestellt werden.

**Info**
Die Schlupfanpassung ist nur im Fahrmodus **RALLY** verfügbar.

## 18.4 Throttle Response



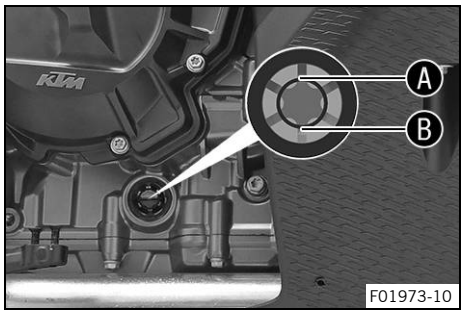

**Mögliche Zustände**
- STREET – Ausgeglichenes Ansprechverhalten.
- RALLY – Äußerst direktes Ansprechverhalten
- OFFROAD – Sehr direktes Ansprechverhalten.

Im Kombiinstrument kann über das Untermenü **Throttle response** die Charakteristik der Gasannahme angepasst werden.
**Throttle response** kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff eingestellt werden.

**Info**
**Throttle response** ist nur im Fahrmodus **RALLY** verfügbar.

## 19.1 Motorölstand kontrollieren

**Info**
Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor kontrolliert werden.




– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren.

**Info**
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Markierung Ⓐ und Markierung Ⓑ des Schauglases stehen.

» Wenn der Motorölstand unter der Markierung Ⓑ liegt:
– Motoröl nachfüllen. (📖 S. 139)

» Wenn der Motorölstand über der Markierung Ⓐ liegt:
– Motorölstand korrigieren.

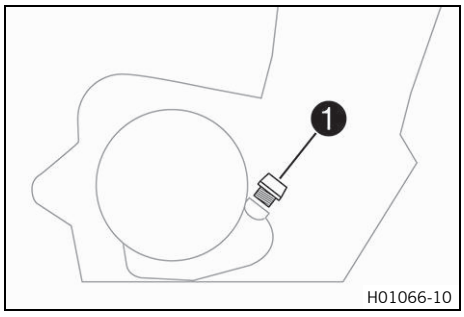
## 19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

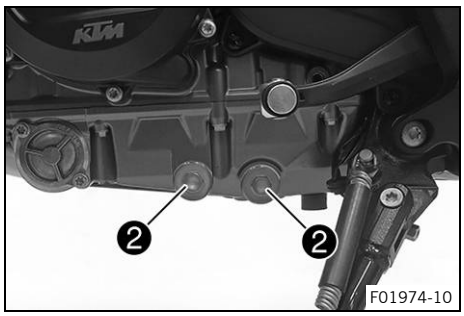
**Hinweis**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**
Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.

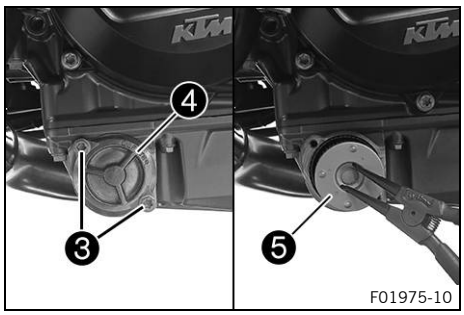
**Vorarbeit**
– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 101)




**Hauptarbeit**
– Motorrad auf waagrechter Fläche auf dem Seitenständer abstellen.
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring entfernen.



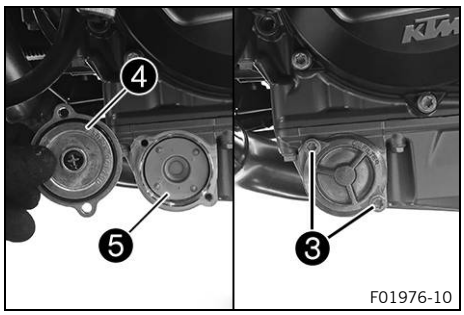

– Ölablassschrauben ❷ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben entfernen.




– Schrauben ❸ entfernen. Ölfilterdeckel ❹ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❺ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

| |
|---|
| Sicherungsring-Zange (51012011000) |

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



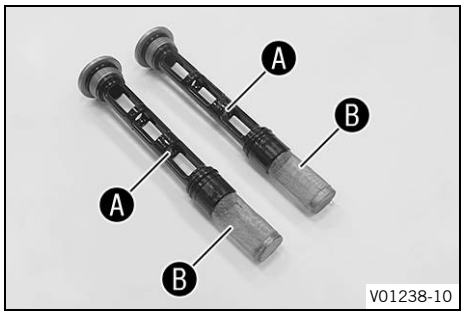

– Neuen Ölfilter ❺ einsetzen.

**Info**
Den Ölfilter nur mit der Hand einsetzen.

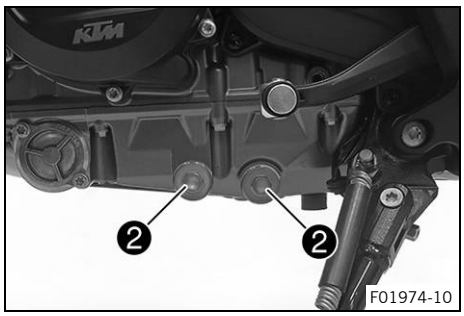
– Neuen O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❹ positionieren.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Ölfilterdeckel | M5 | 6 Nm |




– Magnete Ⓐ und Ölsiebe Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.



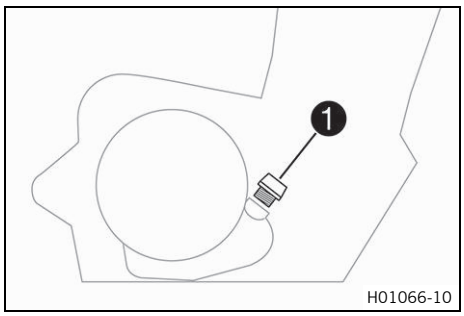

– Ölablassschrauben ❷ mit Magneten und neuen Dichtringen montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Verschlussschraube Ölsieb | M20x1,5 | 20 Nm |

– Motoröl am Kupplungsdeckel einfüllen.

| | | |
|---|---|---|
| Motoröl | 2,8 l | Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 160) |




– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

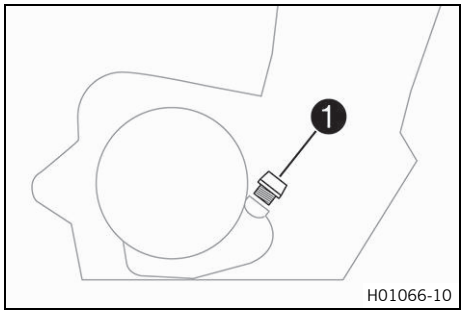
**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

**Nacharbeit**
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 137)
– Motorschutz einbauen. (📖 S. 102)

## 19.3 Motoröl nachfüllen

**Info**
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.




**Hauptarbeit**
– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring entfernen.
– Motoröl bis Schauglasmitte auffüllen.

| Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 160) |
|---|

**Info**
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen. KTM empfiehlt, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

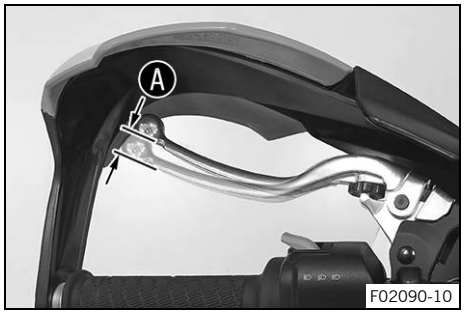
**Nacharbeit**
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 137)

## 19.4 Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren

**Hinweis**

**Kupplungsschaden** Wenn am Kupplungshebel kein Leerweg vorhanden ist, beginnt die Kupplung zu rutschen.

– Überprüfen Sie vor jedem Betrieb des Motorrades den Leerweg des Kupplungshebels.
– Stellen Sie den Leerweg des Kupplungshebels bei Bedarf nach Vorgabe ein.




– Kupplungshebel auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Kupplungshebel bis zum spürbaren Widerstand ziehen und den Leerweg Ⓐ ermitteln.

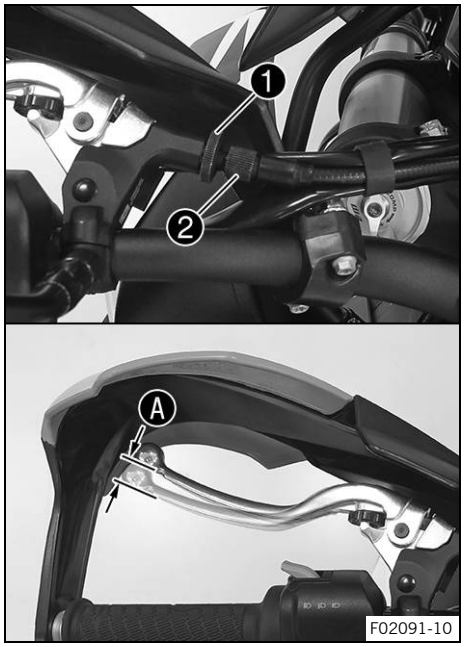
| | |
|---|---|
| Leerweg Ⓐ am Kupplungshebel | 5 mm |

» Wenn der Leerweg am Kupplungshebel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leerweg am Kupplungshebel einstellen. 🔧 (📖 S. 140)
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

| |
|---|
| Der Leerweg am Kupplungshebel darf sich nicht ändern. |

» Wenn sich der Leerweg am Kupplungshebel ändert:
  – Verlegung des Kupplungsbowdenzugs kontrollieren.

## 19.5 Leerweg am Kupplungshebel einstellen 🔧




– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Kontermutter ❶ lösen.
– Leerweg Ⓐ mit der Einstellschraube ❷ einstellen.
  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg Ⓐ am Kupplungshebel | 5 mm |

– Kontermutter ❶ festziehen.

## 20.1 Motorrad reinigen

**Hinweis**

**Materialschaden** Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.
  Mindestabstand 60 cm

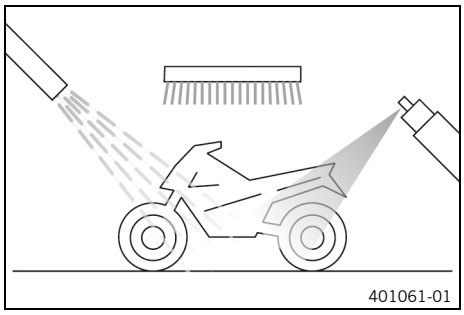
**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.




– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

  Motorradreiniger (S. 162)

**Info**

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

**Info**
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (S. 84)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

| Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (S. 162) |
|---|

– Lackierte Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

| Perfect Finish und Hochglanzpolitur für Lacke (S. 162) |
|---|

**Info**
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

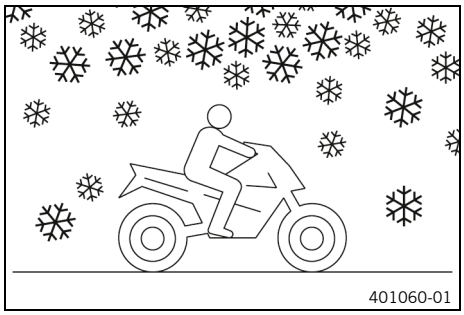
| Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (S. 162) |
|---|

– Zünd- und Lenkschloss, Kraftstofftankdeckel-Schloss und Sitzbankschloss ölen.

| Universalölspray (S. 162) |
|---|

## 20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

**Info**
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Fahrzeug gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen. Warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung.


401060-01

– Motorrad reinigen. (S. 141)
– Bremsanlage reinigen.

**Info**
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

– Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

**Info**
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

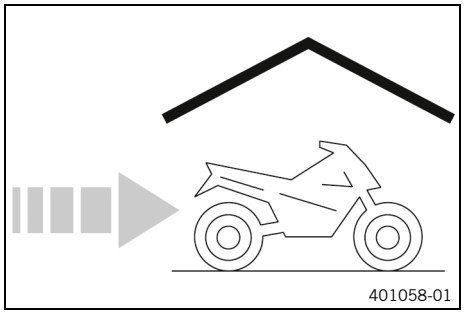
– Kette reinigen. (📖 S. 84)

## 21.1 Lagerung

**Info**

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.

Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.




- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

| Kraftstoffzusatz (📖 S. 162) |
|---|

- Kraftstoff tanken. (📖 S. 72)
- Motorrad reinigen. (📖 S. 141)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 137)
- Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. 🔧
- Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 118)
- 12-V-Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 121)

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung | 0 … 35 °C |

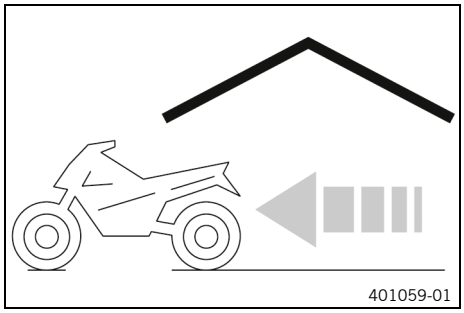
- 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 124)
- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.
- Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

**Info**

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuffanlage zum Rosten.

## 21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung




- Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (S. 83)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 82)
- 12-V-Batterie einbauen. (S. 123)
- Uhrzeit und Datum einstellen.
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 64)
- Probefahrt durchführen.

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor dreht beim Betätigen der Starttaste nicht durch | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 64) |
| | 12-V-Batterie entladen | – 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 124)<br>– Ruhestrom kontrollieren. 🔧 |
| | Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128) |
| | Hauptsicherung durchgeschmolzen | – Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 126) |
| | Keine Masseverbindung vorhanden | – Masseverbindung kontrollieren. |
| Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist | Ein Gang ist eingelegt | – Getriebe in Leerlaufstellung N schalten. |
| | Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt | – Getriebe in Leerlaufstellung N schalten. |
| Motor dreht durch, springt aber nicht an | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 64) |
| | Sicherung **3** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128) |
| | Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt | – Schnellverschlusskupplung zusammenstecken. |
| | Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| | Beim Startvorgang Gasdrehgriff betätigt | – Beim Starten **KEIN** Gas geben.<br>– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 64) |
| Motor hat zu wenig Leistung | Luftfilter stark verschmutzt | – Luftfilter ausbauen. 🔧<br>– Luftfilter einbauen. 🔧 |
| | Kraftstofffilter stark verschmutzt | – Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧 |
| | Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| Motor wird übermäßig heiß | zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem | – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧<br>– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 132) |
| | Kühlerlamellen stark verschmutzt | – Kühlerlamellen reinigen. |
| | Schaumbildung im Kühlsystem | – Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧<br>– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 |
| | geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch | – Kühlerschlauch wechseln. 🔧 |
| | Thermostat defekt | – Thermostat kontrollieren. 🔧 |
| | Sicherung **4** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128) |
| | Defekt am Kühlerlüftersystem | – Kühlerlüftersystem kontrollieren. 🔧 |
| Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt | Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| **N** Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet nicht, wenn Getriebe in Leerlaufstellung ist | Gangerkennungssensor nicht programmiert | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| Motor geht während der Fahrt aus | Kraftstoffmangel | – Kraftstoff tanken. (📖 S. 72) |
| | Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128) |
| ABS-Warnleuchte leuchtet | ABS-Sicherung durchgeschmolzen | – ABS-Sicherungen wechseln. (📖 S. 127) |
| | Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend | – Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten. |
| | Fehlfunktion im ABS | – ABS-Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| hoher Ölverbrauch | Schlauch der Motorentlüftung geknickt | – Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln. |
| | Motorölstand zu hoch | – Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 137) |
| | zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität) | – Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 137) |
| Scheinwerfer und Positionslicht funktionieren nicht | Sicherung **6** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128) |
| Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht | Sicherung **5** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128) |
| Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt | Sicherung **1** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128) |
| 12-V-Batterie entladen | Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet | – 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 124) |
| | 12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen | – Ladespannung kontrollieren. 🔧 |
| Kombiinstrument zeigt nichts im Display an | Sicherung **1** oder **2** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128)<br>– Uhrzeit und Datum einstellen. |

## 23.1 Motor

| | |
|---|---|
| Bauart | 2-Zylinder 4-Takt Reihenmotor, flüssigkeitsgekühlt |
| Hubraum | 799 cm³ |
| Hub | 65,7 mm |
| Bohrung | 88 mm |
| Verdichtungsverhältnis | 12,7:1 |
| Steuerung | DOHC, 4 Ventile pro Zylinder über Schlepphebel gesteuert, Antrieb über Kette |
| Ventildurchmesser Einlass | 36 mm |
| Ventildurchmesser Auslass | 29 mm |
| Ventilspiel kalt | |
| Einlass bei: 20 °C | 0,10 ... 0,15 mm |
| Auslass bei: 20 °C | 0,15 ... 0,20 mm |
| Kurbelwellenlagerung | Gleitlager |
| Pleuellager | Gleitlager |
| Kolben | Leichtmetall geschmiedet |
| Kolbenringe | 1 Kompressionsring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölring mit Schlauchfeder |
| Motorschmierung | Semi-Trockensumpfschmierung mit 2 Trochoidpumpen |
| Primärübersetzung | 39:75 |
| Kupplung | Antihopping-Kupplung im Ölbad / mechanisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang-Getriebe klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 13:37 |
| 2. Gang | 17:34 |
| 3. Gang | 20:31 |
| 4. Gang | 22:28 |
| 5. Gang | 24:26 |
| 6. Gang | 23:22 |
| Gemischaufbereitung | elektronische Kraftstoffeinspritzung |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung |
| Generator | 12 V, 400 W |
| Zündkerze | NGK LMAR9AI-10 |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 1,0 mm |
| Kühlung | Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe |
| Leerlaufdrehzahl | 1.400 1/min |
| Starthilfe | Startermotor |

## 23.2 Anzugsdrehmomente Motor

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Entlüftungsstutzen | **EJOT ALtracs®** M6x12 | 8 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe | **EJOT ALtracs® Plus** 60x14 | 8 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schlauchschelle Ansaugflansch | M4 | 2,5 Nm |
| Düse Motorentlüftung | M5 | 2 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Öldüse zur Kolbenkühlung | M5 | 2 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Öldüsen im Zylinderkopf | M5 | 2 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Restliche Schrauben Motor | M5 | 6 Nm |
| Schraube Axialsicherung Schlepphebel | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Druckplatte | M5 | 3 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Gangerkennungssensor | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Halteblech Schaltwalze | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Ölfilterdeckel | M5 | 6 Nm |
| Schraube Schaltwellensensor | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Thermostatgehäuse | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Restliche Schrauben Motor | M6 | 10 Nm |
| Schraube Arretierhebel | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Freilaufring | M6 | 14 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Führungsschiene oben | M6 | 8 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Generatordeckel | M6x30 | 10 Nm |
| Schraube Generatordeckel | M6x35 | 10 Nm |
| Schraube Halteblech Kupplungs-bowdenzug | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Halteblech Schaltwelle | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kupplungsausrückhebel | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kupplungsdeckel | M6 | 10 Nm |
| Schraube Kupplungsfeder | M6 | 10 Nm |
| Schraube Lagerbrücke Ausgleichswellenlager | M6 | 12 Nm |
| Schraube Lagerhalter Antriebswelle | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Motorgehäuse | M6x30 | 12 Nm |
| Schraube Motorgehäuse | M6x60 | 12 Nm |
| Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke | M6 | 10 Nm |
| Schraube Ölpumpendeckel | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Ölpumpeneinheit | M6 | 10 Nm |
| Schraube Ölwanne | M6x30 | 10 Nm |
| Schraube Ölwanne | M6x35 | 10 Nm |
| Schraube Öl-Wasser-Wärmetauscher | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Schaltarretierung | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Startermotor | M6 | 10 Nm |
| Schraube Stator | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Steuerkettenschacht | M6 | 10 Nm |
| Schraube Ventildeckel | M6 | 10 Nm |
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Wasserpumpenrad | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Zündspule | M6 | 8 Nm |
| Schraube Zylinderkopf | M6 | 10 Nm |
| Mutter Auspuffflansch | M8 | 15 Nm<br>Kupferpaste |
| Öldüse zur Kupplungsschmierung | M8 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Restliche Schrauben Motor | M8 | 20 Nm |
| Schraube Motorgehäuse | M8x45 | 25 Nm<br>Schraubenauflage gefettet |
| Schraube Motorgehäuse | M8x55 | 25 Nm<br>Schraubenauflage gefettet |
| Schraube Motorgehäuse | M8x65 | 25 Nm<br>Schraubenauflage gefettet |
| Schraube Motorgehäuse | M8x90 | 25 Nm<br>Schraubenauflage gefettet |
| Schraube Ölpumpenzwischenrad | M8 | 15 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Pleuellager | M8 | 1. Stufe<br>5 Nm<br>2. Stufe<br>15 Nm<br>3. Stufe<br>90°<br>Bund und Gewinde geölt |
| Schraube Spannschiene | M8 | 15 Nm<br>**Loctite® 243™** |

| | | |
|---|---|---|
| Stiftschraube Auspuffflansch | M8 | 15 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube<br>Blockierschraube | M8 | 15 Nm |
| Zündkerze | M10 | 11 Nm |
| Öldruckschalter | M10x1 | 10 Nm |
| Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner | M10x1 | 8 Nm |
| Verschlussschraube Lagerbrücke | M10x1 | 12 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Ölbohrung Steuerkettenschacht | M10x1 | 12 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Schlepphebelachse | M10x1 | 8 Nm |
| Kühlflüssigkeit-Temperatursensor | M10x1,25 | 10 Nm |
| Schraube Zylinderkopf | M10x1,25 | Anzugsreihenfolge:<br>Anzugsreihenfolge beachten.<br>1. Stufe<br>5 Nm<br>2. Stufe<br>15 Nm<br>3. Stufe<br>90°<br>4. Stufe<br>90°<br>Bund gefettet / Gewinde geölt |
| Schraube Rotor | M12x1,5 | 90 Nm<br>Gewinde gefettet |
| Verschlussschraube Ölablauf Zylinderkopf | M12x1,5 | 15 Nm |
| Verschlussschraube Wassermantel | M16x1,5 | 20 Nm |
| Mutter Kettenritzel | M20x1,5 | 100 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Mutter Kupplungsmitnehmer | M20x1,5 | 135 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Ölsieb | M20x1,5 | 20 Nm |
| Verschlussschraube Generatordeckel | M24x1,5 | 8 Nm |
| Verschlussschraube Steuerkettenspanner | M24x1,5 | 25 Nm |

## 23.3 Füllmengen

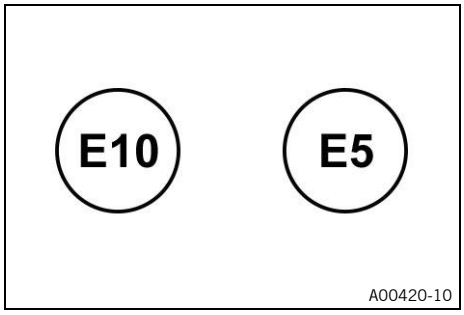
### 23.3.1 Motoröl

| | | |
|---|---|---|
| Motoröl | 2,8 l | Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 160) |

### 23.3.2 Kühlflüssigkeit

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 1,60 l | Kühlflüssigkeit (📖 S. 160) |

### 23.3.3 Kraftstoff




Kennzeichnung an EU-Zapfsäulen beachten.

| | |
|---|---|
| Kraftstoffreserve ca. | 3 l |

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | 20 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 161) |

## 23.4 Fahrwerk

| | |
|---|---|
| Rahmen | Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet |
| Gabel | **WP XPLOR 5548** |
| Federbein | **WP Suspension XPLOR 5746** |
| Federweg | |
| vorn | 240 mm |
| hinten | 240 mm |
| Bremsanlage | |
| vorn | Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten 4-Kolben-Bremssätteln, Bremsscheiben schwimmend gelagert |
| hinten | Einscheibenbremse mit 2-Kolben-Bremssattel, Bremsscheibe schwimmend gelagert |
| Bremsscheiben - Durchmesser | |
| vorn | 320 mm |
| hinten | 260 mm |
| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
| vorn | 4,5 mm |
| hinten | 4,5 mm |
| Reifendruck Solo / mit Sozius | |
| vorn | 2,4 bar |
| hinten | 2,4 bar |
| Reifendruck Gelände | |
| vorn | 1,8 bar |
| hinten | 1,8 bar |
| Reifendruck volle Nutzlast | |
| vorn | 2,6 bar |
| hinten | 2,9 bar |
| Sekundärübersetzung | 16:45 |
| Kette | 5/8 x 1/4" (520) X-Ring |

| | |
|---|---|
| Steuerkopfwinkel | 63,7° |
| Radstand | 1.528 mm |
| Sitzhöhe unbelastet | 880 mm |
| Bodenfreiheit unbelastet | 263 mm |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. | 195 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorn | 175 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 275 kg |
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 450 kg |

## 23.5 Elektrik

| | | |
|---|---|---|
| 12-V-Batterie | HTZ12A-BS | Batteriespannung: 12 V<br>Nennkapazität: 10 Ah<br>wartungsfrei |
| Sicherung | 75011088010 | 10 A |
| Sicherung | 75011088015 | 15 A |
| Sicherung | 75011088025 | 25 A |
| Sicherung | 58011109130 | 30 A |

| | |
|---|---|
| Abblendlicht/Fernlicht | LED |
| Tagfahrlicht/Positionslicht | LED |
| Kombiinstrumentbeleuchtung und Kontrollleuchten | LED |
| Blinker | LED |
| Brems-/Rücklicht | LED |
| Kennzeichenbeleuchtung | LED |

## 23.6 Reifen

| **Reifen vorn** | **Reifen hinten** |
|---|---|
| **90/90 - 21 M/C 54R M+S TL**<br>Metzeler Karoo 3 | **150/70 - 18 M/C 70R M+S TL**<br>Metzeler Karoo 3 |
| Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter:<br>KTM.com | |

## 23.7 Gabel

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 14.18.8S.54 |
| Gabel | **WP XPLOR 5548** |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 15 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 15 Klicks |

| | |
|---|---|
| Federvorspannung - **Preload Adjuster** | |
| Komfort | **+0** |
| Standard | **+0** |
| Sport | **+0** |
| volle Nutzlast | **+3** |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | 464 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg | 6,7 N/mm |
| Gabellänge | 912 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Gabelöl pro Gabelbein | 630 ± 5 ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 160) |

## 23.8 Federbein

| | |
|---|---|
| Federbein-Artikelnummer | 01.18.7S.54 |
| Federbein | **WP Suspension XPLOR 5746** |
| Druckstufendämpfung Lowspeed | |
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 7 Klicks |
| Druckstufendämpfung Highspeed | |
| Komfort | 2 Umdrehungen |
| Standard | 1,5 Umdrehungen |
| Sport | 1,5 Umdrehungen |
| volle Nutzlast | 1 Umdrehung |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |
| volle Nutzlast | 9 Klicks |
| Federvorspannung - **Preload Adjuster** | |
| Komfort | 4 Umdrehungen |
| Standard | 4 Umdrehungen |
| Sport | 4 Umdrehungen |
| volle Nutzlast | 10 Umdrehungen |
| Einbaulänge | 380 mm |
| Federlänge | 210 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg | 95 N/mm |
| Gasdruck | 16 bar |

| | |
|---|---|
| Stoßdämpferöl | Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (📖 S. 161) |

## 23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Ventil | ISO 10V2 | 12 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | **EJOT PT®** K45x12 | 1 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | **EJOT PT®** K50x12 | 1 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | **EJOT PT®** K50x14 | 1 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | **EJOT PT®** K50x16 | 2 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | **EJOT PT®** K50x18 | 2 Nm |
| Schraube Rücklicht | **EJOT DELTA PT®** 45x12-Z | 1,5 Nm |
| Restliche Muttern Fahrwerk | M4 | 3 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M4 | 3 Nm |
| Schraube Festgriff links | M4 | 3 Nm |
| Restliche Muttern Fahrwerk | M5 | 5 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M5 | 5 Nm |
| Schraube Bremsausgleichsbehälter der Hinterradbremse | M5 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Fußbremshebel-Auftritt | M5 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Gabelschutz | M5x12 | 5 Nm |
| Schraube Gabelschutz | M5x17 | 5 Nm |
| Schraube Gasdrehgriff | M5 | 3,5 Nm |
| Schraube Hitzeschutzblech | M5 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kabel an Startermotor | M5 | 3 Nm |
| Schraube Kennzeichenhalter | M5 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kettenritzelabdeckung | M5 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kombiinstrument | M5 | 4 Nm |
| Schraube Kombischalter links | M5 | 2 Nm |
| Schraube Kombischalter rechts | M5 | 5 Nm |
| Schraube Luftfilterkasten | M5 | 3 Nm |
| Schraube Seitenständersensor | M5 | 2 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Verkleidung | M5 | 3 Nm |
| Speichennippel | M5 | 5 Nm |
| Mutter Druckstange Fußbremshebel | M6 | 6 Nm |
| Mutter Handbremshebel | M6 | Drehmoment an Mutter aufbringen.<br>10 Nm |
| Mutter Schaltstange | M6 | 6 Nm |
| Mutter Schaltstange | M6LH | 6 Nm |
| Restliche Muttern Fahrwerk | M6 | 10 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |
| Schraube Aktivkohlefilter an Halteblech | M6 | 8 Nm |
| Schraube Batteriehaltebügel | M6 | 4,5 Nm |

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M6 | 4,5 Nm |
| Schraube Befestigung Kraftstofftankspoiler | M6 | 3 Nm |
| Schraube Bremsscheibe hinten | M6 | 14 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Bremsscheibe vorn | M6 | 14 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Fußrastenträger hinten | M6 | 9 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Handbremsarmatur | M6 | 5 Nm |
| Schraube Kraftstofftankverkleidung | M6x12 | 8 Nm |
| Schraube Kraftstofftankverkleidung | M6x18 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kühleraufnahme unten | M6 | 5 Nm |
| Schraube Kupplungsarmatur | M6 | 5 Nm |
| Schraube Magnethalter am Seitenständer | M6 | 2 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Massekabel an Rahmen | M6 | 6 Nm |
| Schraube Massekabel an Startermotor | M6 | 10 Nm |
| Schraube Motorschutz | M6x8 | 8 Nm |
| Schraube Motorschutz | M6x10 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Querstrebe im Heck | M6x13 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Raddrehzahlsensor hinten | M6 | 6 Nm |
| Schraube Raddrehzahlsensor vorn | M6 | 6 Nm |
| Schraube Schaltstange | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Schaltwellenumlenkung an Schaltwelle | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Scheinwerfermaske | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Schelle Krümmer | M6 | 8 Nm<br>Kupferpaste |
| Schraube Schräglagensensor | M6 | 5 Nm |
| Schraube Sitzbankbefestigung | M6 | 5 Nm |
| Schraube Sitzbankschloss | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Zündschloss (Einwegschraube) | M6 | Bis zum Abreißen des Kopfes anziehen.<br>**Loctite® 243™** |
| Verschraubung Kraftstofftankverkleidung | M6 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |

| | | |
|---|---|---|
| Bolzen Bremssattel hinten | M8 | 22 Nm |
| Mutter Kettenradschraube | M8 | 35 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Mutter Krümmer an Zylinderkopf | M8 | Muttern gleichmäßig anziehen.<br>Blech nicht verbiegen.<br>20 Nm<br>Kupferpaste |
| Restliche Muttern Fahrwerk | M8 | 25 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M8 | 25 Nm |
| Schraube Endschalldämpfer-Befestigung | M8 | 15 Nm |
| Schraube Federhalteblech an der Seitenständerkonsole | M8 | 15 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Fußrastenträger hinten | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 15 Nm |
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm |
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm |
| Schraube Gabelschaftrohr | M8 | 20 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Haltegriff | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Halterung Soziussitz-bank | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm |
| Schraube Lenkungsdämpfer an Gabelbrücke | M8 | 8 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Lenkungsdämpfer an Halter | M8 | 8 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Rahmen Motorschutz | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Schalthebel | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Verbindungsträger Motorhalter | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Vorschalldämpfer an Rahmen | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Sicherungsbolzen für Bremsbeläge | M8 | 10 Nm |
| Verschraubung Fußbremshebel | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Motortragschraube | M10 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Restliche Muttern Fahrwerk | M10 | 45 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M10 | 45 Nm |
| Schraube Ausleger | M10 | 50 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Fußrastenträger vorn | M10x30 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Fußrastenträger vorn | M10x40 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Fußrastenträger vorn | M10x65 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Seitenständer | M10 | 40 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Hohlschraube Bremsleitung | M10x1 | 25 Nm |
| Schraube Bremssattel vorn | M10x1,25 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Federbein oben | M12 | 80 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Federbein unten | M12 | 80 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Schwingenbolzen | M12 | 100 Nm |
| Lambdasonde | M18x1,5 | 50 Nm |
| Einstellschraube Schwinge | M20LHx1,5 | 10 Nm |
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm<br>Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet |
| Schraube Steckachse vorn | M25x1,5 | 45 Nm<br>Gewinde gefettet |
| Schraube Steuerkopf | M25x1,5 | 18 Nm |

## 24.1 Konformitätserklärungen

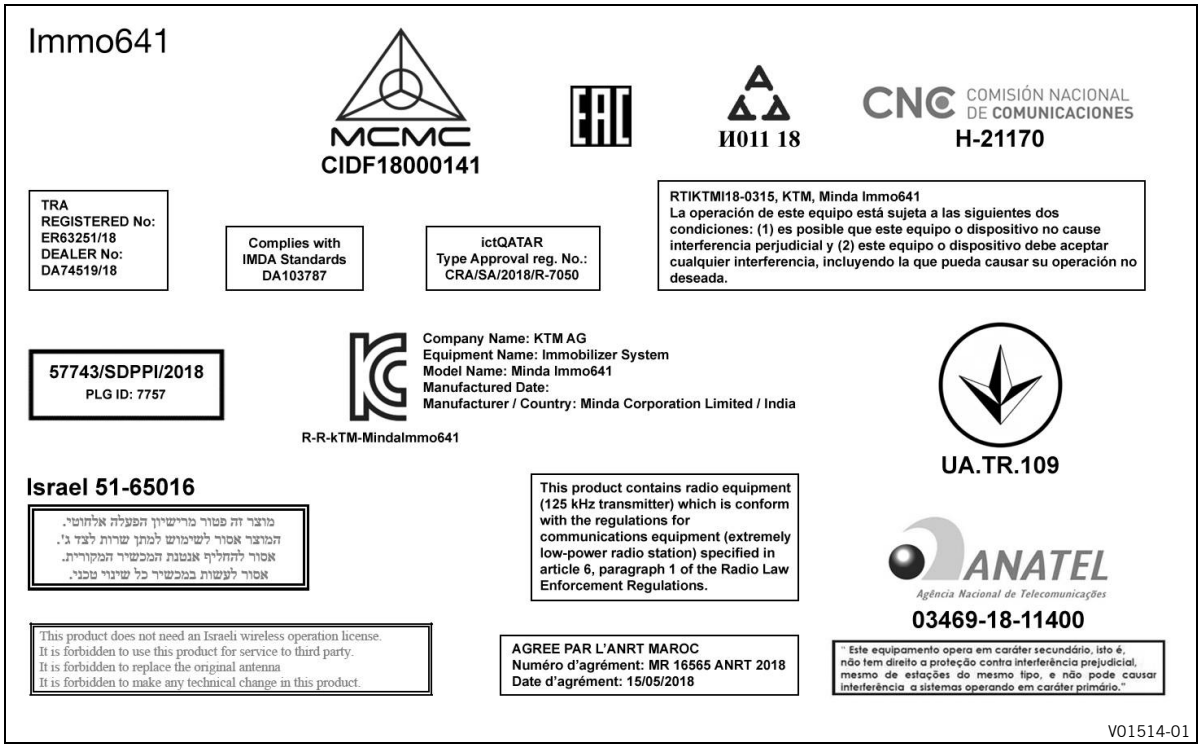
**Info**
Der Funktions- und Ausstattungsumfang ist modellabhängig und umfasst unter Umständen nicht alle angeführten Funkanlagen und Einsatzbereiche.

Hiermit erklärt **JNS Instruments Ltd.**, dass der Funkanlagentyp **252M1100** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/252m1100

Hiermit erklärt die **KTM AG**, dass der Funkanlagentyp **Immo641** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/immo641

Hiermit erklärt **Schrader Electronics Ltd**, dass der Funkanlagentyp **Tyre Pressure Monitoring System** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/tpms

## 24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen



## Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

**Norm / Klassifizierung**
– DOT

**Vorgabe**
– Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

**Empfohlener Lieferant**
**Castrol**
– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

**MOTOREX®**
– **Brake Fluid DOT 5.1**

## Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

**Norm / Klassifizierung**
– SAE (S. 163) (SAE 4)

**Vorgabe**
– Nur Öle verwenden, die den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Kühlflüssigkeit

**Vorgabe**
– Nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutzadditiv für Aluminiummotoren verwenden. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.
– Kein reines Wasser verwenden, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.
– Nur Kühlflüssigkeit verwenden, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

| | |
|---|---|
| Gefrierschutz mindestens bis | −25 °C |

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Destilliertes Wasser verwenden, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlflüssigkeiten beachten.

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **COOLANT M3.0**

## Motoröl (SAE 10W/50)

**Norm / Klassifizierung**
– JASO T903 MA2 (S. 163)
– SAE (S. 163) (SAE 10W/50)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

| |
|---|
| vollsynthetisches Motoröl |

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Power Synt 4T**

## Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

**Norm / Klassifizierung**

– SAE (📖 S. 163) (SAE 2,5)

**Vorgabe**

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

**Norm / Klassifizierung**

– DIN EN 228 (ROZ 95)

**Vorgabe**

– Nur bleifreien Superkraftstoff verwenden, der der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

**Info**

**Keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100) verwenden.

## Kettenreinigungsmittel

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Chain Clean**

## Kettenspray Street

**Vorgabe**

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Chainlube Road Strong**

## Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Moto Protect**

## Kraftstoffzusatz

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Fuel Stabilizer**

## Langzeitfett

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Bike Grease 2000**

## Motorradreiniger

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Moto Clean**

## Perfect Finish und Hochglanzpolitur für Lacke

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Moto Shine**

## Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Quick Cleaner**

## Universalölspray

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Joker 440 Synthetic**

## SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

## JASO T903 MA2

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA2** .
Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.
Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.
Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.
Die Norm **JASO T903 MA2** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

| | | |
|---|---|---|
| ABS | Antiblockiersystem | Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert |
| - | KTM MY RIDE | System zur Funkkommunikation mit geeigneten Handys und Headsets für Telefonie und Audio |
| MTC | Motorrad-Traktionskontrolle (Motorcycle Traction Control) | Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert |
| OBD | On-Board-Diagnose | Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht |
| - | Quickshifter+ | Funktion der Motorelektronik für Hoch- und Zurückschalten ohne Kupplungsbetätigung |
| TPMS | Reifendruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System) | Sicherheitssystem, das mithilfe von Sensoren in den Reifen den Reifendruck überwacht und dem Fahrer anzeigt |
| DRL | Tagfahrlicht (Daytime Running Light) | Licht, das die Sichtbarkeit des Fahrzeuges am Tag erhöht, jedoch im Gegensatz zum Abblendlicht nicht fokussiert ist und die Fahrbahn nicht ausleuchtet |

| | |
|---|---|
| Art.-Nr. | Artikelnummer |
| bzw. | beziehungsweise |
| ca. | zirka |
| etc. | et cetera |
| evtl. | eventuell |
| ggf. | gegebenenfalls |
| Nr. | Nummer |
| u. a. | unter anderem |
| u. Ä. | und Ähnliches |
| usw. | und so weiter |
| vgl. | vergleiche |
| z. B. | zum Beispiel |

# 30 SYMBOLVERZEICHNIS

## 30.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

| | |
|---|---|
|  | Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. |

## 30.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

| | |
|---|---|
|  | Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. |
|  | ABS-Warnleuchte leuchtet/blinkt gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Warnleuchte blinkt, wenn der ABS-Modus **Offroad** aktiviert ist. |
|  | TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – **MTC** (📖 S. 135) ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn eine Fehlfunktion erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn **MTC** aktiv eingreift. |
|  | Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv. |
|  | Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt. |

## 30.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

| | |
|---|---|
|  | Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet. |
|  | Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet. |
|  | Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv. |
|  | Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet. |

**1**

**12-V-Batterie**
ausbauen . . . . . 121
einbauen . . . . . 123
laden . . . . . 124

**A**

**Abbildungen** . . . . . 10
**Abbremsen** . . . . . 69
**ABS** . . . . . 104
**ABS-Sicherungen**
wechseln . . . . . 127
**ACC1**
hinten . . . . . 131
vorn . . . . . 131
**ACC2**
hinten . . . . . 131
vorn . . . . . 131
**Anhalten** . . . . . 70
**Antiblockiersystem** . . . . . 104
**Arbeitsregeln** . . . . . 9

**B**

**Batterieabdeckung**
ausbauen . . . . . 90
einbauen . . . . . 91
**Bedienungsanleitung** . . . . . 9
**Bestimmungsgemäßer Gebrauch** . . . . . 7
**Betriebsmittel** . . . . . 10
**Blinkerschalter** . . . . . 18
**Bordwerkzeug** . . . . . 24
**Bremsanlage** . . . . . 104-110
**Bremsbeläge**
der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 110
der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 107
**Bremsen** . . . . . 69
**Bremsflüssigkeit**
der Hinterradbremse nachfüllen . . . . . 109
der Vorderradbremse nachfüllen . . . . . 106
**Bremsflüssigkeitsstand**
der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 108
der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 106
**Bremsscheiben**
kontrollieren . . . . . 105

**D**

**Dämpfungsgummis Hinterradnabe**
kontrollieren . . . . . 116
**Diagnosestecker** . . . . . 131

**E**

**Einsatzdefinition** . . . . . 7
**Ersatzteile** . . . . . 10

**F**

**Fahren** . . . . . 66
Anfahren . . . . . 65
**Fahrzeug beladen** . . . . . 62
**Fahrzeugansicht**
hinten rechts . . . . . 12
vorn links . . . . . 11
**Fahrzeugidentifikationsnummer** . . . . . 13
**Federbein** . . . . . 76
Druckstufendämpfung . . . . . 78
Druckstufendämpfung Highspeed einstellen . . 79
Druckstufendämpfung Lowspeed einstellen . . 78
Federvorspannung einstellen . . . . . 80
Zugstufendämpfung einstellen . . . . . 80
**Federbein-Artikelnummer** . . . . . 14
**Fehlersuche** . . . . . 146-147
**Fehlgebrauch** . . . . . 7
**Füllmenge**
Kraftstoff . . . . . 73, 152
Kühlflüssigkeit . . . . . 151
Motoröl . . . . . 138, 151
**Fußbremshebel** . . . . . 25
Grundstellung einstellen . . . . . 59
Leerweg kontrollieren . . . . . 108
**Fußbremshebel-Auftritt**
einstellen . . . . . 58

**G**

**Gabel** . . . . . 76
Druckstufe einstellen . . . . . 76
Federvorspannung einstellen . . . . . 77
Zugstufe einstellen . . . . . 77
**Gabelartikelnummer** . . . . . 14
**Gabelbeine**
Staubmanschetten reinigen . . . . . 96
**Gabelschutz**
ausbauen . . . . . 96
einbauen . . . . . 96
**Gasdrehgriff** . . . . . 15
**Gepäck** . . . . . 62
**Gepäckträgerplatte** . . . . . 24
**Geschwindigkeitsregelanlage**
Bedienung . . . . . 16
**Gewährleistung** . . . . . 10
**Glatteiswarnung** . . . . . 28

**H**

**Haltegriffe** . . . . . 24
**Handbremshebel** . . . . . 15
Grundstellung einstellen . . . . . 58
**Hauptsicherung**
wechseln . . . . . 126
**Herstellergarantie** . . . . . 10
**Hilfsstoffe** . . . . . 10
**Hinterrad**
ausbauen . . . . . 113
einbauen . . . . . 115
**Hupentaste** . . . . . 18

**I**

**Inbetriebnahme**
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . . . 61
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . . . . 64
nach der Lagerung . . . . . 145

**K**

**Kette**
kontrollieren . . . . . 86
reinigen . . . . . 84
Verschmutzung kontrollieren . . . . . 84
**Kettenrad**
kontrollieren . . . . . 86
**Kettenritzel**
kontrollieren . . . . . 86
**Kettenspannung**
einstellen . . . . . 85
kontrollieren . . . . . 85
**Kombiinstrument** . . . . . 27-55
**ABS** . . . . . 48
**ABS**-Anzeige . . . . . 33
Aktivierung und Test . . . . . 27
Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage (optional) . . . . . 33
Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur . . . . . 34
**Audio** . . . . . 37
**Bluetooth** (optional) . . . . . 50
Display . . . . . 30
**Display Theme** . . . . . 50
**Distance** . . . . . 53
Drehzahl . . . . . 32
**DRL** . . . . . 53
**Extra Functions** . . . . . 55
**Favorites** . . . . . 49
**Favorites**-Anzeige . . . . . 35
**Fuel Cons** . . . . . 54
**General Info** . . . . . 43
Geschwindigkeitsanzeige . . . . . 32
Glatteiswarnung . . . . . 28
**Headset** . . . . . 41
Kontrollleuchten . . . . . 29
Kraftstoffstandanzeige . . . . . 34
**KTM MY RIDE** . . . . . 36
**Language** . . . . . 54
**Leave Rally** . . . . . 47
Menü . . . . . 36
**Motorcycle** . . . . . 47
**MTC** . . . . . 47
**MTC**-Anzeige . . . . . 33
Navigation . . . . . 38
Navigation Setup . . . . . 38
**Navigation**-Anzeige . . . . . 36
**Pairing** . . . . . 39
**Phone** . . . . . 40
**Quick Selector 1** . . . . . 49
**Quick Selector 1**-Anzeige . . . . . 35
**Quick Selector 2** . . . . . 49
**Quick Selector 2**-Anzeige . . . . . 36
**Quick Shift+** (optional) . . . . . 48
**Rally** . . . . . 46
RALLY Display . . . . . 31
**Ride Mode** . . . . . 45, 135
**Ride**-Anzeige . . . . . 33
Schaltblitz . . . . . 32
Schlupfanpassung . . . . . 136
**Service** . . . . . 55
**Settings** . . . . . 48
Tag-Nacht-Modus . . . . . 27
Telefonie . . . . . 42
**Temperature** . . . . . 54
**Throttle Response** . . . . . 46, 136
**TPMS** . . . . . 44
**Trip 1** . . . . . 43
**Trip 2** . . . . . 44
**Trips/Data** . . . . . 43
Übersicht . . . . . 27
Uhrzeit . . . . . 35
Umgebungsluft-Temperaturanzeige . . . . . 35
**Units** . . . . . 53
Volume . . . . . 39
**Warning** . . . . . 45
Warnungen . . . . . 28
**Kombischalter** . . . . . 15
Übersicht . . . . . 15
**Konformitätserklärungen** . . . . . 159
länderspezifisch . . . . . 159
**Kontrollleuchten** . . . . . 29
**Kotflügel vorn**
ausbauen . . . . . 95
einbauen . . . . . 95

**Kraftstoffhähne** . . . . . 21
**Kraftstofftankspoiler links**
ausbauen . . . . . 91
einbauen . . . . . 92
**Kraftstofftankspoiler rechts**
ausbauen . . . . . 93
einbauen . . . . . 94
**Kraftstofftankverkleidung links**
ausbauen . . . . . 98
einbauen . . . . . 99
**Kraftstofftankverkleidung rechts**
ausbauen . . . . . 100
einbauen . . . . . 100
**Kraftstofftankverschluss**
öffnen . . . . . 20
schließen . . . . . 21
**Kühlflüssigkeitsstand**
im Ausgleichsbehälter kontrollieren . . . . . 132
im Ausgleichsbehälter korrigieren . . . . . 133
**Kühlsystem** . . . . . 132
**Kundendienst** . . . . . 10
**Kupplungshebel** . . . . . 15
Grundstellung einstellen . . . . . 57
**Kurven-MTC** . . . . . 135

**L**

**Lagerung** . . . . . 144
**Leerweg am Kupplungshebel**
einstellen . . . . . 140
kontrollieren . . . . . 140
**Lenkerposition** . . . . . 56
einstellen . . . . . 56
**Lenkschloss** . . . . . 19
**Lenkung**
absperren . . . . . 19
entsperren . . . . . 19
**Lenkungsdämpfer-Artikelnummer** . . . . . 14
**Lichtschalter** . . . . . 16

**M**

**Motor**
einfahren . . . . . 62
**Motornummer** . . . . . 14
**Motoröl**
nachfüllen . . . . . 139
wechseln . . . . . 137
**Motorölstand**
kontrollieren . . . . . 137
**Motorrad**
mit Hebevorrichtung hinten aufheben . . . . . 82
mit Hebevorrichtung vorn aufheben . . . . . 82
reinigen . . . . . 141
von Hebevorrichtung hinten nehmen . . . . . 82
von Hebevorrichtung vorn nehmen . . . . . 83
**Motorrad-Traktionskontrolle** . . . . . 135
**Motorschutz**
ausbauen . . . . . 101
einbauen . . . . . 102

**N**

**Not-Aus-Schalter** . . . . . 18

**O**

**Ölfilter**
wechseln . . . . . 137
**Ölsiebe**
reinigen . . . . . 137

**P**

**Pannenspray**
Verwendung . . . . . 119
**Parken** . . . . . 70

**Q**

**Quickshifter+** . . . . . 66

**R**

**Reifendruck**
kontrollieren . . . . . 118
**Reifenzustand**
kontrollieren . . . . . 117

**S**

**Schalten** . . . . . 66
**Schalter**
am Lenker links . . . . . 15
am Lenker rechts . . . . . 18
**Schalthebel** . . . . . 25
Grundstellung einstellen . . . . . 60
Grundstellung kontrollieren . . . . . 60
**Scheinwerfer**
Einstellung kontrollieren . . . . . 129
Leuchtweite einstellen . . . . . 130
Tagfahrlicht . . . . . 121
**Schlauchloses Reifensystem** . . . . . 119
**Schlüsselnummer** . . . . . 13
**Schutzkleidung** . . . . . 9
**Seitenständer** . . . . . 26
**Seitenverkleidung links**
ausbauen . . . . . 88
einbauen . . . . . 89
**Seitenverkleidung rechts**
ausbauen . . . . . 89

einbauen . . . . . 90
**Service** . . . . . 10
**Serviceplan** . . . . . 74-75
**Sicherer Betrieb** . . . . . 8
**Sicherung**
der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln . . . . . 128
**Sitzbank**
abnehmen . . . . . 83
montieren . . . . . 83
**Sitzbankschloss** . . . . . 24
**Soziusfußrasten** . . . . . 25
**Speichenspannung**
kontrollieren . . . . . 118
**Starttaste** . . . . . 18
**Startvorgang** . . . . . 64
**Staufach links**
öffnen . . . . . 21
schließen . . . . . 22
**Staufach rechts**
öffnen . . . . . 23
schließen . . . . . 23
**Steckdose für elektrisches Zubehör** . . . . . 20

**T**

**Tanken**
Kraftstoff . . . . . 72
**Technische Daten**
Anzugsdrehmomente Fahrwerk . . . . . 155
Anzugsdrehmomente Motor . . . . . 149
Elektrik . . . . . 153
Fahrwerk . . . . . 152
Federbein . . . . . 154
Füllmengen . . . . . 151
Gabel . . . . . 153
Motor . . . . . 148-158
Reifen . . . . . 153
**Transportieren** . . . . . 71
**Typenschild** . . . . . 13

**U**

**Uhrzeit**
einstellen . . . . . 52
**Umwelt** . . . . . 9

**V**

**Vorderrad**
ausbauen . . . . . 111
einbauen . . . . . 112

**W**

**Windschild**
ausbauen . . . . . 97
einbauen . . . . . 98
einstellen . . . . . 57
**Winterbetrieb**
Kontroll- und Pflegearbeiten . . . . . 142

**Z**

**Zubehör** . . . . . 10
**Zündschloss** . . . . . 19

READY TO RACE

3214293de

03/2021



**KTM Sportmotorcycle GmbH**
*5230 Mattighofen/Österreich*
***KTM.com***

Foto: Mitterbauer/KISKA/KTM